

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 294.

Freitag den 21. October.

1870.

Bekanntmachung,

die Urliste der für das Amt eines Geschwornen befähigten hiesigen Einwohner betr.

Die von uns aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschwornen befähigt sind, wird vom 1. d. M. ab bis zum 29. d. M. mit Ausnahme der Sonntage in den Stunden von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 3—6 Uhr auf dem Rathhause im II. Stock, Zimmer Nr. 7 zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche bei deren Verlust innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortsinwohner wegen Uebergehung seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Geschwornen fähig zu sein behauptet, so wie wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.

Leipzig, den 12. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischlüssen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Michaelis 1870 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Leipzig, den 15. October 1870.

Aus dem Lager der Sachsen.

Aus dem Hauptquartier des sächsischen (XII.) Armeecorps erhält das „Dresdner Journal“ folgende, den Feldpostampel vom 14. October tragende (nicht officielle) directe Mittheilung:

Sie wissen bereits, daß das sächsische Armeecorps Paris von der Ostseite umschlossen hält. Südlich bildet die Marne die Grenze des uns angewiesenen Cernirungsrayons, rechts von uns schließen sich die beiden andern Corps (I. preussisches Gardecorps und IV. Armeecorps) der Maasarmee, die, wie bekannt, unter dem Commando unseres Kronprinzen steht, an und umklammern die Riesenstadt nord- und nordwestwärts. Im Süden und Südwesten cernirt die Armee des Kronprinzen von Preußen die Stadt, während den kleinen, im Westen frei bleibenden Rayon mehrere Cavalleriedivisionen absperren. Wir geben die linke Hand den Württembergern, die rechte den preussischen Gardern. So ist geschehen, was vor noch kurzer Zeit für unmöglich gehalten wurde, daß eine wohlbesetzte Stadt, die sich rühmt, 400,000 Streiter in ihren Mauern zu haben, von einer an Zahl geringeren Armee vollständig eingeschlossen und von der Außenwelt abgeschnitten worden ist. Daß die Absperrung keine totale sein kann, und daß Paris durch einzelne Couriers noch Verbindungen hat, ist bei den kolossalen Dimensionen, die zu überwinden sind, wohl erklärlich. Aber diese einzelnen sich durch die Vorposten schleichenden Leute und die vielgenannten Luftballonposten, die ballon-postes, sind die einzigen Verbindungsglieder von circa 2 Millionen Menschen mit der jenseits der deutschen Grenze befindlichen Menschheit. Von dem Obercommandanten der Maasarmee, unserm Kronprinzen, kann ich Ihnen nur sagen, daß er sein Hauptquartier anfangs in Grand-Tremblay und jetzt in Margency, nördlich von St. Denis, aufgeschlagen hat. Grand-Tremblay liegt in der von St. Denis sich nordöstlich ausdehnenden Ebene und ist ein einfaches, schmudloses Dörfchen. Das „Schloß“ daselbst, welches nach den Zeitungen der Kronprinz bewohnen sollte, war ein nicht sehr großes Sommerhaus eines wohlhabigen Pariser Bürgers. Margency aber, in bergiger Gegend gelegen, soll ein reizender Aufenthalt sein. Die sächsische Cernirungslinie lehnt ihren linken Flügel an die Marne an, durchzieht den ziemlich breiten rechten Thalgrund, erstigt den Berg, erreicht dann im Niedergange die schon einmal genannte Ebene, sperrt zunächst die große Straße nach Metz und zieht sich dann über den Durcquanal und die Eisenbahn nach Souffons in nordwestlicher Richtung in völlig ebenem Terrain bis zum Anschluß an das preussische Gardecorps. Im Vorwärtshal liegen die Dörfer Ebelles und Pomponne, auf dem Plateau Elchy, Montfermeil und Parc-du-Rainch, an der

Reger Straße Livry, Baujours und Vert-galant, woselbst sich das Hauptquartier des commandirenden Generals, unsern Prinzen Georg, befindet. Nördlich des Durcquanals liegen die Dörfer Sevran und Aulnay. Selbstverständlich cantonniren auch Theile des Armeecorps in weiter zurückliegenden Ortschaften; die genannten Dörfer markiren aber ungefähr die Stellung des Corps. Gegenüber der sächsischen Stellung liegen auf hohem, nach uns zu steil abfallendem Bergücken, von uns aus gesehen und von links angefangen die Forts Nogent, Rosny und Roisy; zwischen Nogent und Rosny die Redoute Fontenay, zwischen Rosny und Roisy die Redoute de-la-Boissière. — Vom ersten Tage an wurde an der künstlichen Verstärkung unserer Stellung gearbeitet, die denn nun auch so gefördert worden ist, daß manche Dörfer einer kleinen Festung ähnlich sehen. Der Anfang wurde mit Erbauen der Barrikaden, Aufwerfen von Schützengraben und Einbauen von Schießscharten in Mauern und Häusern gemacht, jetzt ist durch Batterieeinschnitte und Feloschanzen der Ring geschlossen worden, dessen Widerstandsfähigkeit durch tägliche neue Arbeiten immer erhöht wird. Vor den Befestigungen liegen die Vorposten, hinter denselben cantonniren die Truppen. — Wenn Sie die Nachrichten französischer Journale, die auch in unsere Zeitungen übergegangen sind, gelesen, so müssen Sie eigentlich glauben, daß sämtliche Dörfer, die wir bewohnen, von den Einwohnern verlassen und halb niedergebrannt sind, ja daß sogar die Wälder, und vorzüglich das in unserer Front liegende große Bois-de-Bondy dem Feuer zum Opfer gefallen sind. Es ist aber nur wahr, daß die Einwohner weggezogen sind, die Dörfer stehen noch, nicht minder sämtliche Wälder. Die Bewüstungen, von denen soviel geschrieben worden ist und die französischerseits als Heldenthaten dargestellt werden, beschränken sich darauf, daß Bänden von Mobilgarden und Franc-tireurs viele Häuser ausgeplündert und die bequem an der Straße stehenden Getreidehäusen abgebrannt haben. Welcher uns unschädliche Vandalismus in letzter Maßregel liegt, geht daraus hervor, daß wir seitwärts der Straßen eine uns vollständig genügende Menge von Getreidehäusen vorfinden. Wenn Sie in ein von uns bewohntes Dorf treten, sehen Sie zuerst am Eingange zwei Schilderhäuser, vor denen zwei Soldaten wie in der Garnison schildern. Am ersten Hause findet sich der Ortsname angeschrieben, darunter die Angabe des Weges nach den nächsten Orten, die Entfernung nach dem Landesbrauche in Kilometern. Dies sind officielle Inschriften, während an den Nebenhäusern die Namen weiter entfernter Städte, wie „Dresden“, „Zittau“, mit oft Zweifel erregender Entfernungsangabe prangen. Das Dorf macht einen freundlichen, die Gassen einen äußerst reinlichen Eindruck. Viele Kenner französischen Ordnungs- und Reinlichkeitsfinnes behaupten, daß jedenfalls die Straßen früher nicht so sauber ausgesehen haben wie jetzt. In der Mitte des Dorfes ist die Wache; die Schildwache schulkert

und präsentirt, die Wache tritt ins Gewehr wie im vollen Frieden. Einwohner giebt es nicht — glücklicher Weise, sagen wir jetzt, nachdem wir die Verhältnisse genau kennen — und so sind augenblicklich wir die propriétaires und geriren uns als solche. Anfänglich wurden die Häuser meist leer gefunden, und es existirte in den ersten Tagen wenig Comfort. Diesem Uebelstand halfen aber die alsbald vorgenommenen Ausgrabungen schnell ab. Was wurde da nach und nach Alles aus der Tiefe, aus versteckten und vermauerten Vertlichkeiten heraus, hinter Kellermauern hervor ans Licht befördert! Wahrlich, diese Ausbeute an allem Möglichen, vorzugsweise aber an Wein, war und ist nicht unbedeutend und lohnt der Arbeit. Da gab es wahre Weinfundgruben, wo nicht lange Ruxe bezahlt worden waren, und man sollte glauben, daß unsere Leute Wünschekruthen besäßen, um die Schätze an den Tag zu bringen. Von der innern Einrichtung der Wohnungen? Das füllt gelegentlich einen neuen Brief, so reich ist das zu beschreibende Material. — Irgend ein Schluß für heute muß aber gefunden werden, und so glaube ich, ist der in ganz Sachsen am liebsten gehörte der, daß unsere beiden königlichen Prinzen sich des besten Wohlseins erfreuen und daß das sächsische Corps mit dem größten Vertrauen und frischem Muth den zu erwartenden großen Ereignissen entgegensteht.

XXII. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 17. October 1870.

In der heutigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer gedachte der Vorsitzende Herr Edmund Beder

1) beim Vortrag aus der Registrande zunächst kurz einiger Angelegenheiten, welche seit der letzten Sitzung ihre Erledigung gefunden haben und über welche das Erforderliche durch die Presse bereits veröffentlicht worden ist, sowie ferner einer Reihe von Fragen, über welche inzwischen Ausschußberatungen stattgefunden haben, die aber zur Erledigung durch das Plenum noch nicht reif sind; so die Münzreform-Frage (in 5 Sitzungen beraten), die Börsenlocal-Frage (4 Sitzungen), die von Herrn Scharf angeregte Beschaffung von Anstalten zur Fortbildung für junge Kaufleute (2 Sitzungen), die von Herrn Lorenz beantragte Prüfung des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde (1. Sitzung). Derselbe theilte ferner mit, daß die im Zusammenhange mit der Arbeitsvermittlung für aus Frankreich ausgewiesene Deutsche veranstaltete Sammlung zu deren Unterstützung bis jetzt 232 Thlr. ergeben hat, während vorher 34 Thlr. 25 Ngr., seit dem 13. d. M. aber 37 Thlr. 15 Ngr. an Unterstützungen verausgabt sind. Die Kammer ertheilt nachträglich ihre Genehmigung zu der veranstalteten Sammlung und zu den bisherigen Ausgaben und betraut mit der Vertheilung der Unterstützungen auch fernerhin ihren Secretair, welcher sich derselben provisorisch unterzogen hatte. Demnächst ist aus der Registrande noch Folgendes zu erwähnen: a. Der Rath theilt mit, daß er die im Amte befindlichen Mäkler dem diesseitigen Antrage gemäß auf die neue Handelsmäkler-Ordnung vereidigt habe, jedoch mit Ausnahme des Herrn Schröter, welcher die Eidesleistung verweigere, so lange nicht die Priorität der Mäklergebühren im Concurs gewährleistet sei; nach kurzer Debatte wird der Herr Vorsitzende beauftragt denselben über die Unerläßlichkeit der nochmaligen Vereidigung zu verständigen. — b. Die Anfrage des Rathes, ob der Rückgabe der Caution an den bisherigen Wechselmäkler Herrn Kelly ein Bedenken entgegenstehe, ist, da die neue Handelsmäkler-Ordnung eine Caution überhaupt nicht vorschreibt, ohne Weiteres verneint worden. — c. Ein ausführliches Schreiben des Herrn Prince-Smith aus Anlaß des Beitritts der Handelskammer zu dem Verein für Handelsfreiheit, in welchem derselbe auf die mit dem Schutzöllnerthum nahe verwandte socialistische Agitation eingeht, ist bereits veröffentlicht. — d. Ebenso ist über die Einladung zur Constatuirung der Sächsischen Feuer-Versicherungs-Genossenschaft in Chemnitz, welche das Gründungscomité mit einer Partie Statuten-Entwürfe überhandt hatte, s. B. eine Notiz veröffentlicht worden. — e. Das R. Ministerium des Innern erfordert ein Gutachten über die Entwürfe für zwei Nachträge zur Reichsordnung, von welcher der eine sich auf Waage für Kohlen, Kalk und sonstige Mineralproducte, der andere auf Waagevorrichtungen für Brennholz und Torf bezieht. Dieselben werden an einen Ausschuß verwiesen, welcher sich durch Sachverständige verstärken soll und dessen Wahl dem Vorsitzenden überlassen wird. — f. Von dem Consulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist eine Uebersicht der Staatsschuld der letzteren pr. 1. Juli, 1. August und 1. September überreicht worden, wofür der Vorsitzende mit dem Bemerken dankt, daß der nach der Vertheilung unter die Mitglieder noch übrige Vorrath zur Abholung durch die Interessenten bereit liege. — g. Der Viceconsul des Norddeutschen Bundes in Jassy theilt mit, daß durch Decret des dortigen Tribunals vom 1. ds. Mts. in der Raz Jacobsohn'schen

Concursache zur Anmeldung der Forderungen auswärts Gläubiger eine Frist von 120 Tagen angesetzt sei; es wird beschlossen, darüber eine besondere Bekanntmachung zu erlassen. h. Das R. Justizministerium macht Mittheilung über die von den kaufmännischen Beisitzern des hiesigen Handelsgerichts eingetretenen, resp. mit dem Jahreschlusse zu erwartenden Personaländerungen und fordert zur Vornahme der gesetzlichen Personaländerungen auf; mit der Vorbereitung dieser Angelegenheit wird ein von dem Vorsitzenden zu ernennender Ausschuß betraut. — i. Der Rath macht Mittheilung über die dem Rath gemäß erfolgte Vereidigung des Wechselmäcklers Hermann Bara derselbe ist zur Entgegennahme seiner Bestallungs-Urkunde gefordert und es wird sein Amtsantritt bekannt gemacht werden. k. Einem Gesuche des Verwaltungsrathes der hiesigen Börse um Verwendung dafür, daß die telegraphische Verbindung zwischen der Berliner und der Leipziger Börse während Börsenstunden wieder in Betrieb gesetzt und daß ferner die der Continental-Telegraphen-Compagnie in Berlin bei Börsenschluß an die Börse abzulassende Depesche im Interesse der hiesigen Handelsstände unverzüglich befördert werde, beschließt die Kammer ohne Debatte einstimmig zu entsprechen. — l. Dagegen wird ein Antrag des Herrn Schnoor, Erweiterung der Telegraphen-Aufnahme-Station an der hiesigen Börse zu einer Station mit vollem Tagesdienste betreffend, einen Ausschuß verwiesen. — Ebenso m. ein Gesuch der Herren J. A. Schmidt & Sohn in Solingen und Genossen um Beschaffung des Rezzolles, welchen die Patenten mit Bestimmungen der Bundes-Gewerbe-Ordnung unvereinbar erachtet.

Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet der Bericht des Ausschusses (H. Becker, Leppoc, Lorenz, Schund und Wachsmuth) über die Verordnung des R. Ministeriums des Innern wegen gutachtlicher Aeußerung „über die Wirkungen, welche ein Anschluß des Elsaß und beziehentlich Lothringens an den Deutschen Zollverein auf unsere Baumwollen-Industrie haben müßte, und über die Mittel und Wege, etwaige Nachtheile thunlich zu mildern.“ Der Referent Herr Leppoc hebt dankend die Mitwirkung des mit den einschlagenden Verhältnissen vertrauten Herrn F. C. Gottlieb hier bei den Ausschußberatungen hervor, verweist im Uebrigen auf den gedruckt vorliegenden Entwurf eines Gutachtens, spricht aber noch seine Freude darüber aus, daß der diesseitige freihändlerische Standpunkt bei dieser Frage auch von anderen Handelskammern getheilt werde, von dem man es zum Theil kaum hätte erwarten dürfen. Die principielle Stellung der hiesigen Handelskammer ist in dem Entwurfe folgender Weise bezeichnet: „Vom Standpunkte des diesseitigen Handels muß, so lange noch Schutzzölle die verschiedenen Handels- und Industriegebiete trennen, der Zuwachs eines hochcultivirten Gebietes von 1½ bis 2 Millionen Einwohnern zu dem Zollgebiet des Zollvereins, also die Erweiterung des bequemen Marktes, als ein großer Gewinn erachtet werden. Je höher diesem zuwachsenden Gebiet die Industrie entwickelt ist, desto summationsfähiger die Bevölkerung, desto größer andererseits der Vortheil für die consumirende Bevölkerung des bisherigen Zollvereinsgebietes, für deren Bedarf in Zukunft so viel mehr Spindeln und Webstühle unter den gleichen Bedingungen innerhalb der Zollschranken zu arbeiten in der Lage sind.“ — Das Gutachten geht dann auf die hauptsächlich in Frage kommenden Industriezweige ein, namentlich auch auf die Rammingarnspinnerei als denjenigen Zweig, welcher im hiesigen Bezirke vorzugsweise von der vorliegenden Frage betroffen werde, und kommt zu dem Ergebnisse,

„daß von dem Anschlusse des Elsaß und Lothringens an den Zollverein eine irgend wesentliche und dauernde Schädigung der deutschen Industrie durchaus nicht zu befürchten ist, daß aber jedenfalls die etwaigen Nachtheile, welche Einzelnen daraus erwachsen könnten, von dem sicheren wirtschaftlichen Gewinn für die Allgemeinheit weitaus überwogen werden.“

Hieraus folgt von selbst die Verwerfung der von eifrigen Schutzöllnern angedeuteten Maßregel gegen solche vermeintliche Schädigung. „Ein Differenzialtarif der vorgeschlagenen Art (zu Gunsten des Zollvereins bei der Einfuhr nach Frankreich) ist gegenüber dem System der neueren Handelsverträge — einfach ein Anachronismus; und vollends die neuen Provinzen, wenn auch nur vorübergehend, von unserem Zollgebiet ausschließen, würde ein Verzicht auf das wirksamste Mittel ihrer Assimilirung bedeuten. Man müßte die gesammte Geschichte des Zollvereins vergeß haben, um einen solchen Vorschlag auch nur im Ernste zu discutiren.“

Dagegen hält der Ausschuß eine Revision des französischen Handelsvertrages, insbesondere die Herabminderung derjenigen Positionen des französischen Eingangszolltariffs, welche eine billige Reciprocität und klare Einfachheit veranlassen, auf das Maß der diesseitigen, für um so notwendiger als sonst den neu zu erwerbenden Provinzen, welche doch den Krieg schon stark gelitten haben und für die der Ueber-

die neue
öffentliche
gebiet in
zugefügt
eine umf
spätere
den, daß
Herabsetz
alle gar
der
sicher Kan
unbestänzl
Befürwo
gerade
auf benach
52 bein
dieffertig
entrichte
denen de
eige gleich
eige ausm
zu Tag
e Höhe de
ach de a
Unbequ
Vollvereins
den nahe
„die
wird
ziehen
Recip
wahr
Gart
Beiläu
Frankreic
würde, au
nicht greig
Schuß, alle
Ja W
Standpun
von sein
ind als
Herr
vollen In
angehen
Industrie be
man von
Bewebe
Material
längere
anlassen
der
na
Dieser
Referent
hochacht
doch für
Reinun
Kammer
habe es
Special
darauf
Frage
lung
Detail
Kammer
Her
eine e
vorbeh
De
Zufas
Regier
Zöllner
die W
berlein
Indu
veroo
Ther
scheit
erfor
ob
einer
Der
Se
eine

die neue Ordnung der Dinge ohnehin mit unvermeidlichen Schwierigkeiten verknüpft sei, ihr bisheriges Hauptgebiet in vielen Fällen geradezu verschlossen und somit neue Zugänge zu eröffnen.

Eine umfassendere Kritik des französischen Zolltarifs wird für spätere Zeit vorbehalten und vorläufig nur darauf hingewiesen, daß von dem zuletzt erwähnten Gesichtspunkte aus namentlich die Herabsetzung der Zölle auf Baumwollen- und Kammgarne unerlässlich ist. Bezüglich der Kammgarne verweist der Bericht auf die Petition, welche von einer Anzahl deutscher Kammgarnspinnereien auf Anregung der hiesigen an das Handelsministerium gerichtet und gleichzeitig der Handelskammer zur Befürwortung übergeben ist; dieselbe enthält den Nachweis, gerade die gangbarsten Nummern durch den französischen Zoll benachtheiligt sind, daß z. B. das vielgebrauchte Schuhgarn Nr. 52 beim Eingange nach Frankreich mehr als das 22fache die dreifache Zollbetrages — $11\frac{1}{3}$ Thlr. gegen 15 Ngr. — entrichtet hat. Ähnliches gilt von den Baumwollengarnen, denen der dreifache Eingangszoll dem niedrigsten jenseitigen Zoll gleichkommt, dagegen nur den 20. Theil von dem höchsten Zoll ausmacht. „Hier“, sagt der Bericht, „liegt die Unbilligkeit zu Tage.“ Der französische Tarif wirkt aber, außer durch die Höhe der Sätze für feinere Nummern, besonders nachtheilig durch die außerordentliche Complicirtheit seiner Sätze, welche in Folge der Unbequemlichkeit der praktischen Anwendung den von den Zollvereinsregierungen mit Recht längst verworfenen Werth- und Gewichtssätzen nahe kommen. Es wird hieran der Antrag geknüpft: „die Hohe Staatsregierung wolle ihren Einfluß dafür verwenden, daß bei dem Friedensvertrage mit Frankreich, beziehentlich bei Erneuerung des Handelsvertrages eine billige Reciprocität und das Princip einfacher specifischer Zölle gewahrt, insbesondere die französischen Eingangszölle für Garne auf die dreifache Sätze ermäßigt werden.“

Beiläufig bezeichnet der Bericht den vorliegenden Fall, wo Frankreich sich gegen die Concurrenz derjenigen Industrie schützen würde, auf deren Besitz es bisher den größten Werth gelegt, als ein Beispiel, das Willkürliche und Irrationale aller sogenannten Schutzzölle in helles Licht zu setzen.

In Bezug auf die Gewebe wird noch bemerkt, daß vom Standpunkte des hiesigen Handels aus nichts dagegen einzuwenden sein würde, daß die dreifachen Zollsätze, soweit sie höher sind als die französischen, auf das Maß dieser herabgesetzt werden.

Herr Scharf vermißt, da die Verordnung von der Baumwollenindustrie ganz allgemein redet, in dem Berichte ein näheres Eingehen auf die Ganzweberei, in denen doch die elbsächsische Industrie bekanntermaßen ausgezeichnete Leiste; ebenso würden, wenn man von der Kammgarnspinnerei redet, auch die baumwollenen Gewebe billigerweise haben Erwähnung finden müssen. Das Material dafür stehe ihm zu Gebote. Um nun aber nicht eine längere Verzögerung durch eine anderweite Plenarsitzung zu veranlassen, beantrage er,

den Herrn Vorsitzenden zu ermächtigen, daß er den Bericht nachträglich in den angegebenen Richtungen ergänzen lasse.

Dieser Antrag findet ausreichende Unterstützung. Der Referent erklärt sich jedoch entschieden gegen denselben; bei aller Hochachtung vor der Befähigung des Antragstellers halte er es doch für bedenklich, einen Zusatz desselben, also eine einseitige Meinungsäußerung eines Mitgliedes, ohne Prüfung durch die Kammer nachträglich in den Bericht aufzunehmen. Ueberhaupt habe es gar nicht in der Absicht des Ausschusses gelegen, sich in Specialitäten einzulassen. Für den vorliegenden Zweck, wo es darauf ankomme, das Princip des Freihandels in einer concreten Frage zur Geltung zu bringen, genüge die summarische Behandlung der Gewebe, wie sie in dem Berichte enthalten sei; in die Details der Industrie einzugehen, könne nicht Sache der Handelskammer eines Handelsplatzes wie Leipzig sein.

Herr Vorsitzender Becker fügt hinzu, daß in dem Berichte eine eingehendere Kritik des französischen Zolltarifs ausdrücklich vorbehalten sei.

Herr Scharf verwahrt sich dagegen, als ob er mit seinem Zusätze, der nur wenige Zeilen umfassen werde und den an die Regierung zu bringenden Antrag gar nicht berühre, irgend schutzwirtschaftliche Tendenzen verfolge; derselbe habe lediglich den Zweck, die Antwort auf die vorgelegte Frage, welche Wirkungen die Einleitung des Elbsaß und Lothringens auf die Baumwollenindustrie, also nicht bloß auf die Spinnerei, haben werde, zu veranschaulichen. In dem Berichte sei nicht gesagt, daß man das Thema enger begrenzen wolle; so lange dies nicht der Fall sei, könne ihm etwas näheres Eingehen auf die wichtigsten Gewebe erforderlich sein.

Herr Director Wachsmuth giebt dem Antragsteller anheim, ob er nicht den von ihm gewünschten Zusatz zur Vermeidung einer nochmaligen Berathung in Form eines Separatvotums dem Berichte beifügen wolle, während Herr stellvertretender Vorsitzender Seyffertz der Meinung ist, daß dessen Abficht schon durch einen Zusatz des Inhalts erreicht werden würde, daß die Kammer

das Eingehen auf die Specialitäten der Industrie den Vertretern der Industriebezirke zu überlassen gehabt habe.

Nach einer weiteren Erörterung über Tragweite und eventuelle Behandlung des vorliegenden Antrags, an welchem sich außer dem Antragsteller der Vorsitzende, der Referent und der Secretair betheiligen, zieht Ersterer seinen Antrag mit Genehmigung der Kammer zurück, und es findet der vom Ausschusse vorgelegte Entwurf einstimmige Genehmigung.

3) Demnächst referirt Namens des dafür bestellten Ausschusses (in gleicher Zusammensetzung wie unter 2) Herr Lorenz über ein Gesuch des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, dahin gehend,

die Handelskammer wolle diejenigen Mittel und Wege Betreffs des Aufbringensmodus der zu dem Bedarfe der Handelskammer erforderlichen Beiträge in geneigte Erwägung nehmen, welche es ermöglichen, daß hinsichtlich der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft von der Höhe des auf das Jahr 1869 erhobenen Beitrag abgesehen und derselbe auf eine Summe normirt werde, welche ebensowohl dem Verhältnisse des Umfangs der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zu der gesammten Leipziger Kaufmannschaft, als auch den Interessen entspricht, welche die Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Vergleiche zu den gesammten übrigen Beitragspflichtigen an der Wirksamkeit der Leipziger Handelskammer hat.

Ein ähnliches Gesuch war bereits früher in Berathung gezogen, die Beschlussfassung jedoch auf Antrag der Petenten ausgesetzt worden, um erst die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern auf den gleichzeitig eingewendeten Recurs abzuwarten. Letzteres hat inzwischen den Recurs verworfen. Die Petenten glauben jedoch aus den Entscheidungsgründen entnehmen zu dürfen, daß dasselbe nicht bloß einer anderweiten Regelung der Beitragspflicht durch die Handelskammer selbst nicht entgegen sein werde, sondern eine nochmalige Aeußerung sogar erwarte.

Wie früher jedoch, so beantragt auch jetzt der Ausschuss Verwerfung des Gesuchs, weil, wenn auch den Petenten vielleicht Billigkeitsmomente zur Seite stehen möchten, doch im Allgemeinen ein gerechterer Maßstab für die Vertheilung der Lasten, als der im Gesuch selbst als Regel aufgestellte (procentaler Zuschlag zur Gewerbesteuer) bei der Unbestimmbarkeit des Interesses kaum zu finden sein würde, eine Ausnahme zu Gunsten eines einzelnen Etablissements oder einer einzelnen Gesellschaft aber unthunlich erscheine. Das Gesuch, bemerkt der Referent, sei wesentlich gegen die bestehende Gesetzgebung gerichtet, zu einem gesetzgeberischen Acte aber sei die Sache doch kaum wichtig genug, ganz abgesehen davon, daß die in Rede stehende Gesellschaft sonst von der Gesetzgebung günstig genug behandelt worden sei, so daß sie wohl die hier etwa vorliegende Unbilligkeit verschmerzen könne.

Herr Director Wachsmuth empfiehlt ebenfalls den Ausschussantrag; er bezweifelt, ob das Directorium gut thun möchte, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen; es würde dann eine Revision der Bestimmungen überhaupt nothwendig werden, welche für die Besteuerung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn maßgebend seien, insbesondere werde dabei in Frage kommen, ob sie nicht auch zu den Communallasten der übrigen anliegenden Städte und zu den Lasten der Dresdner Handels- und Gewerbekammer beizutragen habe, und sie könnte dann leicht aus der Schula in die Charpyddis gerathen.

Herr stellvertretender Vorsitzender Seyffertz faßt die Verordnung des Ministeriums dahin auf, daß dasselbe eine Auslösung der Handelskammer noch erwarte. Dieselbe sei seiner Ueberzeugung nach befugt, in geeigneten Fällen eine Ausnahme von der regelmäßigen Vertheilung der Lasten eintreten zu lassen; das sei auch in der Verordnung angedeutet. Bei einer früheren Gelegenheit habe man die Berechtigung der Mitglieder des Leipzig-Dresdner Directoriums bezweifelt, in dieser Frage mitzustimmen; hiegegen weise er darauf hin, daß die sämmtlichen Kammermitglieder ebensogut persönlich interessirt seien, insofern sie als Kaufleute im Falle der Gewährung des Gesuchs den entfallenden Beitrag mit aufzubringen haben würden. Um so mehr empfehle es sich, die Angelegenheit dem Ministerium nochmals zu unterbreiten.

Der Referent constatirt, daß er die Frage der Stimmberechtigung nicht angeregt habe. Der Ausschuss habe in Ermangelung einer Vorschrift in der Geschäftsordnung absichtlich von einem Antrage in dieser Richtung abgesehen. Bei der früheren Behandlung der Sache hätten jedoch die Herren Eisenbahndirectoren sich freiwillig der Stimmen enthalten. Redner weist ferner auf dem Wortlaute der Verordnung nach, daß das Ministerium eine weitere Aeußerung der Kammer nicht erwarte, und macht auf die Consequenzen einer Gewährung des Gesuchs, z. B. in Hinsicht auf die Chemnitz-Würschneider Bahn aufmerksam, welche sich in gleicher Lage befinde.

Herr Kraft verwahrt sich dagegen, als ob der frühere Bericht auf Stimmgabe auch auf die gegenwärtige Verhandlung bezogen werden dürfe.

Der Ausschussantrag wird darauf gegen 2 Stimmen angenommen.

4) Durch die Einführung der neuen Handelsmüller-

und Börsenordnung ist eine Reihe neuer Einrichtungen veranlaßt worden, über welche die II. Section des Börsenvorstandes als Commission der Handelskammer berathen hat. Dieselbe beantragt durch den Referenten Herrn Bassenge:

- von der Anstellung von Productenmäklern zur Zeit abzusehen, dagegen den Rath zu ersuchen, daß er die Herren Albert Ermisch und Ferdinand Richter als Spirituswiegervereide;
- die Mitgliederzahl der Commission für Notirung der Productenpreise von 6 auf 9 zu erhöhen;
- dem vorgelegten Entwurf eines Regulativs für Notirung der Productenpreise Genehmigung zu ertheilen;
- den Termin für das Inkrafttreten der neuen Schlußschein-Umsätze auf den 1. Januar l. J. (statt 1. October d. J.) zu fixiren.

Sämmtliche Anträge finden, nach Begründung durch den Referenten, einstimmige Annahme. Aus dem Regulativ unter c. ist hervorzuheben, daß die Notirung der Productenpreise künftig wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 1 Uhr Nachmittags, erfolgen und daß die amtlichen Notizen jedesmal baldmöglichst an das Leipziger Tageblatt, die Leipziger Zeitung und die Deutsche Allgemeine Zeitung abgegeben werden sollen. Der Termin für diese neue Einrichtung wird auf den 1. l. M. festgesetzt. In die Commission unter b. werden auf Vorschlag des Börsenvorstandes die Herren Moriz Hermann, Albert Ermisch und E. E. Th. Albrecht (Firma Schnewitz u. Schneck) zur Ergänzung gewählt.

5) In nicht öffentlicher Sitzung wurde schließlich die vom R. Ministerium des Innern bereits vor längerer Zeit angeordnete, in der vorigen Sitzung wegen des Krieges verschobene Wahl von Persönlichkeiten vorgenommen, „welche durch ihre Erfahrungen und beziehentlich Studien als besonders geeignet erscheinen, um dem Bundesrathe zur Befragung bei der Enquete über die Ordnung des deutschen Münzwesens vorge schlagen werden zu können, und welche bereit sein würden sich auf Aufforderung des Ausschusses des Bundesrathes für Handel und Verkehr gegen Erstattung von Reisekosten und Tagelohnern nach Berlin beauftragt ihrer Befragung zu begeben.“ Die Wahl fiel, gemäß dem Vorschlage des Ausschusses, auf die Herren Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher, J. E. Eichorius und Bors. Edmund Becker.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt
von dem Secretair Dr. Gensel.

Verein zur Feier des 19. Octobers.

a. Leipzig, 19. October. Die Wiederkehr des Tages der Errettung Leipzigs von den Schrecknissen einer förmlichen Eroberung mit stürmender Hand ward auch heuer im Schützenhause, als dem althergebrachten Locale der patriotischen Vereinigung zur Feier des 19. Octobers, festlich begangen durch öffentlichen Redeact (Vorsitzender Dr. Robert Raumann war Sprecher) und Festmahl.

Die Festrede war bemerkenswerth durch die zahlreichen Bezüge zur Gegenwart und die sich in ihr offenbarende wahrhaft deutsche Gesinnung, die von einem faulen Frieden gleich dem von Paris, der der Völkerschlacht folgte, einem Frieden, der Frankreich die Grenzen der 90er Jahre ließ und es sogar abrundete, Elsaß und Lothringen trotz des Protestes der siegreichen Führer der deutschen Armee von damals preisgab, durchaus Nichts wissen wollte. Begreiflich, nur zu begreiflich, daß der alte Haudegen Blücher von den Diplomaten, den Federfuchsern, wie er sie wohl nannte, schlechterdings Nichts hielt.

Die ganze Rede war, wie nicht anders zu erwarten stand, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß auch jetzt angesichts der überaus glänzenden Waffenerfolge Deutschlands auf fränkischem Boden die glorreiche Zeit der Freiheitskriege Nichts von ihrer Herrlichkeit und Größe einbüße, daß, wie im Reiche des greifbar, sinnlich Wahrnehmbaren, so auch in der Geschichte, namentlich der zeitgenössischen, das Gesetz der Perspective herrsche, ein Gesetz, nach welchem der Beschauer in den Bahn verfallen muß und darf, daß das Nahe und Unmittelbare zugleich das Größere und Erhabener im Vergleich mit dem Fernen und Entrückten sei.

Wenn man nun auch hiergegen wohl mit Fug Einsprache erheben darf — der Riesenkampf Deutschlands vom Jahre 1870 ist eben in seiner Art unvergleichbar, sowohl was seine blühtartig erreichten Erfolge anbetrifft, als was die dazu erforderlich gewordenen nachhaltigen Opfer und Anstrengungen von deutscher Seite anlangt — so wird man diesen Protest gegen die Anschauungen eines Vereines sicherlich unterlassen können, der es sich während eines Menschenalters angelegen sein ließ, das Feuer der Erinnerung an jene erste Napoleonidenbekämpfung (leider nicht Ausrottung) auf dem Besta-Altar des Patriotismus unablässig und unentwegt, weder nach links, noch nach rechts schauend, pietätvoll zu schüren.

Redner unterschätzte darum die Gegenwart keineswegs. Er zog

einige Vergleiche, die zum Vortheil derselben ausfielen. Wenn er auch einen Witz von heute dem Gneisenau von 1813 und folgenden Jahren ebenbürtig an die Seite zu setzen durch die Erfolge von 1866 und 1870 sich für berechtigt hielt, war er doch gerecht genug, der Beihilfe der deutschen Frauenwelt an dem großen Werke von 1870, dem Liebeswerke der freiwilligen Krankenpflege im Kriege, die Palme zuerkennen, gegen welche Verdienste die zum Theil männlich heroischen Leistungen desselben Geschlechts in den Freiheitskriegen, deren Antheil an der Verpflegung der im Kriege erkrankten und verwundeten Soldaten bedeutend zurücktreten. Und Dies lag an den Verhältnissen, an dem in jener Zeit hervortretenden Fehlen einer allezeit fertigen Selbstbestimmung, Anstelligkeit, Organisationsfähigkeit, Uebersicht der maßgebenden Persönlichkeiten. Redner dachte hierbei jedenfalls an die Bestrebungen und Leistungen des von der Frau Kronprinzessin ins Leben gerufenen Albert-Vereins, aus dem der große internationale Hilfsverein wenigstens zeitweilig hervorgegangen ist, und die zahlreichen ähnlichen Vereine bis zu dem äußerst profaischen aber noch mehr praktischen Sodenvereine, der sich das leibliche Wohl der Truppen im Felde angelegen sein läßt.

Was den deutschen Waffen von 1813—15 den endlichen Sieg über die länger denn ein Jahrzehnt so kriegsherrlich dagestandene französische Nation verschafft hat, war, wie Redner mit Fug behauptet, nicht das endlich erlangte Uebergewicht an Streitkräften und Kriegszug, insbesondere Geschützen, nein, es war die großartig und allgemein erwachte Begeisterung des gesammten Volkes aller Stände, aller Altersklassen, sogar des zarten Geschlechts, das in nicht seltenen Fällen selbst (verkleidet) in Wehr und Waffen gegen den Erbfeind mit auszog. All jene herrlichen Siege unserer damaligen Heere waren Geistes Siege. So ist es auch heute, wie Redner ausführte. Unsere gegenwärtig im Felde stehenden Krieger sind von demselben Feuer, wie damals, durchdrungen, dieses macht sie unwiderstehlich, heute wie damals erfüllt Gottvertrauen unsere tapfern Schaaren und läßt sie nach den glänzenden Siegen in blutiger Feldschlacht fromme Lieder anstimmen, um dem Höchsten Dank darzubringen dafür, daß Er mit uns war.

Eine andere Vergleichung erwies sich ebenfalls als fruchtbar, die zwischen den Sängern der Freiheitskriege und den Dichtern des gegenwärtigen liederreichen Krieges. Der Deutsche hat eben das Eigenthümliche in seiner Art, daß er sich in Begeisterung, nachhaltige heilige Begeisterung gern hinein singt. Die Franzosen werden dies auch heuer an der Wacht des zum Schloß gefangenen Liedes „Die Wacht am Rhein“ verspürt haben. Ist es doch, als ob dies Lied uns jetzt Elsaß und Lothringen wieder erobert habe!

Redner schloß sinnig mit dem Gedanken: wie der October-Verein sein Fest alljährlich als ein freiwilliges, nicht verordnetes Dankfest für die Errettung Leipzigs in jenen Schreckenstagen von 1813 zu begehen sich gewöhnt habe, so erweitere sich heuer dieser Leipziger Dank an die Gottheit zu einem allgemein deutschen Dankopfer für den Höchsten, sei Deutschlands Boden doch unsern Widersachern zum Trost vom Kriege unberührt, also errettet geblieben und all die Schrecknisse der neuen Völkerkämpfe lediglich auf Frankreichs Grund und Boden übertragen worden, obgleich jene Feinde vermeinten, es werde ganz anders mit uns kommen! Erheben wir Alle, Alle, welche die deutsche Erde trägt, die Hände und Herzen zu Gott, daß er es so wunderbar gnädig mit Deutschland gemacht hat! — Die Rede machte erstlich tiefen Eindruck.

Folgten nun Vereinsnachrichten über das Ausscheiden einer kleinen Anzahl Mitglieder durch den Tod oder freiwilligen Austritt, über Schenkungen an den Verein, Bewilligungen Seitens des Vereines, die Unterstützung der Ausstellung über die Völkerschlacht, welche erstere von dem Vereine für die Geschichte Leipzigs veranstaltet worden ist. Der Verein hat zur Zeit 300 Mitglieder.

Vorsitzender schloß mit dem Antrage, in Erwägung der außerordentlichen Lage des Vaterlandes und in Rücksicht auf die an uns Alle herantretende Pflicht für die Invaliden unserer Heere zu sorgen, eine außerordentliche Bewilligung aus Vereinskassensmitteln zur Deutschen Invalidenstiftung und zu der speciell sächsischen Invalidencasse (Militärhilfsverein in Dresden) auszusprechen. Nach kurzer Debatte über das Wieviel und Wie wurden durch Beschluß 500 Thlr. für beide Zwecke zu gleichen Theilen angeworfen. Dank und Ehre dafür dem wackeren Vereine, dessen Statuten eigentlich eine solche Verwendung der Gelder ausschließen.

Die Festtafel, die nun folgte, war in allen Stücken gut ausgerichtet und zahlreich besetzt, insbesondere aber durch die Anwesenheit von Damen, wie bei der Jubelfeier von 1863, veranschönigt, auch einige Posamenvorträge des an dem Abend durch öffentlichen Ansaß ausgezeichneten Virtuosen Rabich verherrlicht. Sie dauerte bis in die Frühstunden. War sie doch so beliebt, wie selten eine der früheren. Die Reihe der Toaste eröffnete der Vorsitzende Dr. R. Raumann durch den Trinkspruch auf König Johann, dann folgte dessen Toast auf den Bundesoberfeldherrn, dessen Bild im Saale hing, umgeben von seinen und den sächsischen Prinzen, beschattet von dem norddeutschen Banner. Folgte ein längeres Gedicht, das Herr Gessell vortrug, ein begeistertes und von tiefer Rührung durchdrungenes Spruchwort

Schrey zu Ehren der Frauen, der Frauen, die in
Kriege so Unendliches für die Verwundeten und Kran-
ken gethan, so opfermüthig sich erwiesen, ein Trinkspruch
des Reichsdirectors v. Burgsdorff auf die jetzt durch den un-
erschütterlichen Blutzitt hoffentlich für alle Zeiten erreichte Einigung
Deutschlands, auf die Zukunft Deutschlands, den deutschen Genius,
den Consul Beckmann zu Ehren der sächsischen Armee,
den Loast (Consul Beckmann) zu Ehren der sächsischen Armee,
die sich um das Vaterland so hochherrlich verdient gemacht, daß
der größte Dank gebührt, „ein Glück auf dem in Frankreich
vordringenden Heere“, ein Spruch, der Seitens des
Commandanten Oberlieutenant v. Sigmund-Hörnig
fort mit einem Hoch auf die deutsche Jugend, der die Erhaltung
der kostbaren Errungenschaften dieses glorreichen Krieges obliegt,
des Krieges, der die Leistungsfähigkeit deutscher Kraft und
deutscher Wissenschaft in militairischen Dingen dargethan hat, er-
widert ward. Superintendent Prof. Dr. Lechler berührte die
Erwerbung von Elsass und Lothringen unter Anknüpfung an das
Wort von Goethe: „Was in der Jugend man wünscht, das hat
man im Alter in Fülle“. Appellationsrath Dr. Wend trug aus
dem „Hannoverschen Courier“ ein sehr humoristisches „Soldaten-
lied“ vor, das nach der Melodie Prinz Eugenius zu singen ist.

Ein Käßler von 83

Hat dies neue Lied erdacht sich...

beginnt:

König Wilhelm sah ganz heiter
Süßst zu Ems, doch gar nicht weiter
An die Säbel dieser Welt.
Fri dich, wie er war gemüth,
Trank er seinen Kränchenbrunnen
Als ein König und ein Held...

Die übrigen Loaste verhalten dem etwas fern sitzenden Referen-
den und gingen überhaupt in der allgemeinen Irthümlichkeit, die zu
vordringen begann, unter. Nur sei noch erwähnt, daß der 88jährige
Autor Leuschner als Pfleger Theodor Körner's von Pastor
Harlitt mit Recht gefeiert ward und erwiderte. Die letzten
Theilnehmer verließen die Festtafel erst in der zweiten Morgen-
stunde.

Neues Theater.

Leipzig, 20. October. Herr Zinkernagel vom Stadt-
theater zu Köln gastirte als „Manrico“ in der gestrigen Auf-
führung der Oper „Trovatore“ von Verdi. Die Stimme des
Sängers eignet sich weniger zu Heldenrollen als vielmehr zu
partisanen Partien, für welche letztere eine entsprechende Besetzung
gewonnen werden möchte, da leider Herr Packer durch eine
schwere Krankheit vorläufig am Auftreten verhindert ist. Ver-
gessen wir zuweilen größere Kraftentwicklung und dramatisches
Spiel, so fanden wir doch eine leichte Ansprache der Töne, sehr
angenehme Klangfarbe und Sinn für reine Intonation. Genannte
Vorzüge würden noch mehr Anerkennung erhalten, wenn Herr
Zinkernagel nicht gegen den Fehler eines gaumigen Ton-
auslasses zu kämpfen hätte; der Sieg über dieses Hinderniß müßte
dem Tenoristen äußerst leicht werden, da ihm die Natur ein sehr
bewegliches und biegsames Organ verlieh, so daß in kurzer Zeit
dieses Studium die Veseitigung des Mangels herbeiführen dürfte.
Leberdies reicht die Stimme im Brustregister bis zum Wachtel-
schrei hinauf, aus welchem Grunde hochgelegene Rollen derselben
keine Schwierigkeiten bereiten. Nach der nöthigen Verbesserung des
Tonauslasses und Verfeinerung der Klangverbindung, Action und
Vortragweise würde die neue Kraft als eine sehr respectable zu
bezeichnen sein. Ihm gegenüber stand der fertig durchgebildete
Sänger Herr Gura (Graf Luna) und neben ihm reproducirte
die Gesangsdirigentin Frau Bescha-Leutner die Partie der
„Leonore“ mit Meisterschaft, weshalb sein Stand eben nicht leicht
zu halten. Auch Fräul. Borée (Acuzena) mit ihren schönen Stimm-
mitteln und die übrigen Mitwirkenden: Fräul. Mühle (Inez),
Herr Ehrke (Ferrando), Herr Weber (Rudiz) u. c., trugen zur
Tätigkeit des Ensemble unter Direction des Herrn Capellmeister
Rühlendorfer bei. Kleinigkeiten verschwanden im Feuer der
Tempo.

Telegraphenwesen.

(Militair-) Privatdepeschen nach und aus Elsass und Lothringen.
w. Leipzig, 20. October. Seit dem 15. d. werden vorläufig
Privatdepeschen nach und von Straßburg, Hagenu, Saar-
brücken, Zabern (Saverne), Saarburg, Remilly,
Ranzig, Blainville und Luneville angenommen und
abgegeben, und zwar im Elsass und in Lothringen von und an
Truppen deutscher Nationalität. Die Gebühren betragen einmal
auf norddeutscher Seite den intern norddeutschen Satz erster,
weiter oder dritter Zone (5, 10, 15 Groschen), dann außerdem
auf der französischen Seite einen Zuschlag von 8 Groschen.
Alle diese Depeschen sind auf Saarbrücken zu leiten. Depeschen
nach andern als den genannten Orten werden nur bis Saar-

brücken oder Frankfurt a. M. telegraphisch befördert, von da
mittels Feldpost weiter geschickt.

Im Telegraphen-Directionsbereich Dresden (Sachsen) sind
eine neue Station zur Annahme und Beförderung von Privat-
depeschen ermächtigt (Großboten an der Vorkord-Weigener
Bahn), die Station Pillnitz für dieses Jahr geschlossen und
die Station Elbau auf beschränkten Tagesdienst zeitweilig zu-
rückgesetzt worden.

w. Leipzig, 20. October. Seit Anfang dieses Monats ist die
Bundes-Telegraphenstation Leipzig in die Wintergartenstraße Nr. 3
übergesiedelt. Es ist nöthig, dem Publicum anzuzeigen, daß das
Annahmezimmer im Erdgeschosse rechts Nachts geschlossen ist, was
aber nicht zu dem Glauben berechtigt, daß die Dienststunden für
das Publicum damit gegen früher eingeschränkt wären. Die
Nachtdepeschen können vielmehr nach wie vor aufgegeben
werden, und zwar vornheraus im ersten Stock, wo sich die Ap-
parate befinden. Ähnlich war es ja auch in dem früheren Locale
der Station in der Bahnhofstraße.

(Eingekandt.)

Das Directorium der Thüringischen Eisenbahn und seine Actionaire.

Bekanntlich hat die Verwaltung der Thüringischen Eisenbahn
auf kommenden 3. November eine Generalversammlung nach
Merseburg einberufen, wobei man sich freilich fürs Erste wundern
muß, wie sich dieselbe in der betreffenden Bekanntmachung hat
des Ausdrucks „einladen“ bedienen können, da jene Bekannt-
machung nichts weniger als eine Einladung, vielmehr das gerade
Gegentheil, eine gründliche Abwehr jedes Theilnahmegelüsts ist,
welches etwa in dem einen oder dem andern Actionair austauschen
könnte. An welche Bedingungen ist nämlich die Theilnahme ge-
knüpft? Kurz ausgedrückt, an folgende: Jeder Actionair hat die
ihn legitimirenden Actien bis zum 26. d. M. in Erfurt zu
„hinterlegen“, wofür ihm ein Legitimationsschein für freie Fahrt
und Einritt in die Versammlung ertheilt wird; am Tage nach
der Versammlung hat er die Actien (in Erfurt) wieder „abzu-
holen“. Dies Alles muß, man kann es nicht anders verstehen,
persönlich geschehen, denn von einem Einschicken der Actien
kann natürlich bei der bekannten Coulanz des Directoriums
gegen die Actionaire nicht die Rede sein; es müßte denn Dieser
oder Jener einen guten Freund in Erfurt haben, welchem er die
Besorgung zumuthen und auftragen könnte; ein Geschäft gegen
Provision aber wird Niemand aus der Besorgung leicht machen.
Selbst für den Fall, daß man, ohne die zweimalige Reise nach
Erfurt nöthig zu haben, auf seine Kosten nach Merseburg hin
und zurück reisen wollte, ist ein bedeutsamer Riegel vorgeschoben,
denn der Legitimationsschein für die Theilnahme an der Ver-
sammlung ist ja in Erfurt zu holen, und es ist unbestimmt ge-
lassen, ob man gegen Vorzeigung der Actien in Merseburg noch
zuzusehen wird. Wenn das nicht die Theilnahme unmöglich
machen heißt, so möchte ich den Ausleger sehen, der aus der Be-
kannmachung des Directoriums einen andern Sinn herausliest!
Leipzig ist aber in hohem Grade an der Sache theilhaftig, da es
bisher regelmäßig zwischen 600 und 700 Actionaire in die Gene-
ralversammlung entsendet hat, welche natürlich Alle das Recht
mitzusprechen hatten. Ihrer wie viele werden diesmal Theil-
nehmen? Die Zahl wird sich auf einige wenige, wenn nicht auf
Null reduciren. Hat nun aber das Directorium in der That
dieses Fernhalten beabsichtigt? und mit welchem Namen müßte
man eine solche Absicht belegen? Wird Leipzig dieses Gebahren
ohne Weiteres so hingehen lassen?
Dr. L.

(Eingekandt.)

Ein hochwohlwollendes Stadtverordnetencollegium als Vorstand
des Gymnasiums zu St. Nicolai wird um Aufklärung erlucht,
mit welchem Rechte es geschieht, daß in einer Classe Schulbank,
die von vielen Generationen beschnitten und abgenutzt worden
sind, plötzlich auf Kosten der letzten von diesen Generationen
reparirt und erneuert werden, so daß bei ungleicher Vertheilung
der Kosten unter den einzelnen Schülern auf die Hälfte der Schüler
je 28 Mgr. 4 Pf. kommen?! Ueberhaupt wäre es doch sehr wün-
schenswerth, daß der Bau einer neuen Nicolaischule möglichst bald
in Angriff genommen würde, da es in den jetzigen Localen schon
jetzt früh und in den späten Nachmittagsstunden oft so dunkel
ist, daß der Unterricht dadurch nothwendig gestört wird, da man
dem Gebäude immer mehr sein Alter und seine Baufälligkeit an-
zumerken beginnt, und da endlich auch die Schülerzahl in letzter
Zeit besonders dermaßen gestiegen ist, daß sie in den zur Schule
selbst gehörigen Räumen nicht mehr untergebracht werden kann!

(Eingekandt.)

Wie wir vernommen, veranstaltet eine Anzahl Musikfreunde
Sonntag den 23. October ein Concert zum Besten der Hinter-
bliebenen einberufener Landwehrmänner und Reservisten in
Quasdorfs Salon in Schnefeld; wir wünschen diesem
Unternehmen einen recht glücklichen Erfolg.
R.

Leipziger Börsen-Course am 20. October 1870. Course im 30 Thaler-Fussc.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and securities.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. October 1870. Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15 1/2 Ob. Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 18 October. Table listing various stocks and bonds with their respective prices.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Cuba'sch's Haus im Seitengebäude parterre) 7-9 Uhr Abends.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Rachwehung (Linnestrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeiwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schützenstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischereiplatz Nr. 3; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Obergasse; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Bindmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Hauptstraße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann in Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 22 (Thorhaus), bei dem Königl. Controlleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hansmann; Dorostoffstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hansmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Böttcher'sche Pianofabrik) parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasbereitungs-Anstalt (Zurichstraße Nr. 4).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchi's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Borbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. d. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Sehlis täglich geöffnet.

O. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Lehn-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lila.

W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Instalt für Musik. Neumarkt 18.

Anzeigen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt No. 39.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Lis und Verkauf bei Buchenische & Köder, Königsstrasse 25.

Pats wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt. als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Regulirföfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Wanna-Bad römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Hausbäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Ankunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Anentgeltlich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u Sonnabends 3-4 U. Nachm.

Neues Theater. (238. Abonnements-Vorstellung.) Die Komödie der Irrungen.

Auffspiel in 3 Acten von W. Shakespears, für die Bühne eingerichtet von R. von Holtei. (Regie: Herr von Strang)

Personen: Herr Stürmer, Herr Kahle, Herr Grans, Herr Mitterwurzer, Herr Engelhardt, Herr Lieb, Herr Asche, Herr Trost, Herr Witt, Herr Dänfeler, Herr Edert, Herr Saalbach, Herr Haake, Herr Hanke, Fräul. Knauff, a. G., Fräul. Roth, Fräul. Birnbaum, Frau Bachmann, Bolf.

Zum ersten Male: Der Alpen-Strauß, oder: Ein Traumleben am Nonnensee.

Ballet in 1 Act von Reisinger. Musik von W. E. Mühlborsfer. Personen: Fräul. Casati, Herr Reisinger, Fräul. Keppler, Herr Idali.

Personen: Fräul. Casati, Herr Reisinger, Fräul. Keppler, Herr Idali.

1) Tanz der Sennerinnen, ausgeführt von Fräul. Keppler, begleitet von Herrn Idali, Herrn Reisinger und dem Corps de Ballet.

2) Die Alpenblumen, Adagio und Walzer, ausgeführt von Fräul. Casati und Herrn Reisinger

3) Der Tanzunterricht, Scene und Tanz, ausgeführt von Fräul. Keppler und Herrn Idali.

4) Feen-Neigen, ausgeführt von Fräul. Casati und dem Corps de Ballet

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend den 22. October: Oper.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Freitag den 21. October: Die Diensthöten, Lustspiel in 1 Act von R. Benedix.

Darauf: Der Vertrahsantrag auf Selgoland, Lebensbild in 2 Bildern von E. Schneider.

Anfang 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Central-Halle. Victoria-Theater unter Direction des Herrn Otto Negendonk.

Freitag den 21. October 1870: Der gerade Weg der beste. Lustspiel in 1 Aufzuge von A. v. Rosebus. Darauf: 1733 Thlr. 22 1/2 Egr. Dann: Sigland sving. Schottisch, gerant von Fr. Annette. Zum Schluß: Ein ver-schwiegener Droschkentüschler.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Julius Jaeger.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 6. 15. — *9. 5. (auch Berlin). — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., Rln). — 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Rln). — 7. 35. (Eöthen). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 6. 55. (Sera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Serrungen, Sera, Mühlhausen). — 7. 45. (Sera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borm. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 8. 20. Abds. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30 Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (auch Berlin). — 9. 45. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eöthen). — *8. 40. (Rln) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., Rln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Eifenach, Sera). — 1. 35. (Serrungen, Sera, Leinefelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Sera, Frankfurt a. M., Leinefelde).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.

Abgang der Personenzüge von Leipzig: Eilenburg: 11. 20 Vorm., 11. 20 Abds. — Pegau: 5. 20 früh.

Ankunft der Personenzüge in Leipzig: Eilenburg: 11. 20 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Bekanntmachung. Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zu Folge:

1) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde und guillochirter Rückseite mit Blumengravirung in der Mitte, ein schwarzer lackirter Operring in schwarzem Futteral, ein goldener Ring mit grünem Stein und einer desgl. mit ausgebrochenem Stein aus einer Wohnung in Nr. 4 der Pleißengasse zu Anfang des vorigen Monats;

2) ein Ballen sign. W. S. 45., 64 Pfd. schwer, rothen Bettdress, und ein Ballen, sign. O No. 20, 23 Pfd. schwer, buntgestreiften baumwollenen Kleiderstoff enthaltend, aus dem Rayon des Thüringer Bahnhofs am 21. v. Mts.;

3) ein leerer Strohsack, ziemlich neu, und eine Glasbürste aus einem Bodensraum in Nr. 6 der Universitätsstraße in der Zeit vom 4. bis 6. d. Mts.;

4) ein weißgestreifter Bettüberzug mit Spitzenbesatz, rothgez. C. F. 31., und 4-6 weiße Handtücher, ebenso gez., aus dem Waschhaus in Nr. 2 der Dörrienstraße in der Zeit vom 5. bis 6. d. Mts.;

5) ein gelbes Schurzleder, zwei Maurerhammer, eine Kelle, ein Pinsel und ein Loth von einem Neubau an der Arndtstraße in der Nacht vom 16./17. d. Mts.;

6) ein Hohlstock mit Kralde von Wallroßbahn aus einem Restaurationslocal in Nr. 13 des Thomaskirchhofs am 17. d. Mts. Morgens;

7) ein Schlafrock von braunem Katiné, ohne Taille, einreihig mit 3 Knöpfen und ohne Futter, fast neu, aus dem Vorfaal einer Wohnung im Thüringer Bahnhofe am gleichen Tage Vormittags;

8) eine Knabenjacke von braun- und weißmelirtem Stoff mit zwei Reihen K.öpfe und schwarzem Vortenbesatz aus einer Parterrewohnung in Nr. 6 des Flossplatzes an demselben Tage;

9) ein Stück schwarzer Doublestoff, 36 Ellen haltend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 20 der Kleinen Fleischergasse in der Zeit vom 15. bis 18. v. Mts.;

10) eine Bettdecke von weißem Piqué aus einem Vorfaal in Nr. 7 des Goldhahngräßchens am 18. d. Mts.;

11) ein schwarzseidenes Knüpfstuch mit Fransen aus einem Arbeitslocale in Nr. 2 der Poststraße an demselben Tage;

12) ein braun, roth u. weiß carrirter Deckbettüberzug, der in einem Garten im Grundstück sub Nr. 7 der Langen Straße zum Trocknen aufgehängt gewesen ist, am gleichen Tage Abends 5-6 Uhr;

13) ca. 3 Duzend hochstämmige Rosenstöcke aus einem Garten

im Schwägerichen'schen Grundstück an der Wasserkunst in Leipzig vergangener Nacht.
 Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 20. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Pol.-R. Kneschke.

Bekanntmachung.

Am 15. dts. Mts. ist von dem Laufburschen eines hiesigen Geschäfts ein Packet, sign. G. N. 3388., mit Begleitadresse, auf welcher eine Nachnahme von 3 fl 1 kr 5 g notirt gewesen ist,

bei hiesiger Post aufgegeben worden. Der Bursche hat sich ohne die Zurückgabe der Begleitadresse abzuwarten aus der Gepäckannahme-Expedition entfernt und nachmals von dem betr. Postbediensteten, der am Schalter expedirt hat, erfahren, daß sich auf seinen Ausruf Jemand von den am Schalter stehenden Leuten gemeldet und die Adresse ausgehändigt erhalten hat. Diese unbekannt Person hat auch sofort die Nachnahme erhoben.

Sollte Jemand über die Person, welche diesen Betrug verübt hat, eine Auskunft zu geben vermögen, so wird derselbe ersucht, dies schleunig bei unserer Criminal-Abtheilung zu thun.
 Leipzig, am 20. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Polizeirath. Kneschke.

Bekanntmachung.

Am 22. vor. Mts. ist im Rayon des R. Westl. Staatsbahnhofs oder von einem Rollwagen, der vom gedachten Bahnhofs nach der Stadt gefahren ist,

eine Kiste, sign. S. L. 1, 58 kg schwer, mit 200 Thlr. versichert, Adorfer Darmsaiten enthaltend,

abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen worden.

Sollte Jemand über den Verblieb dieser Kiste oder des Inhalts eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe ersucht, sich unverzüglich bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden. — Leipzig, am 20. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Polizeirath. Kneschke.

Bekanntmachung.

Die auf den 21. October 1870 anberaumte Versteigerung von 4 Schock Bretern hat sich zur Zeit erledigt.
 Leipzig, den 15. October 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Hagen. Dr. Ebhr.

Auction.

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 29

kommen **Sonnabend früh von 10 Uhr an**

- 1 Partie Betten,
- 30 Kille feine Cigarren,
- diverse Spiegel,
- 3 Duzend Oberhemden, neu,
- 53 Stück Meerschamköpfe,
- 30 Flaschen Champagner,
- 100 Flaschen feine Liqueure,
- 1 Rest Arac, Rum, Cognac,
- 1 Delgemälde, Chenille, Sammetband,

ferner 3 Kisten neue Posamentir- und Kurzwaaren, Borden, Seide, Fransen, Zwirn, echte Spitzen

zur Versteigerung und wird die Auction

Montag fortgesetzt.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Cigarren - Auction.

Mehrere Posten feine Cigarren, welche wegen unterlassenen Rückkaufs verfallen, sollen

morgen Sonnabend den 22. October

früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an meistbietend versteigert werden **Brühl 75,**
goldene Ecke. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute Freitag

kommen **Magazingasse Nr. 17** im Gewölbe 2 große Glasschränke, **Secretair, Sopha, Glaskasten, Küchenschrank, Stuhl, Glasschränke** und andere Meubles, 1 großer Lachtaubenbrot, Pötelkaffee, Laternen, Hühnerhaus und dergl. zur Versteigerung
Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Freitag Nachmittags 3 Uhr versteigere ich **Nicolaistraße Nr. 16, 1. Etage,**

eine **amerikanische Kochmaschine** nebst Zubehör, eine **dergleichen deutsche,** eine **dergleichen Kochmaschine,** eingemauert, auf den Abraum sowie **div. Meubles** u. andere **Wirthschaftsgegenstände**
Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Auction.

Heute Freitag Fortsetzung der Versteigerung von **Meublen, Betten, Wäsche, Geschirr** u. c. in **Herrn Stehfest's** Restauration **Brüdergasse Nr. 9.** Anfang 10 Uhr früh.
E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Auction.

Sonnabend Vormittags 10 Uhr werden 1 **guter American, 1 Halb-Chaise, 1 zwei- und 1 vierräderiger Handwagen** versteigert **Brüderstraße Nr. 9** im Bürgergarten bei **Herrn Restaurateur Stehfest.**
E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Korb-Weiden-Verpachtung.

Die zum **Gute Raschwitz** gehörigen **Korbweiden-Nutzungen** sollen **Sonntag den 23. d. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Versammlung am **Gute.** Bedingungen im **Termin.**
H. Gneist.

Post-Dampfschiffahrt

von **Lübeck nach Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania,**

vermittelt durch den bekannten **Kaddampfer** der **Hollandischen** **Malmoe-Dampfschiffahrt:**

Sonntag und Mittwoch Nachmittags 2 Uhr nach **Copenhagen, Malmoe,** den **schwedischen Stationen** und **Gothenburg**
Freitag Nachmittags 2 Uhr nach **Copenhagen, Malmoe,** **Copenhagen** directer **Anschluß** an das **Postdampfschiff** nach **Gothenburg** und **Christiania.**

Vorzügliche Passagier-Gelegenheit. Beförderung von **Frachtgütern** durch **Lübeck, 1. Octbr. 1870.**
Leipzig. **Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.**

Soeben erschien:

Uebersichtskarte

von

Frankreich.

von

W. Liebenow.

Mit **genauer Angabe** der **Eisenbahnen.**

Imp.-Fol. Colorirt. 20 Ngr.

Berätbig in der **J. C. Dirichs'schen Buchhandlung** **Grümm'sche Straße Nr. 16.**

Dazu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 294.]

21. October 1870

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Anwesenheit eines Bevollmächtigten des Marschalls Bazaine im Hauptquartier zu Versailles wird durch Special-Berichte aus dem letzteren bestätigt. Danach ist General Boyer, Generalstabschef des Marschalls, am 14. früh in Versailles angekommen und soll am nämlichen Vormittag eine Besprechung mit dem Bundeskanzler gehabt haben. Ueber die Bedeutung dieser Thatsachen Combinationen anzustellen, wäre eben so müßig als gewagt. Unstreitig ist aber die Bereitwilligkeit Bazaine's zur Anknüpfung von Unterhandlungen überhaupt einer der wichtigsten Zwischenfälle in diesem Feldzuge, und derselbe wird hoffentlich auf die Dauer und den weiteren Verlauf der Campagne seine Wirkung nicht verfehlen.

Der „Staatsanzeiger“ meldet aus Versailles, 16. Octbr.: Gestern Abend hat der im Auftrage des Marschalls Bazaine aus Metz in Begleitung des königlich preussischen Rittmeisters Wilson hier eingetroffene französische General Boyer das große Hauptquartier wieder verlassen. Seine Erscheinung in den Straßen der Stadt und in Begleitung eines preussischen Officiers hatte im Publicum den Glauben entstehen lassen, es sei ein Parlementair aus Paris mit den Aufträgen der augenblicklichen Regierung eingetroffen, und brachte daher eine lebhaftere Aufregung hervor, da man darin ein Anzeichen für baldige Beendigung des Krieges zu erblicken glaubte, welche von allen Seiten herbeigewünscht wird. Vor der Wohnung des Bundeskanzlers versammelten sich während der Audienz, welche General Boyer dort hatte, viele hundert Personen, von denen einige denselben mit Hochrufen begrüßten. Nach beendeter Audienz des Generals Boyer fuhr der Bundeskanzler Graf Bismarck zu Sr. Majestät dem Könige.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Der Regierung in Tours muß die Veröffentlichung ihrer letzten militairischen Nachrichten eine nicht geringe Ueberwindung gekostet haben, denn dieselben lauten nichts weniger als tröstlich für die Sache der errand nation. Im Nordwesten sind unsere Truppen bis Montdidier, und gleichzeitig bis Breteuil, also bis auf 5 Meilen von Amiens, herangerückt, und der „beste Geist“ in letzterer Stadt wird deren Occupirung nicht zu verhindern vermögen; im Norden steht St. Quentin die preussischen Bataillone vor seinen Thoren und im Osten macht die deutsche Occupation, trotz Garibaldi, Gambetta und den Bogenschnitzern, so rapide Fortschritte, daß wir dieselben kaum für möglich halten würden, entflammten die Drahtberichte darüber nicht officiellen französischen Quellen. Nach denselben wird Dijon, die Hauptstadt des alten Burgund, von deutschen Batterien beschossen. Welches deutsche Corps so weit nach dem Süden vorgedrückt sein mag, ob es die Avantgarde des Generals von Werder, oder ein anderes, im Seine- oder Rarnethal aufwärts marschirtes Armeecorps ist, darüber wollen wir uns heute den Kopf nicht zerbrechen; nur auf die ungemaine Wichtigkeit der Besetzung von Dijon wollen wir aufmerksam machen, nach welcher der Weg nach Lyon den deutschen Truppen vollständig geöffnet ist. Gegenüber den Prahlereien der Franzosen mit ihrer „Ostarmee“ und den unüberwindlichen Werken von Belfort, Besançon u. s. w. hatten wir wiederholt darauf hingewiesen, daß eine Nothwendigkeit gar nicht vorliege, sich erst über jene Festungen einen Weg ins Rhonethal zu bahnen und das Erscheinen unserer Truppen vor Dijon und in Besoul ist ein deutlicher Beweis, wie richtig unsere Beurtheilung der Verhältnisse gewesen.

Wie Herr Gambetta, dessen Abreise von Tours nach den Befehlen telegraphisch gemeldet worden, in Verbindung mit seinem Freunde Garibaldi es nun machen will, den deutschen Truppen den Weg nach Lyon zu verlegen, darauf kann die militairische Welt in der That gespannt sein. Nach dem „Moniteur“ soll indessen die Abwesenheit Gambetta's aus Tours nur drei Tage dauern, für welche Zeit Herr Cremieux interimistisch das Portefeuille des Innern verwalte; man scheint also in Tours sogar den Termin genau berechnet zu haben, der erforderlich ist, die nöthigen Anstalten zur Sicherstellung Lyons zu treffen. Auf einen Rechenfehler mehr oder weniger kann es allerdings kaum ankommen. Was nach den Bogesen wird übrigens Herr Gambetta kaum mehr verlangen können, denn mit der Besetzung von Besoul ist der letzte

Weg nach diesem Gebirge verschlossen, und so wird sich der Herr Minister wohl mit einem anderen Gebirge etwas südlicher in Frankreich begnügen. Auch Garibaldi's Bestallung zum Ober-Commandanten der „Francireurs des Vosges“ ist mit der Flucht der französischen Truppen aus dem Gebirge nach Belfort ein leerer Titel geworden, und wenn der italienische Freischärler-General überhaupt Etwas commandiren will, so wird er sich wohl oder übel ein anderes Revier aussuchen müssen. Der Jura wäre vielleicht am geeignetsten, schon wegen der Nachbarschaft der Schweiz, die im Nothfalle als bequeme Rückzugslinie nach Caprera dienen könnte.

Ein Decret Gambetta's löst die „Garde civique“ von Versailles auf, die bekanntlich bisher das Wort in dieser Stadt führte, und stellt die Stadt unter den Schutz des Patriotismus der Nationalgarde. Es ist noch unbekannt, ob diese Maßregel ausgeführt werden konnte. Es scheint, daß die republikanischen Behörden eine Art von Terrorismus verbreiten wollen. Das Decret, welches die Nationalgarde unter das militairische Gesetz stellt, deutet dieses übrigens zur Genüge an.

Wie aus Tours berichtet wird, so hat Gambetta dem General Bourbaki das Obercommando über alle französischen Streitkräfte, die sich außerhalb Metz und Paris befinden, angeboten. Der General hat sich bis jetzt geweigert, eine so große Verantwortlichkeit auf sich zu nehmen.

Die New-Yorker Zeitung „The Nation“ vom 29. September enthält u. A. folgenden Passus: Was die Aussichten der französischen Republik betrifft, so rechtfertigen die sich Schlag auf Schlag folgenden Ereignisse die Vorsicht, welche wir unsern Lesern bei der ersten Nachricht ihres Entstehens empfehlen. Die einfache Wahrheit ist, daß nur eine einzige Klasse Frankreichs — die Arbeiter in den großen Städten — die Republik wünscht. Zu diesen kommen noch einige Advocaten und Literaten; aber die Republik, welche die Arbeiter wollen, ist eine socialistische Republik; vor einer Republik, wie Gambetta und Favre sie sich vorstellten, haben sie, wie sich bereits 1848 zeigte, einen nicht minderen Abscheu als vor der Monarchie. Auf der andern Seite haßt und fürchtet das Landvolk, das den Haupttheil der Bevölkerung Frankreichs bildet, die Republik gründlich und findet sich zu jeder Zeit bereit, den zu unterstützen, der sie zu stürzen sucht, weil sie glauben, daß sie das Eigenthum bedroht. Die Bourgeoisie ist ganz derselben Meinung. Ja, wir sind der Ueberzeugung, daß die republikanischen Vereinigungen in Frankreich nicht zum zehnten Theil mehr so stark sind, wie sie im Jahre 1848 waren. Die Ereignisse jenes Jahres haben viel dazu gethan, sie abzukühlen.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Am Freitag den 14. October, dem letzten Tage vor Beginn der Feldpost-Päckereitransporte, wurde die Feldpost von dem Publicum mit den unentgeltlichen Cartonbriefen noch dermaßen überschüttet, daß der Transport beim Ueberschreiten der französischen Grenze nicht weniger als 422 große Säcke voll dieser sogenannten Briefe zählte; dabei war die Masse, ungeachtet der Anwendung der außerordentlichsten Mittel, keineswegs aufgearbeitet; dies gelang in Berlin z. B. erst vollständig nach drei Tagen, da namentlich auch eine erhebliche Anzahl dieser Cartonbriefe bei ihrer völlig ungenügenden Verpackung bereits in Berlin zerquetscht ankam. Jenem Mißbrauche wird die Beschränkung der Feldpostbriefe auf 4 Loth entgegenwirkt. Wenn Einzelne aber jetzt ungeachtet der dargebotenen Packetbeförderung dazu übergehen, an einen und denselben Empfänger täglich eine größere Anzahl von Cartons bis 4 Loth zu schicken, wodurch die Briefzahl sich dermaßen vermehrt, daß die pünctliche Expedition, zum Nachtheil der Bescheideneren, unmöglich wird, so darf von der Energie unserer Postverwaltung erwartet werden, daß sie bezüglich derjenigen Truppentheile, für welche die Packetbeförderung eingerichtet ist, einem solchen Unfuge entschieden entgegengetreten wird.

Außer dem am Montag früh nach Frankreich für die Feldpost entsandten Transport von 100 Pferden, 40 Postillonnen und 24 Wagen ging am 19. ein fernerer Transport von 50 Pferden, 25 Postillonnen und 12 Wagen aus Berlin ab, welchem in den nächsten Tagen noch ein dritter Transport in gleicher Stärke folgt. Es handelt sich nicht nur um den Päckereivertehr, sondern

auch um die Weiterführung der Feldpostcourse nach Orleans und in der Richtung auf Lyon. Für den Schnellverkehr kann die Postverwaltung von der Eisenbahn über Nancy hinaus noch keinen Nutzen ziehen; die eingerichteten Courierposten auf dem Landwege von Nancy bis Versailles legen die Strecke schneller zurück. Mit Hilfe dieses Schnellpost-Courses gelangen die Depeschen jetzt in drei Tagen von Berlin nach Versailles; einmal gelang es sogar in 65 Stunden. Der Cours besteht aus fünfzehn Stationen mit 180 Pferden, 80 Postillionen und 30 Wagen; die Beförderung erfolgt ununterbrochen bei Tag und Nacht; bei dem schnellen Fahren, in 40 Minuten 1 Meile, werden die des bergigen Terrains nicht gewohnten Pferde sehr abgängig, zumal der Hafer an den kleineren Orten mitunter knapp wird. Außer dieser Courierpostroute besteht für die gewöhnlichen Feldposttransporte eine Anzahl von Postcoursen auf den verschiedenen Militair-Étappenstraßen und zur Verbindung der einzelnen Feldpost-Relais, welche sich mit der Ausdehnung der Operationen der Armee über die verschiedenen Provinzen Frankreichs stetig vermehren.

Das Blatt „Eco du Luxembourg“ stellt folgende Betrachtungen an, von denen das belgische „Eco du Parlement“ sagt, daß sie vollkommen richtig seien.

„Was kummert es uns Belgier, ob es Frankreich oder Deutschland ist, das zukünftig in Europa die Suprematie ausübt, ob die Annexionen von Nizza und Savoyen an Frankreich weniger ungerecht sind, als die von Elsaß und Lothringen an Deutschland? Wir haben während so vieler Jahre unter dem Einfluß der französischen Ideen gestanden, daß es kein großes Uebel sein kann, während eines andern Zeitabschnittes Belgien unter dem Einfluß der deutschen Ideen zu sehen. Unsere jungen Advocaten, unsere Volksversammlungsveranstalter werden, statt in den verfälschten Ideen von Paris, die nur von allgemeinem Stimmrecht und unverjährbaren Rechten des souveränen Volkes reden, sich zu berauschen, auf diese Weise Gelegenheit finden, an der Verhütung mit den viel gesundenen Ideen der Pflichterfüllung, der Achtung der Autorität, der weisen Oekonomie und des Verzichtes auf viele Lebensannehmlichkeiten zu Gunsten des allgemeinen Wohls sich zu näheln. Diese Ideen, bei unseren östlichen Nachbarn vielleicht bis zum Uebermaß entwickelt, werden ein heilsames Gegengewicht bilden zu den demagogischen Prinzipien Frankreichs, die damit enden, jede, auch die liberalste Regierung unmöglich zu machen. Unsere künftigen Staatsmänner werden so in den Stand gesetzt werden, die Formel für eine wahrhaft demokratische Regierung zu finden, d. h. eine solche, die den Bürgern Rechte im Verhältnis der Garantien gewährt, welche dieselben für die Erfüllung ihrer Pflichten gegen Staat und Gesellschaft bieten.“

Die „Köln. Ztg.“ sagt: Die Luxemburger Zeitung hat dieser Tage einen Artikel über die Zukunft dieses Ländchens gebracht, der entschieden Beachtung verdient, weil er mit prägnanter Kürze die Nothwendigkeit eines Eintritts dieser Provinz in den deutschen Staat nachweist: ein eigenes Zollgebiet könnte Luxemburg nicht bilden, seine Zugehörigkeit zum deutschen Zollvereine würde Deutschland auf die Länge nicht dulden, nachdem im Uebrigen die deutsche Staatsgrenze mit der Zollgrenze identisch geworden, an eine Vereinigung mit Belgien sei nicht zu denken, da dieselbe die luxemburger Industrie zu Grunde richten würde, die Vereinigung mit Frankreich würde Deutschland eben so wenig zugeben, wie den Eintritt in den neuen deutschen Staat, so lange ein Fremder, der König von Holland, Landesherr ist. Die Wichtigkeit dieser Sätze dürfte schwer in Zweifel zu ziehen sein, und es bleibt den Luxemburgern nichts übrig, als der Anschluß an den deutschen Staat, dem der König von Holland Luxemburg eben so bereitwillig verkaufen wird, wie 1867 dem Kaiser der Franzosen. Heute ist es das Recht und die Pflicht Deutschlands, ein Land, das zufällige Ereignisse auf kurze Zeit uns entfremdet haben, wieder zurückzuführen zu der germanischen Familie, der es, obschon auf der Marktscheide zweier Nationalitäten gelegen, im Wesentlichen trotz aller Verlockungen nicht untreu geworden ist. Wir verlangen, daß unsere Diplomatie, gestützt durch den einmüthigen Beistand des deutschen Volkes, den völkerrechtlich eingegangenen Pact zur Neutralität Luxemburgs völkerrechtlich löse, zum Nutzen Deutschlands und Luxemburgs, ohne Schaden eines anderen Landes. Die Gelegenheit ist günstig. Es gilt, sie zu ergreifen. Wer weiß, ob sie jemals wiederkehrt. Luxemburgs Neutralität ist durch die gesammten Großmächte garantirt. Von diesen aber haben England, Rußland und Oesterreich nicht das mindeste Interesse, Luxemburgs Wiedervereinigung mit dem Lande, dem es seit tausend Jahren angehört, zu hindern. Im Gegentheil! Diese Staaten betrachten ihre Garantie nur als eine Last, die sie auf sich genommen haben, damit Luxemburg nicht der Bantapfel zu einem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich werde. Siebt Frankreich alle Ansprüche auf Luxemburg auf, so steht nichts seiner Vereinigung mit Preußen im Wege. Frankreich aber hat gegenwärtig, wo Deutschland, wie wir hoffen, die Vogelsengrenze erhält, nicht den mindesten Vorwand, in Luxemburg noch ferner eine Bedrohung zu sehen, und wird gern in den Friedensbedingungen irgend eine anderweitige Schonung

unsererseits durch die Einwilligung der Wiedervereinigung des Großherzogthums mit Deutschland erkaufen, besonders da eine solche Einwilligung eigentlich gar nicht erforderlich ist. Dabei haben wir noch den Vortheil, in Luxemburg eine nicht geringe Sicherung unserer Grenzen zu gewinnen. Luxemburg ist als Festung freilich theilweise demolirt; aber wenn der Platz wirklich strategisch von so unermesslicher Bedeutung ist, wie seiner Zeit von der ministeriellen Presse ein Mal über das andere Mal einander gesetzt wurde, so kann hier eine Festung nach neueren Grundsätzen angelegt werden, welche die beste Deckung gegen Frankreich bilden wird.

Zwei englische Dampfer sind am 18. October aus Westharlepool in Hamburg eingetroffen. Dieselben sahen in der Nordsee keine Kriegsschiffe. Ein anderes englisches Dampfschiff, welches am 19. dort aus Westharlepool angekommen ist, sah Tags vorher zehn französische Schiffe außerhalb Helgolands. Die „Börsenhalle“ meldet, auch von den Mündungen der Weser sei keinerlei Nachricht vom Erscheinen des Feindes eingetroffen, obgleich ziemlich allgemein angenommen wird, daß die Franzosen dort ihr Glück versuchen würden.

Die norddeutsche Bark „Madagaskar“, von Zanzibar kommend, ist trotz der französischen Flotte am Nachmittag des 19. October wohlbehalten in Cuxhaven eingetroffen.

Am 19. October wurde das Grabmal des vor 25 Jahren in Wandsbeck verstorbenen und daselbst beerdigten Vaters des General von Moltke mit einem Lorbeerkranz geschmückt.

Das Regierungsblatt von Darmstadt veröffentlicht ein ladesherrliches Edict, welches den Entwurf einer Presbyterial- und Synodalverfassung enthält und das Ministerium der Innern beauftragt, nach Maßgabe der in der Verfassung enthaltenen Bestimmungen Anordnungen zur Wahl provisorisch zu bildender Kirchenvorstände zu treffen, und eine Synode zu bilden, damit diese Mitglieder zu einer außerordentlichen Landesynode wähle, welcher der Entwurf der Kirchenverfassung vorgelegt werden soll.

* Leipzig, 20. October. Auch die zweite Sendung für unser XII. Armeecorps verspricht einen nicht unbedeutenden Erfolg, da nicht allein von Leipzig in Cigarren, Tabak, Spirituosen, auch warmen Kleidungsstücken u. s. w. namhafte Beiträge an den verschiedenen Stellen abgeliefert worden sind, sondern auch wiederum auswärtige Städte und Ortschaften an der Sendung sich in der erfreulichsten Weise betheiligen. Unter den von Leipzig spendeten Gaben befinden sich ganz bedeutende Einzelposten namentlich in Cigarren (ein Posten z. B. von 10,000 Stück Tabak und Spirituosen, während wiederum die Geldbeiträge an allen Sammelstellen bis jetzt mit einer Gesamtsumme von einem Tausend Thalern keineswegs zu hoch geschätzt worden sein dürften). Eine besonders große Freude hat es in allen Kreisen der Bevölkerung hier wie auswärts erregt, daß der erste bedeutende Transport so glücklich an seinem Bestimmungsorte eingetroffen; man sich daher beeilen, auch den zweiten Transport zu einem recht ansehnlichen zu gestalten, und insbesondere die Bitte um warme Kleidungsstücke recht beherzigen.

r. Leipzig, 20. October. Am gestrigen Abend fand im Saale des „Elorado“ eine Versammlung der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen, welche sich gegenwärtig hier aufhalten, statt. Ungefähr 60 Personen, Männer wie Frauen, den verschiedensten Ständen und Lebensaltern angehörend, hatten sich eingefunden; den meisten davon war es nicht möglich gewesen, auch nur das Geringste ihrer Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen, und allgemein wurde die Anschauung getheilt, daß bei der mit Hilfe der deutschen Heere hoffentlich bald zu bewerkstelligenden Rückkehr nach Paris bez. Frankreich sehr übel mit dem zurückgelassenen Eigenthum bestellt sein werde. Herr Steudtner, welcher durch Acclamation zum Vorsitzenden gewählt wurde, verwies in seinem Einleitungsvortrag darauf, daß die Leidensfahrten in anderen größeren Städten Deutschlands, z. B. in Berlin, München, Dresden u. s. w., sich bereits zu gemeinschaftlichem Vorgehen behufs Erlangung eines Schadenersatzes, der bei den Friedensverhandlungen von Frankreich mit ausbedungen werden müsse, vereinigt hätten und daß es für die im hiesigen Orte Befindlichen hohe Zeit sei, Gleiches zu thun. Es entspann sich darauf eine längere Debatte, an welcher sich die Herren Stern, Apis, Mey, Arnold, Gitt, Sander, Kühn, Bernide und der Vorsitzende betheiligten; das Resultat derselben war die Wahl eines Comités, aus den Herren Friedel, Günther, Mey, Gaubold, Apis, Stern und Steudtner bestehend, welches sich zunächst, unter Genehmigung mit dem Handelskammersecretair Dr. Gensel, an das königlich sächsische Staatsministerium mit der Petition wenden soll, an geeigneter Stelle für die Gewährung einer Entschädigung zu wirken, zugleich aber auch den Bittstellern mitzutheilen, welche Schritte sie weiter zur Verfolgung ihrer Interessen zu thun haben. Sobald die Antwort des Ministeriums eingegangen, soll wieder eine Versammlung anberaumt werden. Einige der Anwesenden, etablierte Geschäftsleute, erklärten, daß sie sich schon im Laufe der nächsten Tage auf den Weg machen würden, um vorläufig in die

Umgebung von
fallen, was u
Truppen
* Leipzig,
in Petersbu
bei ihm für die
Arme eingeg
66,929 Rub 9
billigern. Auf
im jetzigen Kr
allbedürftig
23 Kop., 20 F
vor. Nimmt
berächtliche dir
der ausdauernd
lebenden Deut
* Leipzig,
am, daß die
erschlächt v
Leipzigs im S
nach bis zum
Besuch ist bis
unsere liebe E
folgenden Tag
Jugend nicht
heinen, weld
schon der sch
um des edlen
Invaliden
schmals zu
* Leipzig
neuen Theate
phantastischem
Reifinger,
Ausführung.
Ballet, welch
Situations
Instrumentat
recht angeneh
omist der „J
vollständig be
welcher gester
auftreten, de
sichen Tenor
Stadtbeater
sollen das F
kommen zur
von Sounob
Fortici“. D
Theater wä
gegeben wer
ommen Theat
Leipz
tufen gester
schaften für
Infanterie
und Artiller
weist worden
Angriffsbar
— In
sich und pr
eingetroffen
zum Theil
lugen; 20
Besangene
sien transp
— Heu
Auswand
Bremen un
© Leipz
dem Ritter
pächter Ru
auf Thonb
ein Bäcker
wich, weld
und durch
bat. Schn
Kugelschuld
— Be
gegenwärti
sichtigung
Jahrgänge
resp. auf
— De
für man
von Inte
summtlich

Umgebung von Paris zu gelangen und, sobald die Entscheidung gefallen, was unmöglich noch lange dauern könne, mit den deutschen Truppen zugleich in die französische Hauptstadt zu gelangen.
 Leipzig, 20. October. Das Norddeutsche Bundesconsulat in Petersburg veröffentlicht so eben sein 15. Verzeichniß der bei ihm für die Verwundeten und Angehörigen der deutschen Armee eingegangenen Beiträge, die sich nunmehr im Totale auf 66,929 Rub. 9 Kop., 2 Halbimperiale und 23,819 Thlr. 21 Ngr. belaufen. Außerdem sind beim „Comité zur Unterstützung für die im jetzigen Kriege verwundeten deutschen Soldaten und deren kriegsbedürftige Familien“ eingegangen zusammen 33,946 Rubel 83 Kop., 20 Frs., 3 Halbimperials, 221 Thlr. und 1 Friedrichsdor. Nimmt man hierzu, daß von Petersburg aus auch noch beträchtliche directe Sendungen gemacht worden sind, so wird man der ausdauernden Opferwilligkeit der dort in der Diaspora lebenden Deutschen alle Anerkennung zollen müssen.

Leipzig, 20. October. Wir freuen uns berichten zu können, daß die Ausstellung von Gegenständen aus der Bülverklärung von 1813, welche der Verein für die Geschichte Leipzigs im Hotel de Prusse dem Publicum arrangirt hat, bis zum Sonntag den 23. October offen bleibt. — Der Besuch ist bis jetzt ein sehr starker gewesen, namentlich bildete unsere liebe Schuljugend einen großen Theil der Besucher. Die folgenden Tage dürften daher, wo ein Andrang der wißbegierigen Jugend nicht mehr zu befürchten steht, den Personen geeignet erscheinen, welche mit Ruhe und Gemächlichkeit die Erinnerungsbilder der schweren Zeit von 1813 anschauen möchten. — Auch um des edlen Zweckes willen, zum Besten der Deutschen Invalidenstiftung ein Scherlein beizutragen, möchten wir nochmals zu recht zahlreichem Besuche einladen.

Leipzig, 20. October. Am Freitag Abend kommt im neuen Theater ein neues Ballet: „Der Alpenstrauch“ eine Art Phantasiestück, nach einer Sage gearbeitet vom Balletmeister Reisinger, mit Musik vom Capellmeister Mühlbörfer, zur Aufführung. Soviel man uns mittheilte, darf man von diesem neuen Ballet, welches sich durch geschickt arrangirte komische und ernste Situationen, sowie durch eine durchgehends frische und in der Instrumentation fein gearbeitete, melodiöse Musik auszeichnet, eine recht angenehme Unterhaltung versprechen, um so mehr als der Componist der „Waldeinsamkeit“ in Bezug auf seine Ballettmusik sich vollständig beim Publicum accreditirt hat. Herr Zinkernagel, welcher gestern als „Manrico“ gastirte, wird nicht weiter hier auftreten, dagegen hat sich die Direction mit zwei anderen lyrischen Tenoren von der kaiserlichen Oper in Wien und dem Stadttheater in Bück in Rapport gesetzt, welche berufen sein sollen das Hader'sche Fach zu übernehmen. In nächster Zeit kommen zur Aufführung die Opern: „Faust und Margarethe“ von Gounod mit Fräulein Bosse, und „Die Stumme von Portici“. Wie man sich erzählt, sollen in Zukunft auch im alten Theater während der Wintermonate aller vierzehn Tage Opern gegeben werden, um Schauspielvorstellungen am Sonntag im neuen Theater zu ermöglichen.

Leipzig, 20. October. Von Kassel, Meisse und Breslau trafen gestern Abend $\frac{3}{8}$ Uhr mittelt Extrazug Ersatzmannschaften für das 6. Armeecorps in der Stärke von 900 Mann Infanterie (dem 10., 22., 23. 38. und 63. Regiment angehörig) und Artillerie hier ein. Dieselben gingen, nachdem sie hier geprüft worden waren, auf der Bayerischen Bahn weiter zu der Belagerungsarmee vor Paris.

In voriger Nacht sind wieder 200 Mann franksächsischer und preussischer Soldaten von Paris, Mainz und Metz hier eingetroffen und weiter nach Görlitz gebracht worden. Sie hatten zum Theil schon draußen in Frankreich in Feldlazarethen geliegen; 20 Mann Sachsen blieben hier. Auch 18 französische Gefangene sind gestern Abend hier durch und weiter nach Schlesien transportirt; sie waren vor Paris in Gefangenschaft gehalten.

Heute ging abermals eine größere Anzahl mährischer Auswanderer von hier auf der Mogdeburger Bahn nach Bremen und Hamburg; es waren ungefähr 150 Personen.

Leipzig, 20. October. Am heutigen Morgen ist hinter dem Rittergut Thonberg in einem dem Herrn Rittergutsbesitzer Kundt gehörigen sehr bedeutenden Weizenstrohseimen auf Thonberger Flur Feuer ausgebrochen, als dessen Urheber ein Bäckergehilfe Mühlberg aus Kleinschirma bei Freiberg genannt wird, welcher dem Vernehmen nach in jenem Seimen übernachtet und durch unvorsichtiges Gebahren das Schadensfeuer veranlaßt hat. Schnell herbeigeeilte Hilfe hielt größeres Unglück fern, der Angekuldigte befindet sich in Haft.

Bei den im Lande befindlichen Ersatztruppen finden gegenwärtig Beurlaubungen statt, welche sich unter Berücksichtigung der besondern häuslichen Verhältnisse auf die ältesten Jahrgänge der Landwehrmänner erstrecken und „bis auf Weiteres“ resp. auf 8 und 14 Tage ertheilt werden. (Dr. 3.)

Das „Chemn. Tgbl.“ berichtet aus Chemnitz, 19. Oct.: für manche Familien der Landwehrmänner wird es gewiß von Interesse sein zu erfahren, daß am vergangenen Montag die sämmtlichen über 12 Jahre dienenden Preußen, welche bei dem

12. Armeecorps (Ersatz-Bataillon) eingezogen waren, bis auf Ordre entlassen worden sind. Diejenigen sächsischen Landwehrmänner, welche das 12. Dienstjahr noch nicht ganz vollendet haben, werden vorläufig auf 14 Tage, und zwar jedesmal 15 bis 18 Mann beurlaubt, um ihre häusliche Wirthschaft wieder etwas zu ordnen. Hoffentlich werden nicht mehr viele Truppen nach Frankreich gesendet und somit die ältesten Landwehrmänner ihren Familien zurückgegeben werden. Gestern sind die ersten 18 Mann bereits beurlaubt worden.

Die Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung vom 13. October mit der Berathung über den deutsch-französischen Handelsvertrag und über die Bedeutung des Einflusses, welchen die Abtretung des Elsaß und Lothringens an Deutschland auf mehrere diesseitige Industriezweige haben würde. Da die zur Vorberathung dieser beiden Punkte niedergesetzte Commission vollständig auf dem Princip des Freihandels steht und sodann von der Ansicht ausgegangen ist, daß bei einem Friedensschlusse nimmermehr Detailbestimmungen aufgenommen werden, sondern lediglich nur allgemeine Principfragen zur Erörterung kommen können, so hatte dieselbe unter gleichzeitiger Einholung der Ansichten der Industriellen folgende Botschaft aufgestellt: Die Kammer wolle ihre Erklärung dahin abgeben: 1) Daß die Handels- und Gewerbekammer in Chemnitz in der Abtretung von Elsaß und Lothringen an Deutschland für die deutsche Industrie, beziehentlich für die Industrie des diesseitigen Kammerbezirks eine Schädigung (möglicherweise mit Ausnahme der Baumwollspinnerei nach Ansicht der meisten Vertreter derselben) nicht zu erkennen vermag und daß sie, wenn sie auf der einen Seite eine neue, nicht unbedeutende Concurrenz erwachsen sieht, auf der andern keineswegs die Befürchtung hegt, daß die deutsche Industrie jener im Allgemeinen nicht begegnen könne, daß aber nicht zu unterschätzen sei, welches wichtiges Absatzgebiet derselben gleichzeitig hierdurch eröffnet wird; 2) daß bei einem mit Frankreich auf dem Fuße der meist begünstigten Nationen abzuschließenden Handelsvertrage dem Principe der vollständigsten Reciprocität Rechnung getragen, der Transitverkehr erleichtert und zugleich eine Herabsetzung der Zölle, soweit sie nicht ganz zu beseitigen sind, möglichst angestrebt werde, und 3) daß bei Feststellung des Zolltarifs für einen neuen Handelsvertrag mit Frankreich die deutschen Industriellen, beziehentlich die Handelskammern, in geeigneter Weise gehört werden. Auf Antrag des Herrn Eisenhut, welcher die Zollfrage ganz außer Spiel gelassen wissen wollte, da dieselbe jederzeit nur nach den jeweilig vorliegenden speciellen Fällen discutirt werden dürfe und durchaus nicht als Parteifrage aufzufassen sei, wurde Punct 2 bei der Fragestellung getheilt und hinter „daß“ noch die Worte „als Friedensbedingung“ aufgenommen. Die Abstimmung ergab, daß Punct 1, 3 und die erste Hälfte von Punct 2 (bis „erleichtert“) einstimmig, die zweite Hälfte dieses Punctes dagegen mit 17 gegen 13 Stimmen zum Kammerbeschlusse erhoben wurden.

Auch die Dresdener Handels- und Gewerbekammer hat sich über die Frage betrefß der Einwirkung der Aufnahme des Elsaßes in das Zollvereinsgebiet auf die deutsche Industrie, namentlich auf die gesammte Baumwollenbranche, die Rammgarnspinnerei und den Maschinenbau, gutachtlich geäußert. Der hierüber erstattete Commissionsbericht spaltet sich in ein Majoritäts- und ein Minoritätsgutachten und beantragt die Majorität (Präsident Külle, Scheller, Barteldes): „Bei dem Eintritt des Elsaß in den Zollverein werden allerdings einzelnen Industriezweigen Schwierigkeiten durch die Concurrenz des neuen Landesheiles erwachsen, im Allgemeinen werden aber Handel und Industrie im Zollverein nur gewinnen, wenn das Absatzgebiet erweitert wird und wenn es zugleich gelingt, für die Einfuhr nach Frankreich einen Tarif zu erreichen, welcher dem Elsaß sein bisheriges Absatzgebiet möglichst sichert und gleichzeitig der deutschen Industrie den französischen Markt besser erschließt.“ Die Minorität (Dr. Michaelson aus Radeberg) rief an, zu erklären: „In Anbetracht, daß mit Annexion eines Gebietes, welches in der Baumwoll-, Woll- und Maschinenbranche circa 14 bis 15 Mal mehr und in anderen Branchen überwiegend mehr producirt, als es selbst zu consumiren im Stande ist, kann eine Vereinigung desselben mit dem Zollvereinsgebiet nur zum Schaden beider Theile ausschlagen, wenn es nicht gelingt, das Absatzgebiet des Zollvereins auf Frankreich resp. andere Länder des Continents auszudehnen, ohne daß England gleiche Rechte genießt. Zur genaueren Prüfung der Sachlage, welche sich einer Handelskammer entzieht, deren Gebiet die einschlagenden Branchen nur in schwachem Maße besitzt, hat eine Commission von Fachmännern aus allen Theilen des Zollvereins zusammenzutreten, um in Gemeinschaft mit den resp. Bundesbehörden einen Ausweg aus dieser Lage zu suchen.“ In der öffentlichen Sitzung vom 13. October berieth die Kammer über diese Vorlage und trat nach lebhafter Debatte, an der sich vorzugsweise die Herren Präsident Külle, Barteldes, Hultsch, Vicepräsident Schilling, Commercienrath Schille, Hornig, sämmtlich im Sinne der Majorität und nur Dr. Michaelson für die Minorität aussprachen, gegen eine Stimme dem Majoritätsgutachten bei.

Das „Meißner Tagebl.“ meldet aus Meissen, 19. October: Mit der Weinlese ist Anfangs dieser Woche in mehreren Fluren der Umgegend begonnen worden, da das Laub bereits vom Stode fällt und die Bitterung für die Trauben Nichts mehr hoffen läßt.

Verschiedenes.

Ein englisches Blatt macht darauf aufmerksam, daß das Schlachtfeld des gegenwärtigen Feldzugs als Hauptstz der Buchdruckerkunst frühzeitig Berühmtheit erlangt hat. Metz war eine der ersten Städte, wo diese Kunst betrieben wurde, und noch jetzt existiren viele alte Werke aus dortigen Officinen. Straßburg soll längere Zeit die Heimath Guttentbergs gewesen sein, obgleich kein Buch aus einer früheren Periode als 1471 vorhanden ist. Loul wird als der Ort bezeichnet, wo die ersten Versuche mit Stereotypie gemacht wurden. Die Sedan-Ausgaben concurriren nach Ansicht der Bücherammler mit denen von Elzevir und sind prachtvolle typographische Kunstwerke. Rehl war der Sitz der Basterville'schen Typen, mit denen Beaumarchais eine Ausgabe von Voltaire's Werken auf blauem Papier für den König Friedrich II. druckte. Auch in Rheims und Verdun wurde schon früh die Buchdruckerkunst betrieben; letzterer Platz hat außerdem noch das Interesse, daß dort den von Napoleon I. internirten englischen Gefangenen erlaubt wurde, das gewöhnliche englische Gebetbuch zu drucken.

Bum Finanziellen Wochenbericht.

Um Irrthum zu vermeiden, bemerken wir nachträglich, daß die Garantie der Stroußberg'schen Eisenbahnobligationen Seitens der Rumänischen Regierung Nichts direct mit einer Uebnahme der Bahnen zu thun hat, sondern auf sich selbst beruht.

(Eingefandt.)

Eine neue Art Zündhölzer.

Ihrer Gefährlichkeit wegen sind die Phosphorzündhölzer an vielen Orten schon seit Jahren durch phosphorfreie sogenannte Antiphosphorzündhölzer verdrängt worden. Verschiedene Arten der letztern haben sich leicht Eingang verschafft; namentlich sind die „schwedischen Sicherheitshölzer“ beliebt geworden. Von den sächsl. Fabriken hat sich u. a. die von Kleeberg und Rodstroh in Böhstadt bemüht, Zündhölzer herzustellen, die allen Anforderungen entsprechen sollten. Vielerlei Untersuchungen und Versuche wurden deshalb nöthig. Man verlangt ja von dem Zündhölzchen nicht nur, daß seine Giftigkeit auf den allergeringsten Grad reducirt sei, es soll sich auch an jeder Reibfläche und zwar — wieder um nicht gefährlich zu sein — nicht sehr leicht, wohl aber sicher entzünden, selbst Feuchtigkeit soll das Entzünden nicht hindern. Zündhölzchen, welche diese Eigenschaften besitzen, zu fabriciren, das hatte, wie erwähnt, die genannte Fabrik sich zur Aufgabe gestellt und deshalb mancherlei Anstrengungen gemacht. Wenn nun schon ihre bisher gefertigten Zündhölzer eines reichen Absatzes sich erfreuten, so scheint es der Fabrik doch erst jetzt gelungen zu sein, eine Sorte herzustellen, die sich vor der früheren und vor vielen anderen Fabricaten vortheilhaft auszeichnet. Zur Bestätigung dessen theilen wir das nachstehende, amtlich beglaubigte Attest mit:

Die von mir untersuchten Proben phosphorfreier Streichzündhölzchen aus der Fabrik der Herren Kleeberg u. Rodstroh in Böhstadt ergaben sich (mit und ohne Schmelz) in jeder Hinsicht von vorzüglicher Beschaffenheit und es läßt sich wohl behaupten, daß mit der Herstellung derselben das bisher er-

reichte Endziel in der Bervollkommnung der Zündrequisiten fabrication erreicht worden ist.

Es sind jene Zündhölzchen völlig frei von Phosphor, Arsen und anderen derartig giftigen Stoffen, so daß sie gefahrlos selbst in den Mund genommen werden können, indem auch ihr Bleigehalt zu gering und schwerlöslich ist, um nachtheilig zu wirken. Dabei sind sie durch Anstreichen an jeder trocknen Reibfläche entzündlich, jedoch nicht mit jener gefährlichen Leichtigkeit der Phosphorzündhölzchen; sie erfordern ein kräftiges und rasches Streichen und erscheinen daher in den Händen kleiner Kinder nicht als so gefährliche Gegenstände. Die Temperatur, welche sie zu ihrer Entzündung bedürfen, ist 142-150° C., während die gewöhnlichen Phosphorzündhölzchen schon bei 90-100° C. entflammen. Daraus ergibt sich, daß sie auch bezüglich der Aufbewahrung bei weitem weniger Gefahr bieten. Hierbei ist aber noch ferner von Wichtigkeit, daß sie nicht dem Grade vor dem Anziehen von Feuchtigkeit geschützt werden müssen, wie andere Zündhölzchen, und daß sie, sogar nach abweisendem Raufwerden getrocknet, unveränderte Brauchbarkeit zeigen. Als ein erwähnenswerther Vorzug ist endlich auch die Festigkeit des Zündköpfchens hervorzuheben, da mir bei meinen zahlreicheren Anstreichversuchen nie eines abgesprungen ist und keines durch vorzeitiges Abreiben seinen Dienst verlor.

Ich halte es daher für meine Pflicht, auf die Vorzüglichkeit dieser Zündhölzchen im allgemeinen Interesse öffentlich hinzuweisen.

Dresden, den 15. September 1870.

Dr. Karl Weinholt,

Assistent für Chemie am Kgl. Polytechnikum daselbst.

Das Haupt-Depot dieser Zündhölzer befindet sich in Dresden bei L. Bratfisch, Altmarkt. Außerdem halten Jungbühnen Annenstraße, und J. Dämmler, Alaunstraße, Lager davon. In Leipzig haben das Depot die Herren Lesch und Michael, Grimma'scher Steinweg 7. Der Preis dieser vortrefflichen Zündhölzer ist ganz dem der bisherigen Zündhölzer accommodirt.

(Eingefandt.)

Womit könnten unsere Gefangenen beschäftigt werden?

Die Zahl der gefangenen Feinde wächst noch immer und das Ende dieser Gefangenschaft ist noch nicht abzusehen. Jedenfalls dürfte deshalb ein Wort über die Beschäftigung dieser Leute nicht zu spät sein, zumal was die in Leipzig Festgehaltenen betrifft.

Der Ausspruch unseres Dichtersfürsten: Mein Leipzig ist ein klein Paris und bildet seine Leute! hat zwar in der neuesten Zeit einen etwas widerlichen Beigeschmack bekommen; indes könnten wir um so stolzer sein, wenn gerade Leipzig es wäre, welches Ansehen, den Angehörigen der großen Nation die Anfangsgründe aller Bildung aufzuzwingen und gerade dadurch auf das kindliche Benehmen eines ergrauten Dichters der Franzosen am würdevollsten antwortete.

Kurz, wir meinen, es lohnte der Mühe, die hiesigen Gefangenen nach Bell-Lancaster im Lesen und Schreiben u. unterrichten zu lassen, statt daß so viele dieser Menschen durch Nichtsthun immer mehr daran gewöhnt werden, sich nach rückwärts zu concentriren.

Selbst wenn der Versuch mißlänge: wir würden am wenigsten darüber zu klagen haben. Es wäre an sich schon zu wünschen, etwas Näheres über die Befähigung und den Bildungsgrad unserer gezwungenen Gäste zu erfahren.

Wenn das Werk aber auch nur theilweise gelänge: fürwahr dann könnte Leipzig von sich rühmen, daß es zuerst ein fruchtbares Samentorn auf einen wilden Acker gestreut!



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro September.			Vom 1. Januar bis ult. September.		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesammt-Einnahme.	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesammt-Einnahme.
1870.	102,996	191,758	294,754	747,870	1,474,268	2,222,138
1869.	100,280	191,041	291,321	709,419	1,417,309	2,126,728
mithin 1870.	+ 2,716	+ 717	+ 3,433	+ 38,451	+ 56,959	+ 95,410

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. September 1869 betragen 2,198,750 M. In der Einnahme pro 1870 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militär-Transporte aus den Monaten Juli, August und September enthalten.

Leipzig, den 19. October 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Einladung

zu den

Abonnement-Concerten der Euterpe

in dem Winterhalbjahre 1870 — 1871.

Die Concerte — zehn mit großem Orchester — werden in dem alten Stadttheater abgehalten, stehen unter Leitung des Herrn Musikmeisters **Alfred Volkland** und beginnen am 1. November 1870. Als Concertmeister ist Herr **Johan Svendsen** von Christiania engagirt.

Zur Mitwirkung in den Concerten haben zahlreiche Künstlerkräfte ersten Ranges ihre Theilnahme zugesichert und hiesige Sängervereine in freundlicher Weise ihre Betheiligung bei den Chorconcerten in Aussicht gestellt.

Die Bestrebungen des Directorii sind darauf gerichtet, in den Euterpeconcerten die hervorragendsten Meisterwerke aller Gattungen zu Gehör zu bringen, und den Concerten sowohl durch Wahl als Ausführung der Programme allgemeines Interesse und möglichstste Vollendung zu geben.

Die Abonnementconcerte der Euterpe sind schon seit langer Zeit ein Bedürfnis des hiesigen musikalischen Publicums geworden und begen wir deshalb die zuversichtliche Hoffnung, daß die geehrten Musikfreunde uns durch zahlreiche Abonnements lebhaft unterstützen werden.

Abonnements werden in dem Cassenzimmer des alten Stadttheaters vom 25.—27. October 1870 Nachmittags von 4 Uhr angenommen, und zwar am 25. und 26. October ausschließlich von den geehrten Abonnenten, denen für diese beiden Tage ihre früheren Plätze reservirt werden.

Die Abonnementspreise für einen einzelnen Platz für die zehn Concerte sind folgende:

Parquet, Parterrelogen und Logen der I. Gallerie à 6 Thlr.

Amphitheater gesperrt à 8 Thlr., ungesperrt à 5 Thlr.

Prosceniumslogen im Parterre und ersten Rang so wie I. Gallerie gesperrt à 7 Thlr.

I. Gallerie ungesperrt à 5 Thlr.

Parterre à 3 Thlr.

Prosceniumslogen und Logen II. Ranges à 4 Thlr.

II. Gallerie gesperrt à 5 Thlr., ungesperrt à 2 Thlr. 15 Ngr.

III. Gallerie Mittelplatz à 1 Thlr. 15 Ngr., Seitenplatz à 1 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig, den 17. October 1870.

Das Directorium der Euterpe.

Gründlichen Unterricht
in der französischen Sprache nach bester Methode erteilt eine junge Dame, sowie auch für Fremde im Deutschen Sternwartenstraße 13 B, III. Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Clavierunterricht
erteilt ein Conservatorist billig. Zu erst. Königsplatz 15, im Laden.

Pianoforte-Unterricht.
Ein musikalisch gebildeter Mann in reiferen Jahren, welcher bereits selbstständig Concerte gegeben, wünscht gegen mäßiges Honorar Pianoforte-Unterricht zu erteilen. Gefäll. Adressen nimmt entgegen Karl Körner, Thomasgäßchen 5.

Clavier- und Gesangunterricht
erteilt eine Dame mit bewährtem, bestem Erfolg und hat noch einige Stunden à 7 1/2 \mathcal{R} frei. Adressen nimmt die Musikalienhandlung von Herrn Klemm, Neumarkt Nr. 14, entgegen.

Unterrichts-Offerte.
Gründlicher Unterricht im Geigenspiel und in der Harmonielehre wird erteilt Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, Tr. D. II.
Ein Student wünscht Privatstunden zu erteilen. Gef. Offerten sub C. J. aus T. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Rath und sichere Hilfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I.,
empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Louis Steyer, Harmonikaspieler und Lehrer,
Ebonberg, Hauptstraße Nr. 5.

Wäsche wird echt, schön und schnell gestickt, gothisch à Dugend 8 \mathcal{R} , Johannisgasse, Zangenberg's Gut, im 5. 1 Treppe.

Paris

mit seinen Hauptgebäuden, Plätzen, Straßen, Eisenbahnen, Befestigungen etc. nach der Natur aufgenommen in Farbendruck, Größe 18/24", Preis 10 Sgr. in Schwarzdruck " " 8 " "

Plan von Paris nebst Umkreis
in Farbendruck Preis 2 1/2 Sgr.

Wiederverkäufern lohnender Rabatt
empfehlte die Lithographische Anstalt von
H. Scheffer, Breslau, Schuhbrücke 53.

Jedem Capitalisten

empfehlte sich das „Neue Verlosungsblatt“, Ziehungslisten und man. Wochenschrift von **A. Dann in Stuttgart** durch die Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Abhandlung wird für 13 Sgr. 1/2 jährlich abonniert. Probeummern gratis.

Italienischen Unterricht

erteilt
Angelo di Fogolari,
Lessingstrasse 14, 3 Tr.

Französisch

wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt
Körnberger Str. 10, III. Sprechst. v. 1—3 Uhr.

Sprachunterricht.

Englisch und französisch **Brühl 16. II.**

Eine ausgewiesene Dame aus Paris, verheirathet, welche seit 16 Jahren dort etablirt war, wünscht vornehmen jungen Damen Unterricht in Puz und Schneidern bei französischer Conversation zu erteilen.
Es würde in bestimmten Curfen geschehen können.
Näheres darüber Lessingstraße Nr. 23.

Gesangunterricht für Damen

erteilt eine am hiesigen Conservatorium gebildete und vorzüglich empfohlene Dame.

Man bittet, sich gefälligst zu melden:
Reichstraße 6—7, 4. Etage, von 9—12 Uhr Morgens.

Englischer Unterricht wird von einem Amerikaner gegen mäßiges Honorar erteilt.Adr. erbeten unter R.S.A. poste rest.

Stunden,

lat. und griech., erteilt ein Gymnasial Salomonstr. 3, 2 Tr. i. Hof.

Gediegenen Unterricht im Pianofortespiel und Harmonielehre erteilt ein Conservatorist. — Adr. M. H. 7. Exped. d. Bl.

Sprachkränke.

Nur noch bis kommenden Sonntag 3 Uhr nehme ich Anmeldungen zu meinem **Seilkursus** Neumarkt 25, II. J. G. Nussbaum, Sprachlehrer.
8-11 und 1-4 Uhr entgegen.



Das Schreib-Lehr-Institut v. E. Schneider

Eternwartenstraße Nr. 18C, 3. Etage,
fährt fort den Herren Kaufleuten etc., sowie Damen, welche noch so eine schöne Hand schreiben, verschiedene Kurse mit neuen und sicheren Grundlagen unter Begünstigung einer schönen, schlanken, coulanten und correcten, männlichen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich systematischer Methode zu ertheilen.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

möglich in der Zeit von 11 bis 4 Uhr.

Bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder 8 Tage nach beendigter Michaelismesse von Montag den 24. October an. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt 17, 3. Etage (Königsbau).

Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Tanz-Cursus.

Den 1. und 2. November beginnen meine Lectionen für Damen u. Herren, sowie ein **Separat-Cursus für junge Kaufleute.** Weitere Anmeldungen erbitte mir gef. recht bald Reichsstrasse 4, Eingang Schuhmachergässchen 10, täglich 11-4 Uhr.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss u. sowie des Erziehungs-Instituts Fräulein v. Steyber in Leipzig.

Reudnitzer Kindergarten.

Anmeldungen zur Aufnahme in denselben werden jederzeit angenommen: Heinrichstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Sophien-Bad.

Wiederlichen Wünschen zu entsprechen, wird mein **Bade- und Schwimmbassin** von jetzt ab Montags und Freitags mittags von 1/2 9 bis 11 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 1/2 3 bis 5 Uhr für Damen reservirt bleiben.
E. Loricke.

Thüringer und Magdeburger Generalversammlung.

Zur Einfindung der Actien und billigen Belorgung der Fahrkarten empfiehlt sich **Anton Fischer jun., Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße**

Band- und Mode-Waaren-Lager

24 Neumarkt 24.

Verkauf sämtlicher **Wartartikel:**
Bänder, Stoffe, Façons, Blumen, Blondes etc.
zu bekannt billigen Engrospreisen.

Sammete, Ripps, Atlas auch schräg ohne Preiserhöhung.

24. **Geschwister Brück.** 24.

Naundörschen
Nr. 19

Louis Galle

Naundörschen
Nr. 19

empfehlen sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter

Clegie-, Schlag-, Meise- und Streich-Zithern

zu verschiedenen Preisen, unter Garantie, daß dieselben rein und einen klangvollen Ton haben. Wird jede Reparatur oder Veränderung sorgfältig ausgeführt.

Der Ausverkauf von Herren-Garderobe, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meier, wird zu billigen Messpreisen fortgesetzt.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Joppen, Luchröcke, Gavelocks, Schlafröcke, Knabenpaletots in großer Auswahl.

Corsetten

mit Einlagen vom Billigsten bis zum Theuersten, sowie etwas ganz Neues in Crinolinen als Ersatz der Hosharröcke empfing u. empfiehlt
Salzgässh. G. Ford. Blauhuth, Salzgässh. G.

Crinolinen

100 Stück Visitenkarten für 15 bis 20 Gr.
C. H. Roelamson, Universitäts-
 Straße 13 b.

Visitenkarten, fein lithographirt, auf Glace
 100 Stück 12 Gr., liefert
 Leipziger Papierhandlung Gaisstraße Nr. 3.

Feldpost-Cartons,
 schriftsmäßig und versandfertig, liefert
 die Leipziger Papierhandlung Gaisstraße Nr. 3.

Königl. Sächs. Lotterie.
 Alle Lotterie-Annoncen sind in Holland erlaubt und
 steht sich zur Beförderung derselben
Central-Bureau für holl. Cleve.
 und belgische Annoncen
 in Amsterdam, Nymwegen, Rotterdam, Antwerpen, Brüssel

Damenhüte
 werden sauber und billig umgearbeitet
 die neuesten Moden in vielerlei
 Arten vorrätzig Kleine Windmühlen-
 gasse Nr. 13, 2 Treppen.

Blumen
 werden schön und schnell gefränselt. Blumen
 Federn zum Fabrikpreis zu haben
 Windmühleng. 13, 2 Tr. neben dem br. Hof.

Wäsche
 Aufpolieren u. Ladieren aller Fälle wird gute (u. billigste)
 geliefert. Adr. nimmt an Hr. Aldag, Grav.-Fabr., Raschmarkt.

Besten
 in Bistzen, Gesellschaften, Hochzeiten, Kindtaufen etc. sowie zur
 Folge bei Beerdigungen sind elegante Equipagen stets
 haben in der Posthalterei, Kopsplatz 11.
 auch Jagd-, Spazier- und Reisesuhrwerk daselbst.

Oberrhemden, Ausstattungen, sowie alle Maschinennäheri
 2 & wird angenommen Hohe Straße Nr. 38, 3 Tr. links.

Katzen- und Riffengeschäft Kleine Fleischergasse 6.
 Scheitkissen werden sauber überzogen. Nubekissen 5,
 und 17 1/2 Gr zum Selbstüberziehen vorrätzig.

Wäsche wird gut und dauerhaft gestickt
 Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen vornheraus.

Alle Sorten Damenhüte von Sammet und Seide etc.
 den zu waschen, modernistren angenommen
 Thomaskirchhof Nr. 1 im Milchgeschäft.

Reparaturen in Bernstein und Meerscham, als
 Spazierstöcke fertigt schnell und billigt
Jul. Thiele, Drechsler,
 Kleine Fleischergasse 22.

Die geliebte **Weißnäherin**, im Besitz einer Wheeler-Wilson-
 Maschine, empfiehlt sich zur Anfertigung von Wäsche aller Art in
 außer dem Hause Brühl 82, Hof rechts, 2 Tr. links.

Besten Herrschaften empfiehlt sich eine Frau, die fortwährend
 in Mull u. Tüll ausbessert Friedr. Str. 12 part. links.

Durch Empfehlung eines meiner Freunde versuchte ich das
Anathorin-Mundwasser
 gegen mein scorbutisches, rheumatisches Mund-
 ul, so wie ich durch mehrere hohle Zähne geplagt
 wurde, und verschiedene Mittel ohne Erfolg ge-
 suchte; dieses Mundwasser bewirkte eine volle
 Heilung des Zahnfleisches und bedeutende Linderung
 meiner hohlen schmerzhaften Zähne; ich sehe mich daher
 in angenehmer Lage versetzt, dem Herrn Zahnarzt **Dr. POPP**
 die vollste Anerkennung und Dank öffentlich abzustatten.
 Wien.

Fr. Freiherr v. Brandenstein m. p.
 Zu haben bei: **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant,
 vom Neumarkt und Schillerstraße und in der Linden-
 Apotheke (Th. Schwarz.)

Ägyptische
Universal-Essenz.

Bestes Mittel gegen Schnitt-, Schuß-, Brand- und andere
 Wunden, so wie gegen Rheumatismen, empfiehlt
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Salon-Solaröl
 Salons und angewogen empfiehlt
Louis Müller's Droguenhandlung,
 Turnerstraße.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

Lindert sofort und hält schnell
Gicht und Rheumatismen
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
 Kopf-, Bands- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lenden-
 weh. In Packeten zu 8 Gr und halben zu 5 Gr bei
Th. Pfitzmann,
 Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Liebig's Kindernahrung

in Pulverform als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch etc. in
 Packeten zu 12 Portionen à 7 1/2 Gr empfiehlt
 die **Engelapotheker**, Markt Nr. 12.

Herbst-Saison
 1870.

Herbst-Anzüge,
 Jaquet, Beinkleid, Weste
 von 10-20 Gr,
 feine schwarze Anzüge
 von 12-18 Gr,
 Floconet, Rattine, Escimo-
 Paletots von 8-18 Gr,
 Double-Paletots
 von 5 1/2-10 Gr.

Schlafrocke

in reichster Auswahl in Double,
 Floconet, Rattine, Witney, Lama
 u. s. w. von 3 3/4-12 Gr
 empfangen in reichster Auswahl und
 empfehlen zu äußerst soliden festen
 Preisen

Berkowitz & Kornblum,
 Grimm. Steinweg 59.



Beste **Summi-** keine
Schube, **Harburger,**

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner
 geehrten Kundschaft verkaufe habe.

Für Herren, Damen u. Kinder
 25 Gr bis 1 Gr. 18 Gr. 12 1/2-14 Gr.

Tuchschuhe nur aus neuem Stoff ge-
ditto arbeitet,
Filzschuhe mit Summi-Sohlen, für
 Damen 22 1/2 Gr bis 1 1/6 Gr

erhielt und empfiehlt
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2,
 Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Glacéhandschuhe das Paar 10-15 Gr,
 in bekannter Größe.
Buckskinhandschuhe für Damen das Paar
 von 7 1/2 Gr an,
 ditto für Kinder 5-7 1/2 Gr,
 für Herren 5-25 Gr,
 für Kinder 3-7 1/2 Gr,
 erhielt und empfiehlt in größter Auswahl

Gummihosenträger
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.
 Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Für Militairs
 Habe ich von einer größeren Fabrik rein wollene

Jacken u. Hemden
 zum Verkauf erhalten, das Stück von 1 1/2 Gr an bis zu den
 feinsten empfiehlt
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2,
 vom Markt herein rechts.

Das alleinige Depot v. Rob. Stäsmilch's berühmter
Nicinusölpomade a. Pirna à D. 5 Gr hat nur Herr
C. Albert Bredow im Mauricianum.



Zum Versand an die Armee im Felde
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl:
 von Wildleder, für jeden Fuß passend, in diversen Größen.
Fußsocken in Wolle, gewalkt, bis an die Oberschenkel reichend.
Lange Strümpfe

Brustwärmer unter Uniform zu tragen.

Gandshuhe von Leder mit Pelz gefüttert.

Wasserdichte Lagerdecken für Divoual. von besten Winterstoffen.

Tischerkissen-Kapuze

Echt englische Regenmäntel und Röcke

in allen Größen, nur beste garantirte Qualität, sowie **Kapuzen, Samaschen, Kopf- und Stiefkissen.**

Wärmflaschen von wasserdichtem Stoff, mit heißem Wasser zu füllen, für Reise und Hausgebrauch vorzüglich bewährt.

Fußwärmer von schwarzem Wildleder, mit Pelz gefüttert, für Damen und Herren, in allen Größen.

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei Aufgabe von Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur.
 Barfußgäßchen Nr. 8.

Filzschuhe, Filzstiefeln, Tuchschuhe, Tuchstiefeln,

welche bisher Herr Julius Kratze Nachfolger führte, empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren u. Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Für Militairs

empfehlen
wollne Hemden u. wollne Jacken
 von 1 Thaler an bis zu den feinsten, sowie Leibbinden und Unterhemdkleider

Rudolph Lapprian,
 Gaisstraße Nr. 31.

ff. Paraffinlichte!

à Packet von 6 Stück 5 \mathcal{R} ,
 bei 5 Packeten à Packet 48 \mathcal{S} .
 bei 10 Packeten à Packet 45 \mathcal{S} .

Paul Schubert,
 Raschmarkt und Dredner Thor.

13. Damenhüte 13.

in den elegantesten Ausführungen zu sehr billigen Preisen vorrätig; alle in das Puffschach einschlagende Arbeiten sauber und billig gefertigt
 Al. Windmühlengasse 13, II. neben dem braun. Hof.

Gummischuhe
 in bester Prima-Qualität und allen Größen,
Gummi-Hosenträger, Paar 6 bis 25 \mathcal{R} .
Buckskinhandschuhe, Paar 6 bis 12 \mathcal{R} , warm gefüttert, à 4 \mathcal{R} .
Zwirnhandschuhe, 3 bis 6 \mathcal{R} , empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54

Talmi-Gold-Uhrketten
 mit Stempel „Tallois“ und Talmi-or zu nachstehenden Fabrikpreisen:

Mit Stempel „Talmi-or“ à Stück 20, 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , lange desgl. à 2, 2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} .
 Mit Stempel „Tallois“ à Stück 17 \mathcal{R} , 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} u. 1 \mathcal{R} , lange desgl. 2 \mathcal{R} , empfiehlt

Carl Friedrich,
 Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße

Reinwollene Hemden
 erbleibt von einer größeren Fabrik ein Commissionlager und verkaufe dieselben auch im Einzelnen Fabrikpreisen

Carl Friedrich, Eckhaus der Grimm. Straße, Nicolaisstraße 54.

H. Backhaus Grimm. Str. 14.
H. Backhaus Grimm. Str. 14. empfiehlt
Beste Toiletten-Abfallseife,
 1/2 \mathcal{R} . 3 \mathcal{R} gr., enthaltend:
 1 Stück Bimssteinseife,
 2 Stück Mandelseife,
 3 Stück gemischte Seife.
H. Backhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Der Ausverkauf von Poppe & Berner

in schles. Leinen, Handtüchern, kleinen Tischgedecken, abgepaßte Teppichen, Schneidezeug zum Auslegen der Zimmer und verschiedenen Artikeln befindet sich jetzt in meiner Wohnung:
J. G. Poppe, Leisingstraße Nr. 8, 1. Stage.

Herbst- u. Winter-Schuh

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz u. Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft u. billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Frdr. Wagner's Universal-Schreib- u. Copirtinte

Anerkannt beste und billigste Tinte.
 Vielseitig vorzüglichst empfohlen.
 Hauptniederlage: Neumarkt Nr. 8, Hofmann Hof, Gewölbe Nr. 33.

Alle Sorten Kern-Talg- u. Kern-Harz-Seifen
Glycerinseife, Gallseife, reine Rindsmark-Pomade, Stearin- u. Paraffinkerzen, Meis-Stärke, Toiletten- u. Soda se. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen u. Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise

Minna Kunz,
 vormals J. G. F. Fichtner, Leipzig, Reichstraße 48 und Serberstraße 58.

Für Neubauten!

empfehlen Treppendocken, Antrittspindeln u. s. w.
A. Kramer, Drechsler, Johannisgasse Nr. 25.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath sollen Ueberzieher, Röcke, Schlafrode, Beinkleid und Westen sehr billig verkauft werden. Zurückgesetzte Waren besonders billig. Neumarkt Nr. 36.

Feldpost-Cartons

nach Vorschrift
Sermann Ernst, Nicolaisstraße Nr. 44.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 294.]

21. October 1870

Das Lager von

Schweizergardinen

von den einfachsten bis zu den reichsten in Mouffeln, Mouffeln mit Züll-Borduren, sowie $\frac{1}{4}$ Vitrages, Mouffelines, gut und faconirt zu Kleidern und vorzüglichem Negligéstoffen, soll zu sehr herabgesetzten aber festen Preisen baldighin räumt werden.

37 Grimma'sche Strasse 1 Treppe.

Wollene Strickgarne,

beste Qualitäten, empfehlen, sowie Castor- und Sphyrnarne in reichster Farbenwahl en gros und en détail
Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
Thomasgäßchen Nr. 11, parterre und 1. Etage.

Wirklich billiger Verkauf

von **W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20** (früher Nr. 15).

Schöne Kleiderstoffe à Elle 3-5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, schwere Mix und Doppel-Listre Elle 3-4 $\frac{1}{2}$, Popelins und Ripps Elle 5-7 $\frac{1}{2}$, $\frac{10}{16}$ breite Winterstoffe Elle 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, gute Hausleinen 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Doppel-Shawls und Lamas billig, ff. Damen-Paletots 4-6 $\frac{1}{2}$, gute Stoffjacksen 1 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Kinderjacksen billig, wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Tibet-Blousen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Gleicher billiger!

Schwarzen Seidensammet

per Leipziger Elle 28 $\frac{1}{2}$ u. 30 $\frac{1}{2}$.

Lömpe & Rost.

Wollene Strickgarne

empfehlen zu den billigsten Preisen
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Zephyrwolle u. Stickselde

in allen Farben empfiehlt
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Corsettes und Crinolinen

in großer Auswahl billigst bei
Walter Naumann, Petersstraße Nr. 27,
Ecke der Schloßgasse.

Kinderkapuzen und Kinderhütchen

in jedem Alter stets zu den billigsten Preisen vorrätig
2. Poststraße 2, III. bei **Wakczynski.**

Billiger Gutsverkauf.

Ein in schönster reichster, Fruchtgegend Mittelfrankens, in nächster Nähe mehrerer Städte mit Eisenbahnverbindung gelegenes Gut mit schönen Gebäuden und einem arrond. Areal von 600 bayr. Tagwerken = 800 preuß. Morgen ausgezeichneten Feldern und Wiesen soll mit großem lebenden und todtten Inventar Familienverhältnisse wegen **sofort billig** verkauft werden. Gegen $\frac{1}{4}$ des Kaufschillings kann unklindbar auf dem Gute leben bleiben. Nähere Auskunft erteilt **Fr. Steinfel, Commissionsgeschäft** in Coburg.

Hausverkauf.

Das kleine Haus mit Garten Baherische Straße Nr. 7 ist billig sofort zu verkaufen. Näheres daselbst.

Hausverkauf.
Zu verkaufen ist ein neues Hausgrundstück, welches sich nachweislich auf 8% rentirt, in schönster Vorstadtlage, Anzahlung 6-8000 $\frac{1}{2}$; auch ist der Besitzer nicht abgeneigt, gut gelegene Baupläge als Zahlung anzunehmen. Adressen unter H. 1. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein neuerbautes, 4stöckiges **Wohnhaus**, in bester Lage von Reudnitz, mit Hofraum und Garten, welches sich zu 700 $\frac{1}{2}$ vermietet, soll für 9500 $\frac{1}{2}$ verkauft werden. Anzahlung gering, ganz nach Belieben des Käufers.
Adressen von Selbstreflectanten unter L. S. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf

bei Halle a. d. Saale.
Ein in schönster Gegend des Saalkrales, dicht am Flusse, eine halbe Stunde von Halle gelegenes Grundstück, worin Brod- und Kuchenbäckerei schwunghaft betrieben wird, deren Frequenz aber durch einen nahe daran gelegenen Haupt-Bergnigungsort für Hallenser und durch zwei unweite Ortschaften ohne Bäckerei noch erhöht wird (ein Kuchen- und Kaffeegarten läßt sich leicht beifügen), ist zu verkaufen. Auskunft giebt **Otto Schilwassch,** Leipzig, Lange Straße Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Bäckerei, dicht bei Leipzig, unter günstigen Bedingungen.
Näheres Reudnitz, Kurze Straße 20. **Steffen.**

Ein Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft ist Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 6-800 $\frac{1}{2}$. Näheres auf Briefe F. No. 5 poste restante Postexpedition IV. Leipzig.

Eine Conditorei in der frequentesten Straße Breslaus ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **N. Hoerder,** Leipzig, Blumengasse Nr. 4/1.

Verhältnisse halber ist eine mittlere Restauration sofort billig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 19 im Laden.

Vorteilhaft zu verkaufen ist ein gut angebrachter Verkaufstand. Zu erfr. bei **Hrn. F. Hesselbarth,** Querstraße 3.

Billige Zithern sind stets in großer Auswahl vorrätig
Johannisgasse Nr. 39, I.

Theater-Abonnement.

Zwei 2/3-Plätze **Balconloge** sind zu vergeben. Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen in der Tagesblatt-Expedition unter „Balconloge“ abzugeben.

Ein **Pianino**, Nußbaumgehäuse, schöner Ton, ist billig zu verkaufen
Plagwitz, Amalienstraße Nr. 1.

Ein **Pianino** von ausgezeichnetem Ton steht unter Garantie billigt zum Verkauf Große Windmühlenstraße 48, rechts 2 Tr.

Eine schöne, mit 56 Tönen versehene **Harmonika** ist billig zu verkaufen. Näheres in den Stunden von 1-1/2 Uhr Mittags **Flößplatz 6, I. rechts.**

Möbelsverkauf ^{und Einkauf} Reichstr. 36.

Sophas 7 1/2 an, wählische 2 an 25 an, Kleiderschrank 4 1/2 an, 1 Bettstelle mit schw. Matratze 6 an u. s. w. **Peterschneißgraben Nr. 51. A. Lehmer.**

Zu verkaufen sind 1 **Sopha**, 1 großer **Lehnstuhl** mit Plüsch u. 1 **Bettstelle**, alles in gutem Zustand, **Ritterstraße 42, 1. Et.**

Ein **ovaler Tisch**, Kirschbaumartig, ganz neu, und ein kleiner **runder Tisch**, mahagoniartig, ein noch ganz neuer **Kinder-Schiebewagen** stehen sehr billig zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 9-10 im Hof parterre rechts.

Eine große **Partie Tische** und **Stühle** sind sofort zu verkaufen. Näheres bei **Hrn. Holzhausen, An der Pleiße Nr. 7.**

2 Stück **Negale** und 1 **Bettkiste** zum Verschließen sind zu verkaufen beim **Hausmann Reichstraße 11.**

Zu verkaufen sind billig zwei **ovale polirte Tische** **Sardierpöfchen Nr. 11, 1. Etage.**

Billig zu verkaufen

ein wenig gebrauchter **weßer Geschirrschrank** und 2 **Blumentische** in verschiedener Größe durch den **Hausmann Katharinenstraße 8.**

Zu verkaufen ist **wegzugs halber** ein vollständiges **Kirschbaum-Wirtschafts-Meublement** im Einzelnen oder auch im Ganzen.
Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 20 parterre.**

Billig zu verkaufen 1 gr. 2 hür. **Kleiderschrank**, 2 **gebr. runde Tische** u. 1 **feine Nußbaumcommode** **Nicolaistraße Nr. 12 im Gew.**

Federbetten neue wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** in Auswahl billigt **Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

Zu verkaufen sind einige **Gebett gute reine Federbetten**, auch einzelne Stücke, **Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.**

70 Stück Strohmatten

zu verkaufen **Peterssteinweg Nr. 50 a, 4. Etage links.**

Eine **Badewanne** von Zink u. eine **Deifarbe-Meidmaschine** mit **Gestelle** sind sehr billig zu verkaufen **Al Windmühlenstr. 6, 1. Etage.**

1 St. 3/4 breiten gemusterten **Röper** zu **Uckersbergen** u. 1 St. 3/4 dgl. zu **Kopfstücken** billigt zu verkaufen **Lindenstraße 1, III. r.**

6 Stück Doppelfenster,

3 Ellen 18 Zoll hoch und 2 Ellen 18 Zoll hoch, 1 Elle 21 Zoll breit, sowie 4 Stück große Fenster, 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit, zu **Schaufenstern** passend, sind billig zu verkaufen
Bühnengewölbe Nr. 2.

2 **Doppelfenster**, 2 Ellen 8 Zoll lang, 1 1/2 Ellen breit, sind zu verkaufen **Reichstr. 10, im Hofe links 3 Tr., v. 2-5 Uhr.**

Ein **Alry'scher Gaszähler** zu 20 **Flammen** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **G. A. Jaud.**

Zu verkaufen sind ein **Kochofen**, **Doppelmaschine**, 2 gr. eis. u. 1 **kupf. Topf** **Universitätsstraße Nr. 20, im Hofe rechts 4. Et.**

Müßwagen.

Ein **Müßwagen** (zum **Colonnenwagen** passend) ist zu verkaufen **Serberstraße Nr. 14.**

Zu verkaufen ist ein **zweispänniger Müßwagen** **Lhalstraße Nr. 12.**

Zu verkaufen steht ein **starker einspänniger Wagen** **Gasthof zum Löwen in Anaer bei Leipzig.**

Ein **3hälliger Kastenwagen** mit **Schleifzug**, passend als **Colonnenwagen**, ist billig zu verkaufen. Adressen unter **11 10.** durch die **Expedition d. Bl.**

Ein Transport **Deffauer neuwäsende Rabe** sind angekommen und stehen zum Verkauf bei **Frank, Comm'fstoar, Waldstraße 42.**

Eine **Siege** nebst **Bock** sind zu verkaufen **Reudnig, Feldstraße Nr. 18.**

1 Dänischer Hund und **1 Bärenhund** zu verkaufen **Bayerische Straße Nr. 7.**

Ein gut dressirter **schwarzer Hund** ist billigt zu verkaufen **Zeiger Straße Nr. 15 b im Productengeschäft.**

Zu verkaufen ist ein kleiner und ganz zahmer **Affe** **Ulrichsgasse Nr. 68, im Hofe 1 Treppe.**

Fette Dresdner Gänse sind heute, sowie alle **Freitage** schön frisch zu haben, **Nachmittags 2 Uhr an, bei Reinhardt, Petersstraße, Goldener An.**

Dresdner fette Gänse sind **Freitag** den 21. ds. Mts. **Nachmittags** von 3 Uhr an **Einhorn, Dresdner Straße**, zu haben, früher **Hofe Pille, Markt. Traugott Hänfel.**

Fette Dresdner Gänse. Meinen werthen Kunden zur **Nachricht**, daß heute die **Sendung** eintrifft im **Productengeschäft Nicolaistraße Nr. 47.**

Fette Dresdner Gänse verkauft heute **Nachmittag** von 1 Uhr an im **Griechenhaus, Katharinenstraße Nr. 2. G. Birker.**

Mehrere Hühner sind zu verkaufen **Färberstraße Nr. 7 parterre.**

Zu verkaufen sind mehrere schön schlagende **Canarienvögel** eine **Amsel**, ein schöner **Siegling**, mehrere **Heck-Siegen** mit **Dum Plagwitz, Zimmerstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.**

Kohlen-Verkauf. Alle Sorten **Kohlen** sind in ganzen und halben **Lowries** preiswürdig zu haben bei **F. Steinborn, Zeiger Straße Nr. 18 b.**

C. H. Krauss, Theegeschäft. LONDON (Mincing-Lane.)

Haupt-Dépôt bei Bruno Naumann, Universitätsstrasse No. 7.

Honig-Syrup per Ctr. 7 1/2 an, a Pfd. 2 1/2 an, **Kaffee, roh und gebrannt**, roh a Pfd. 7 1/2 an, 10, 11, 12 und 13 an, gebr. a Pfd. 10 an, 12, 13, 14 und 16 an, empfiehlt als höchst preiswerth **Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

Uralten Nordhäuser, a Kanne 6 an, **Brennspiritus, Rum, Arac, Cognac**, dopp. und einf. **Brantweine** empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

Zündhölzer en gros & en détail empfiehlt zu billigsten Preisen **Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

Wachtung! **Markfleberger Lagerbier**, a **Seidel 1 Ngr.**, verkauft **N. Naumann, Kleine Windmühlenstr. 18.**

Ernst Landschreiber, Leipzig,

empfiehlt seine Fabrikate von
Cigarren à Mille 7-40 sch .
Rauchtabak à sch . 5-30 sch .
Türk. Tabak à sch . 35-80 sch .
 Gegen Einwendung der Beträge versende ich fertige Feldpost-
 kisten mit 100 Stück Cigarren und $\frac{1}{2}$ sch . Tabak für 1 sch , 2 sch ,
 Auf Wunsch directe Beförderung ab hier.

Feld-Post-Cartons

Postvorschrift mit Leinwand zur Füllung mit div. Gegen-
 ständen, so wie portofreie

Feldpost-Briefcouverts
 6-8 Stück Cigarren etc. empfiehlt billigt

Paul Bernh. Morgeneler,
 Grimm. Straße Nr 31 u. am Königsplatz Nr. 2.

Feldpostpackete

unserer deutschen Truppen à 4 Loth bis 4 Pfund nach Post-
 schrift mit guten Cigarren verpackt empfiehlt

P. Podobsky, Theaterplatz 3.

8 Stück Cigarren in Feldpost-Couvertis
 portofreien Versendung für Militairs empfiehlt

Hermann Lenz, Rogplatz Nr. 10.

Petroleum, ganz geruchfrei, empfiehlt billigt
Hermann Lenz, Rogplatz 10.

neue Voll-Heringe vorzüglicher Qualität em-
 pfiehlt billigt
Hermann Lenz, Rogplatz Nr. 10.

Ital. Maronen

- à sch . 3 $\frac{1}{2}$ sch , bei 10 sch . 3 sch .
- Marokko-Datteln** à sch . 15 sch .
- Knackmandeln** à sch . 20 sch .
- Tranberrosinen** à sch . 12 sch .
- Katharinenpflaumen** à sch . 5 sch .
- Maccaroni** à sch . 5 sch .
- Façonnudeln** à sch . 4 und 4 $\frac{1}{2}$ sch .
- Griesnudeln** à sch . 4 sch .
- Eiergrünchen** à sch . 4 sch .
- Linsen** à Kanne 25 und 28 sch .
- Bohnen** à Kanne 25 sch .
- Steinpilze** à Kanne 4 sch .
- Worcheln** à sch . 1 sch 10 sch , Loth 15 sch .
- Schmelzbutter** à sch . 8 und 10 sch .
- Senf** à sch . 5 und 8 sch .
- Perlzwiebeln** à sch . 8 sch .
- Caviar, Hamburger,** à sch . 1 sch .
- do. **Astrachaner,** à 1 $\frac{1}{2}$ sch .
- Sardines à l'huile** à Dose 7 $\frac{1}{2}$ - 20 sch .
- Russ. Sardinen** à sch . 8 sch .
- Anchovis** à sch . 8 sch .
- Seringe à Mandel** 10-12 sch .
- do. das **Schod** 1 sch 5 sch bis 1 sch 10 sch .
- Kieler Spotten** à sch . 10 sch .
- do. **Speckpflinge** Dugend 9-10 sch .
- Pfeffergurken** das sch . 6 sch .
- Senfgurken** das sch . 10 sch .
- Preißelbeeren** à sch . 2 sch .
- Magdeburger Sauerkraut** à sch . 1 sch .
- Provencer-Öel** à sch . 11 sch .

Käse.

- Chester** à sch . 15 sch .
- Barmesan** à sch . 12 sch .
- Schweizer** à sch . 9 sch .
- Limburger** à sch . 5 sch .
- Sartkäsechen** à Stück 2 sch .

Ernst Klessig,
 Sainstraße 3.

Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 1 Mgr.,
 gutes reines Roggenbrot à Pfd. 1 Mgr.,
 verschiedene Hülsenfrüchte,
 Mitternachtsbutter, div. Käse empfiehlt
 das Productengeschäft Zeiger Straße 15 b.

**Depotd. Societäts-Brauerei
 Waldschlösschen.**

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte
 abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:
 pr. 1 Eimer à 72 Kannen $\frac{1}{2}$ sch .
 pr. 1 Dugend Flaschen (8 Liter Inhalt) in ele-
 ganter Ausstattung 24 sch , excl. Glas, frei
 ins Haus.

Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden
 Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, so-
 wie Proben abgegeben.

Tägliche Zusendungen frischer Holstein. Austern,



- frische wilde Euten,
- böhmische Fasane, Rebhühner,
- Waldschneepfen,
- Leichen,
- Kieler Spotten,
- neuen Astrach. und Hamburger Caviar,
- Café-Ext. à t in Blechdosen, passend
- Bouillon in Tafeln, zum
- Fleisch-Extract von Liebig, Versand
- in Töpfen, ins Feld.

setten geräucherten Rhein- und Weselachs, geräucherte
 Pommersche Gänsebrüste, Frankfurter a/M. Brat-Würste,
 Strassburger Gänseleber Pasteten in Terrinen, italienische
 Maronen, Teltower Rübchen, neue Russische Zucker-
 Schoten, weisse Ital. Rosmarin-Aepfel, neue Bratheringe,
 neue Lüneburger und Elbinger Neunaugen, neuen marinirten
 Roll-, Gelbs- und Brat-Aal, alle Sorten eingesetzte Gemüse
 in Blechdosen, **Fromage de Neuchatel.**

Friedr. Wilh. Krause,
 Königlicher Hoflieferant.

C. G. Cantz' Bier-Dépôt

en gros und en détail
 Elisenstraße Nr. 7 und 13
 empfiehlt

stets echt und reinster Qualität (daher nicht berauschend):
Röfener Champ. Weizenbier à Flasche } vorzüglich
 2 $\frac{1}{2}$ n. 1 $\frac{1}{2}$ sch , 1 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 sch } zu
Röfener Malz-Kräuterbier $\frac{1}{2}$ Flasche } Warmbier
 1 $\frac{1}{2}$ sch , 2 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 sch } u. Suppen.
Sosener Bayer. Bier $\frac{1}{2}$ Fl. } Brauerei W. Laubmann, Hof,
 1 $\frac{1}{2}$ sch , 2 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 sch } reinster Hopfen u. Malz.
Berliner Bitterbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ } Brauerei G. Denschel
 u. 1 $\frac{1}{2}$ sch , 1 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 sch } in Berlin.
Böhmisch Bier à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 $\frac{1}{2}$ sch , 2 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 sch .
 Alle obigen Preise sind excl. Fl. Bestellarten sind frei
 mir unentgeltlich zu haben und sind dieselben unfrankirt
 in jeden Postbriefkasten zu legen. Von 1 sch an frei ins
 Haus (Stadtbezirk). Bestellungen nach außerhalb werden
 gut verpackt stets gewissenhaft und prompt ausgeführt.
 Lager halten } **Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**
 von obigen } **August Kühn, Dorotheenstraße 6/8.**
 Wieren } **Oscar Reinhold, Rastädter Steinweg 11.**
J. G. Zeitz, Grimma'scher Steinweg 47.
Helno Berger, Poststeinweg 7.

Astrachaner Caviar!!!

Erste Originol-Sendung echten russischen
 Caviars, brillant schön, vom Hause S. R.
 Schrotloff in Astrachan, erpitzt und berechnet die
 billigsten Preise **Herrmann Sicker,**
 34. Brühl 34.

Frischen Silber-Lachs
 versendet täglich, so wie marin. Neunaugen, Bratheringe, Russ.
 Sardinen, Norweg. Anchoos, mar. Lachs, Aal etc.
F. W. Schuabel, Danzig, Fischhandlung.

Colonialwaaren, Spirituosen, Tabak & Cigarren

die besten Waaren zu den billigsten Preisen offerirt

Theod. Francke vorm. **Julius Kiessling**,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

!!! Heute Freitag schlachte ich!!!

empfehle dabei früh von 8 Uhr an **Wellfleisch** und frische **Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst**, feinstes **Pöckelfleisch** und **Schweinsknochen**, stets frisch ausgelassen, **Schmeer- und Wurstfett**.
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Eine Sendung von allen Sorten **Braunschweiger Wurst**, als: Cervelatwurst, Mettwurst, Zwiebelwurst, Sardellenwurst, Knackwurst, Sauc'schen, Rauchenden, frische und geräucherte **Roithwurst** erhielt und empfiehlt
Ernestine Arendt, Petersstraße Nr. 37.

Emilio Biel, Oporto,

Portweinhandlung, Lager bei En gros En détail

M. Biel, Leipzig,
Reichsstrasse 26.

Garantie für Alter, Echtheit und Reinheit.

Billigste Preise. Wiederverkäufern Rabatt.
Commissionslager bei O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg 61.

Diese Portweine sind wegen ihrer Echtheit besonders zu Geschenken an Lazarethe u. im Felde stehende Truppen geeignet

Oscar Reinhold,

Ransstädter Steinweg 11, vis à vis der Goldenen Laute,
offerirt seine vorzüglichsten Flaschenbiere:

- Job. Hoff'schen Malzextract à Fl. 5 π ,
 - Röfener Gesundheitsbier } à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ π , 22 Fl. 1 π ,
 - Berliner Bitterbier
 - echt Bayerisch Bier
 - Röfener Champagner-Weißbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ π
- excl. Flaschen frei ins Haus.

Auerbachs Keller.

Die 21. Sendung Holsteiner Aустern.

Malaga Citronen,

gute billige Frucht, erwartet heute
Theodor Held, Petersstraße 19.



Extra frischen Dorsch und frische Seemuscheln, lebende Fluß-Karpfen und Goldfische, fetten ger. Rheinlachs, Kieler Sprotten und Pöllinge, feinsten Astrach. Caviar in neuer Waare, neue russ. Zuckerschoten, ital. Maronen Datteln, Sultani-Rosinen und frische Citronen empfing wieder und empfiehlt
Nudolph Franz, E. F. Schatz' Nachf., Ritterstraße 43.

Flaschenbier-Handlung

von **M. Holeisen**,

Neumarkt Nr. 7, Auerbach's Hof,
empfehlte echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg,

Exportbier (dunkle Farbe) 12 $\frac{1}{2}$ oder 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 π 5 π ,
Marzenbier (lichte Farbe) 12 $\frac{1}{2}$ oder 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 π ,

außerdem
echtes Culmbacher Bier 12 $\frac{1}{2}$ oder 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 π ,
Eisenburger Lagerbier 14 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 π ,
Berliner Bitterbier 14 $\frac{1}{2}$ oder 24 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 π ,
Weißbier 10 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 π ,
exklusive Flaschen frei ins Haus.

Pöckelrindszungen, Pöckelschweinefleisch, Magdeburger Sauerkohl u. Frankfurt a/M. Bratwürste empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Hierdurch meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß die Milch vom Gute Raschwitz jeden Morgen und Abend 6 Uhr frisch eintrifft, sowie auch Butter und Sahne zu haben ist.
Neue Verkaufshalle Nr. 6, Zöllnerstraße.

Echt großkörn. Astrachaner Caviar

neue große Lüneburger Bricken, frische geräucherte Spickale, Bratheringe, russische Zuckerschoten, Morcheln, große Pöckelrindszungen, Frankfurter Würste, Magdeburger Sauerkraut, ff. süßes Pflaumenmus, neue gutgefott. Preiselbeeren empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Ital. Maronen,

russische Zuckerschoten u. rheinal. grüne Suppentenne in neuer Form bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Schweizer Macaroni-Nudeln,

vorzüglich im Kochen, billig bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Neuen Astrach. Caviar,

ger. Dachs, Gels., Röll- u. ger. Aal, Lüneburger u. Elbinger Bricken, ger. Dönsenzungen, Frankfurt a/M. Bratwürste, Ital. Maronen, feinsten Cervelatwurst, Kieler Sprotten und Pölling Preiselbeeren mit u. ohne Zucker, neues Pflaumenmus, Pfeffer- u. Senfgurken empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Neue Bricken und Bratheringe empfiehlt
Adolph Merkel, NicolaiKirchhof 6.

Große ger. Spickale, echte Frankfurt a/M. Würste, große Maronen, Kieler Sprotten und Speckpölling empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Heute frische Seefische bei
J. Th. Becker in der Stadtfleischhalle.

Heute frischen gekochten Schinken.
Adolph Merkel, NicolaiKirchhof Nr. 6.

Feinste Fettleberwurst empfiehlt
Adolph Merkel, NicolaiKirchhof Nr. 6.

Gute saure Gurken

von feinem Geschmade empfiehlt billigt
Carl Bäg, Hospitalstraße 6.

Schweizer und Nitterguts-Butter, Milch täglich zwei Mal frisch, kräftiges Landbrot, Speise-Kartoffeln, Seringe in Salz und mar., Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren, Pfeffer- und Senfgurken, sowie verschiedene Sorten Käse und Mehl, Hühnerfleisch empfiehlt billigt
K. Kösser, Wendelssohnstraße Nr. 1.

Gutes Kernbrot,

à Pfund 1 π , empfiehlt die Bäckerei
Hainstrasse No. 18.

Echt englische Cakes

empfehlen sich als ausgezeichnetes Backwerk, welches der Gesundheit zuträglich ist, für die im Felde stehenden Soldaten als leicht haltbares, dabei wohlschmeckendes und leicht bei sich zu führendes Nahrungsmittel. Alleiniges Depot in Leipzig bei
Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 21.

Ein eisernes Gitterthor,

am liebsten von Schmiedeeisen in Rococoform ungefähr 5 Ellen lichte Weite, wenn möglich den dazu gehörigen Sandsteinpfeilern, wird gekauft
Rönigsstraße 3 von Franz Wagner.

Hauskauf-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in Leipzig, wozüglich mit Garten. Bedingungen erwünscht. Unterhändler verboten. Nr. unter J. L. H 396. durch die Expedition d. Blattes.

Restaurations-Gesuch.

Eine Restauration oder ein dazu passendes Local (innere Stadt) wird zu Neujahr oder früher gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter G. W. 75. niederzulegen.

Alte Bilder,

Kupferstiche, Delgemälde, Bücher und alte Münzen werden gekauft Sternwartenstraße 27, 2. Etage.

Hobe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,** Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Geld!

Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihhauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen äußerst billig. Burgstraße 26, 2. Etage.

Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rückkauf ist einem Jeden billig gestattet.

Cassaschrank, 1 Pult

zu kaufen gesucht poste restante v. B.

Ein gebrauchtes Sopha wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Turnerstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Betragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk laufe stets z. höchsten Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Gesucht wird eine Lampenstange mit 2 Armen, passend in einen Laden, Roßplatz Nr. 13.

1 oder 2 gangbare Steindruckpressen werden gegen angemessene Vergütung auf einige Zeit zu leihen gesucht. Nr. unter B. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wichsbüchsen werden gesucht durch die Wachsfabrik Kaufhalla Nr. 31. ff. Fett Glanz-Wichse ff.

5000 und 8000 Thlr. Münzelgelder sind sofort auszuliefern. Gesuche sub A. Z. poste restante Leipzig franco.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauszettel u. sonst. Werthfachen bei **Sorrel,** Brühl 82, Gemölde.

Geld auf Pfänder und Leihhauszettel ist zu haben Pl. Fleischergasse 28, III. vis à vis d. Kaffeehaus.

Geld auf alle courante Waaren und Leihhauszettel ist zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Geld auf cour. Waaren, Werthfachen, Betten, Wäsche, Leihhauszettel u. s. w. Reichstraße Nr. 12, I.

Geld, am billigsten Geld auf alle courante Waaren u. Werthgegenstände Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Ein gebildeter junger Kaufmann, dessen Sinn für Häuslichkeit ihm ein Wunsch geworden ist, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, welche in Charakter und Vermögen ihm gleich steht und eine Wirthschaft zu führen Lust hat.

Desseu Besitzthum ist ein renommirtes Geschäft im Werthe von 10,000 Thalern.

Werthe Adressen bittet man unter M. N. 16. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Damen, die sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, finden in einer kinderlosen Familie beste Aufnahme bei Verschwiegenheit. Adressen Leipzig, am Markt bei Madame Schüller, im Puzgeschäfte, niederzulegen.

Eine anständige, kinderlose Familie sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Zu erfragen in Gohlis, Eisenbahnstr. 28, 1 Tr. rechts.

Ein Gesangverein,

gemischter Chor, schon lange bestehend, welcher vermöge seiner vortrefflichen Leitung, sowie seiner gesellschaftlichen Stellung im Stande ist, in jeder Hinsicht Gutes zu bieten, sucht noch einige Herren und Damen als Mitglieder.

Gefällige Anerbietungen unter Z. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Souffleur

wird für eine Aufführung gesucht. Sofortige Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben, mit Angabe, wo der selbe schon wirkte, unter L. D. 71.

Associé-Gesuch.

Zur größeren Ausdehnung eines gut rentirenden Geschäfts, welches nur mit Holland und Belgien arbeitet (vies versa Deutschland etc.) wird ein Associé mit 2-3 mille Capital gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre F. K. H 18 befördert **F. Quehl's Central-Bureau** für holländ. und belgische Annoncen in Cleve.

Theilhaber-Gesuch.

Zur größeren Ausdehnung eines bestehenden ca. 30 % Nettogewinn tragenden Geschäfts am hiesigen Plage wird ein Theilnehmer mit 2-3 Mille Einlage gesucht. Waarenkenntniß nicht erforderlich, dagegen Routine in den Comptoirarbeiten erwünscht. Offerten unter H. S. H 36 Hainstraße 21 im Gew. niederzul.

Ruderclub.

Junge anständige Leute werden zur Begründung eines Ruderclubs, dessen Thätigkeit nächstes Jahr beginnen soll, gesucht. Einstweiliger Zweck ist, durch mäßige Steuern während der Wintermonate einen kleinen Fonds zu besitzen. Adressen werden unter R. C. H 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenten-Gesuch.

Ein am hiesigen Plage gut eingeführtes Erfurter Productenhaus sucht einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten Vertreter. Gef. Offerten unter Beifügung von Referenzen werden unter F. G. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Fabrikgeschäft

in fortwährenden Bedarfsartikeln der Colonialwaarenbranche wünscht sich auf der Reise in Sachsen, Thüringen etc. provisorischweise mit vertreten zu lassen und wolle man gef. Offerten mit näheren Angaben unter C. P. 11. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesang-Concert etc. betreffend.

Für ein hiesiges größeres Restaurations-Stablissement mit großem Saal wird zu Sonntagsvorträgen ein Männer-Gesangs-Quartett mit Solovorträgen, oder auch ein anerkannt gutes Sext- oder Septett für Streichinstrumente gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse gef. unter H. C. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im

Kaufmännischen Rechnen Mittwoch oder Sonnabend Nachmittag oder Sonntag Morgen? Anerbieten mit Angabe des Honorars bittet man im Droguengeschäfte Grimma'scher Steinweg Nr. 4 niederzulegen.

Ein tüchtiger Photograph,

der selbstständig zu arbeiten versteht, findet bei gutem Gehalt Engagement in

Lobenthal's Atelier, Breslau,

Oblauer Straße Nr. 9.

Schreiber-Gesuch.

Für eine hiesige Buchhandlung wird sofort ein tüchtiger und gewandter Schreiber gesucht, am liebsten einer, der bereits in solcher Stellung arbeitete. Näheres

Königsstraße Nr. 18 part.

Wir suchen einen im Farbendruck geübten Steindrucker, welcher mit dem Druck auf der lithographischen Schnellpresse vollkommen vertraut ist und die Leitung einer solchen selbstständig übernehmen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich bei uns melden.

Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.

Einige tüchtige Steindrucker und Burschen, welche bereits in Steindruckereien gearbeitet haben, finden dauernde Arbeit bei gutem Lohne in der **E. G. Röber'schen Officin,** Dörrienstraße Nr. 13.

Ein tüchtiger Modellschler kann dauernde Beschäftigung erhalten in der Modellschlerei von **Schultze & Jungandreas,** Tauchaer Str. 21.

Ein Klempner findet sofort Arbeit bei **A. Engelhardt,** Webergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein fleißiger und bescheidener Bäckergehilfe, welcher in seinem Geschäft zu Allem zu verwenden und sich keiner Arbeit scheut, welche in sein Fach eingreift; kann sich mit Buch melden Neuschönefeld, Sephienstraße 37 bei Carl Salmann, Bäckermstr.

Gesucht wird ein Tischler im Fournier- und Bloßschneiderwerk von **W. R. Schmidt** in Reudnitz, an der Verbindungsbahn.

Markthelfer.

Ein junger Mensch, der 5 Jahre in einem Geschäft thätig war und im Baden bewandert ist, auch die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Markthelfer. Gef. Adressen bittet man unter F. bei Herrn Gustav Günther, Universitätsstr., niederzulegen.

Familienwäsche wird zu waschen gesucht. Geehrte Aufträge Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 28, Hof 1 Treppe erbeten.

Eine ganz vorzügliche Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familien. Wasserfont Nr. 9 parterre.

Ein im Ausbessern sehr geübtes Mädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Adr. Theaterplatz 4, 2 Tr. L. an Frau Hennig.

Ein junges Mädchen, im Maschinennähen, Weißnähen u. Ausbessern geübt, sucht Arbeit. Adr. bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 15 im Geschäft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches schon einige Jahre auf der Schnurschiff, sowie der Wheeler & Wilson-Maschine in Damengarderobe gearbeitet hat, Beschäftigung. Lange Straße Nr. 13b parterre rechts.

Zwei junge Engländerinnen, die sich längere Zeit auch in Frankreich aufgehalten, suchen unter bescheidenen Bedingungen Stelle als Erzieherinnen in Familie der Pension. Sie unterrichten außer in ihrer Muttersprache in Französisch und Musik und werden ganz besonders empfohlen. Adressen unter D. G. H. erbeten in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren aus guter Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin und bespricht, bis sie sich eingerichtet hat, keinen Wechsel.

Reflektanten werden ersucht, Anerbietung unter Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. Nov. oder später Stelle als Verkäuferin. Näheres Schützenstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter P. 50.

Eine alleinstehende, junge gebildete Frau aus Thüringen (22 Jahre alt), welche im häuslichen nicht unerfahren und musikalisch gebildet ist, sucht als Pflegerin oder Gesellschafterin bei einer Dame Stellung. Die Besondere beansprucht gute Behandlung, aber kein Salair.

Gefällige Offerten unter J. F. # 23 hat Frau Kaufm. Morgeneier, Grimma'sche Straße No. 31, die Güte gehabt, zur Weiterbeförderung zu übernehmen.

Eine junge Wittwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Gesuch. Eine anständige Wittwe sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eine Stelle. Gef. Adr. B. B. bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein ordnungsliebendes kräftiges Mädchen vom Lande sucht Arbeit als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Branche. Inselstraße 15, Hof 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht für kalte Küche oder als Büffet-amsell Stelle, da selbiges schon letzterer Stellung längere Zeit gegestanden hat. Näheres Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches sich keiner Arbeit ent, sucht sogleich oder zum 1. Nov. eine Stelle für häusliche Arbeit oder Kinder. Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 30, Hof 4 Treppen bei Prager.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Altkraße Nr. 25 parterre.

Ein Mädchen vom Lande (gut attest.) sucht hier oder dort Dienst. Näheres durch A. Poff, Al. Fleischerg. 29, i. S. I.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Novbr. Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2, 2 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 17, 4. Etage.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. November eine Stelle. Das Nähere Weststraße Nr. 46, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November. Bosenstraße 4. 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen von 20 Jahren sucht Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen von auswärts sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst den 1. November.

Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 14 bei Bahn.

Ein Mädchen, welches zwei und ein halbes Jahr für Küche u. häusliche Arbeit in Dienst steht, sucht für 1. Novbr. ein anderweitiges Unterkommen. Herrschaften wollen sich gefälligst Königsstraße Nr. 5, 1. Etage, bemühen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht eingetretener Verhältnisse halber zum 1. Nov. Dienst Hohe Straße 21, 3 Tr. v.

Eine ordentliche, accurate Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch sehr gern Hausarbeit mit übernimmt, sucht für den 1. oder 15. November Stelle. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen von auswärts, 18 Jahre alt, sucht Dienst für Küche und Haus, am liebsten in einem Bäcker- oder dergleichen Laden. Zu erfragen Bosenstr. 13 B, I.

Ein anständ. Mädchen aus Thüringen sucht bis 1. Novbr. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Duerstraße Nr. 9 parterre.

Ein anständiges Mädchen, in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Nov. Stelle bei anständ. Herrschaft. Näheres bei der Herrschaft Centralstraße Nr. 3 parterre links.

Ein fleißiges u. williges Mädchen, das noch nicht hier gedient, sucht Dienst unter bescheidenen Ansprüchen Universitätsstr. 1, 3. Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst so'ort oder zum 1. Nov. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernt, sucht Dienst bei einer anständigen Familie. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen.

Zu erfragen bei

Herrn Lorenz, Restauration, Neumarkt.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum Ersten eine Stelle als Köchin, auch würde sie die Führung eines bürgerlichen Haushaltes gern übernehmen. Alles Nähere Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, Treppe B, 4 Treppen links.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht baldigst Stellung. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adressen Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, Treppe B, 4 Treppen bei Hrn. Kuppe abgeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Novbr. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße 12, II.

Eine Köchin mit guten Attesten sucht Stelle. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 42, im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Adressen niederzulegen bei E. F. Schubert, Brühl 61.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann, sucht sofort oder 1. November Stelle.

Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Eine zuverlässige, gut empfohlene Kindermuhme sucht 1. Nov. Stelle durch E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein anständiges Mädchen sucht in einem Hotel Stelle als Stubenmädchen. Adr. abzug. Neukirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Ein recht arbeitsames Mädchen, das bis jetzt auf dem Lande bei Pastoren gedient hat, sucht sofort oder den 1. Novbr. hier Dienst. Werthe Adressen bittet man Theaterplatz Nr. 1 Treppe C, 1. Etage abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfr. Thalstraße 13, III. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'scher Steinweg Nr. 6, Restauration.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße 21, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine tüchtige geschickte Jungemagd, ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus suchen Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27 i. S. v.

Eine ehrliche unabhängige Frau sucht Aufwartung. Adressen Petersstraße Nr. 3 im Durchgang bei der Kammerfrau abzugeben.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Werthe Adressen sind bei Herrn Höhle im Seilergewölbe, Peterssteinweg, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung. Adressen bittet man Magazingasse 12. 3. Etage niederzulegen.

Ein freundliches, streng rechtliches Mädchen sucht als Amme oder Köchin bei einer anständigen Herrschaft sofort oder 1. November Dienst. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 12 D, 1. Et. von 9 bis 12 und 4 bis 6 Uhr.

Zu pachten gesucht wird ein Local zur **Eingerichtung einer Destillation**. Adressen bittet man unter W. S. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird ein **Garten** im **Johannisthal**. Adressen bittet man **Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage**, abzugeben.

Gesucht wird für kommende **Wessan (Ostern und Michaelis 1871 und weiter)** ein

geräumiges, helles Musterzimmer

in **Petersstraße** oder deren Nähe, nicht über eine **Treppe**. **Schlafzimmer** mit 2 **Betten** wo möglich im **Hause**.

Offerten mit Angabe des äußersten Preises abzugeben **sub A. Z. No. 1** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Logis-Gesuch!

Ein freundliches Familienlogis mit Wasserleitung, wenn auch in einem Hinterhause mit Aussicht auf Garten, wird im Preise von 100—130 Thlr. von anständiger Familie zum 1. April 1871 zu miethen gesucht

Adressen unter **C. R. 654**, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden Wohnungen zu versch. Preisen. Vermiether kostenfrei. **Local-Comp'oir-Thomasstirchhof Nr. 1, 1 Tr. r.**

Ein Familien-Logis

wird sofort im Preise von ca. 150 fl in der **Vorkadt** gesucht. Adressen bittet man unter **E.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Gesucht zu **Neujahr** von pünctlichen, ruhigen Leuten eine **Wohnung** in der **Hospital-, Schützen-, Carl- oder auch Sternwartenstraße** oder deren Nähe, im Preise von 50—60 fl . **Gef. Adr.** nimmt die **Expedition d. Bl.** unter **W. K.** entgegen.

Gesucht wird zu **Ostern** ein **Logis** im Preise zu 100 bis 150 fl , nicht über 3 Treppen. **Stadt** oder **innere Vorstadt**. Adressen bittet man niederzulegen bei **Frau Gräbner** unterm **Rathhaus**.

Gesucht wird von einem **Beamten** ein **Familienlogis** im Preise bis zu 70 fl in **Reichels Garten** oder dessen Nähe. Adressen bittet man in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **M. M. 11** niederlegen zu wollen.

Gesucht wird zu **Neujahr** in den äußeren **Vorstädten** ein freundliches **Familienlogis** zu 40—50 fl . **Gefällige Adressen** bittet man in der **Buchhandlung Kirchgasse Nr. 5** abzugeben.

Gesucht wird **Ostern 1871** von einer ruhigen, pünctlich zahlenden **Familie** ein **Logis**, bestehend aus 2 **Stuben** nebst **Zubehör**, **innere Vorstadt**. — Adressen bittet man beim **Herrn Kaufmann Schöne, Post- und Querstroßen-Ed.** niederzulegen.

Gesucht bis zum 1. **Nov.** eine **Wohnung** in den **innern Vorstädten** oder in der **Stadt** für eine sich hier **etablirende Familie**. Adressen abzugeben **Carlstraße Nr. 11** im **Papiergeschäft**.

In einem anständigen **Hause** nahe dem **Augustus-** oder **Köglplatz** wird von **kinderlosen Leuten** ein **Logis** zu ca. 60 fl jetzt oder später zu miethen gesucht. Adressen **sub „Logis 60“** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **junger kinderloser, fest angestellter Mann**, pünctlich in seinen **Zahlungen**, sucht zu **Weihnachten** ein **kleines Familienlogis** im Preise von 40—75 fl .

Gefällige Adressen bittet man unter **W. H. Rayxianum** beim **Hausmann** niederzulegen.

Garçon-Logis.

Ein **junger selbständiger Kaufmann** sucht in einer **gebildeten Familie**, welche aus dem **Vermiethen** kein **Geschäft** macht, eine **fein meublirte Garçonwohnung**, bestehend aus **Wohn- und Schlafzimmer**, nicht über 2 **Treppen** hoch, an der **westlichen Promenade** gelegen. **Gef. Offerten** mit **Preisangabe** unter **Z. 11** niederzulegen bei **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße**.

Logis = Gesuch.

Zwei meublirte Stuben mit **Kammer** und **Küche** per 1. **Nov.** auf **unbestimmte Zeit** in **innerer Dresdner Vorstadt**. Adressen unter **P. 1870** in der **Expedition** dieses **Blattes** zu hinterlegen.

Gesucht

wird in der **Westvorstadt** ein **Garçonlogis**, bestehend aus 2 **Stuben**, 1 **Kammer**. Adressen abzugeben **G. B. Hainstraße 21**.

Ein Zimmer wird gesucht

für einen **Herrn (Studirenden)**. Dasselbe soll in der Nähe der **Universität**, **angenehm** gelegen, **geräumig** und **sonnenseitig** sein. Adressen wolle man **gefälligst** abgeben in der **Großen Fleißgasse Nr. 20, 2. Etage** links.

Ein **nobles Garçon-Logis** in der Nähe der **Universität** wird gesucht.

Anstellungen mit **Preis-Angabe** niederzulegen im **Bureau** der **Leipziger Hypothekbank, Goethestraße 2**.

Gesucht 1 oder 2 **Zimmer**, bis 3 **Tr.**, **Stadt** oder **innere Vorstadt**, **hell**, **unmeubl.** **Adr. L. M. X. Blumenladen, Tuchh.**

Gesuch.

Ein **junger Mann** von **einnehmendem Aeußern** sucht bei einer **alleinstehenden Dame**, welche in **guten Verhältnissen** lebt, ein **meublirtes Stübchen** zu miethen. — **Offerten** unter **R. R. 11** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **Student** sucht 1. **Novbr.** ein **billiges Logis** mit **Witz** und **Witz**. Adressen unter **M. 11 67** in der **Exped.** d. **Bl.** abzugeben.

Gesucht wird von einer **pünctlich zahlenden Dame** eine **kleine Stube** mit **Kammer**, **Saal-** und **Hauschlüssel**. Adressen unter **25 11** niederzulegen in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **anständiges Mädchen** sucht bis 1. **November** eine **meublirte Stube** mit **Schlafzimmer**, **separat** und **Saal-** und **Hauschlüssel**. **Blumengasse Nr. 4**, im **Hofe** quervor 1 **Treppe** rechts.

Ein **anständiges Mädchen** sucht ein **kleines Stübchen** oder **Schlafzimmer**. Adressen erbittet man **Poststraße Nr. 1** **parterre** rechts.

Kinder-Pensionat-Gesuch.

Durch das **Ableben** hiesiger **gut situirter Eltern** wird für die **Kinder** im **Alter** von 7, 6 und 5 **Jahren** eine **anständige Pension** für ihre **fernere Ausbildung** **günstig** einwirkende **Pension** gesucht. **Werthe Adressen** bittet man in der **Expedition** d. **Blattes** unter **Chiffre Ph M. 11 26** niederzulegen.

Stallung für 2 resp. 4 **Pferde** nebst **Wagenremise** und **Fuhrwerk** sind zu **vermiethen** **Köglplatz Nr. 11** **parterre**.

Niederlage-Vermiethung in der Reichsstraße.

Eine **große** und eine **kleine Niederlage** sind **sofort** zu **vermiethen**. **Näheres** **Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage**.

Ein Gewölbe

in **bester Lage** der **Reichsstraße**, zu welchem eine **Stube** in **heller Etage** fürs **ganze Jahr** gehört, mit **Borbau**, **Spiegelglas** und **großem Schaufenster**, ist **außer** den 2 **Hauptmessen** **sofort** **vermiethen**. **Näheres** im **Weißaaarengeschäft** **Schuhmachergasse**.

Zu vermiethen u. **Neujahr** oder auch **fr.** bez., in **näherer Nähe** der **Stadt**, ist ein **Gewölbe** mit **vollständiger Ladeneinrichtung**, worin schon **längere Zeit** **Geschäft** **betrieben** wurde. Adressen unter **K. H. 90** in der **Exped.** d. **Bl.** niederzulegen.

Zu vermiethen

sind 1—2 **Piecen**, **zusammen** oder **getrennt**, als **Comptoir**, **Expedition** oder **Verkaufslocal** in der 1. **Etage** **Universitätsstraße** bei **F. Louis Stephan**.

Zu vermiethen ist ein geräumiges

Geschäftslocal mit Gasrichtung

in der **Hainstraße**, 1. **Etage**, für die **Wesche** oder fürs **ganze Jahr**. **Näheres** **Hainstraße 32, 1. Etage** im **Comptoir**.

Als **Expedition** oder auch **meublirt** sind zwei **Stuben** mit **separatem Eingang** **sofort** oder **später** zu **vermiethen**; auch noch eine **fein meublirte Stube** mit **Cabinet** frei.

Katharinenstraße Nr. 12, 2. Etage

2 **nebeneinander liegende Parterre-Local**, mit **Gas**, in der **Hainstraße**, sind **außer** den **Wessen** (nur 10 **Tage** zu **räumen**) als **Comptoir** oder **Arbeitslocal** **sofort** zu **vermiethen**. **Näheres** **Hainstr. 21** **Comptoir**.

Ein **Parterrelocal** mit **Borbau**, was zu **jedem Geschäft** **sofort** zu **vermiethen** **Ulrichsgasse Nr. 44**.

Als **Werkstelle** oder **Lagerraum** ist zu **vermiethen** ein **helles** **Souterrain-Local**, 22 **Ellen** lang, 8 1/2 **Ellen** tief, mit 6 **großen Fenstern**.

Wenn gewünscht, kann auch **Familienwohnung**, 2 **Zimmer**, 3 **Kammern** nebst **Zubehör**, dazu **gegeben** werden. **Näheres** **Dörrienstraße Nr. 2/3** im **Hofe** **parterre**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 294.]

21. October 1870.

Eine große Werkstelle

von Weihnachten an zu vermieten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 35, 2. Etage.

Wintergartenstraße Nr. 5 ist die Parterrewohnung Ostern zu vermieten; ferner sogleich oder später zu begeben zwei große Niederlagen, welche je nach Bestinden auch gewerblichen Zwecken umgeraut werden.
Auskauf im Comptoir daselbst.

Im Gehe'schen Hause Lauchaer Straße Nr. 1 ist 1/2 erhöhtes parterre-Logis (5 Stuben, 3 Kammern u., Wasserl.) für 240 fl an 1. April ab zu vermieten, auch kann ein Garten abgegeben werden.
Adv. S. Müller, Katharinenstraße 8, I.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, mit Gas- und Wasserleitung, in der Nähe der Vereins-Kaserne, ist mit oder ohne Garten zu vermieten und sofort zu beziehen Sophienstraße Nr. 37.
C. W. Geißler.

Zu vermieten ist für Neujahr 1871 an kinderlose Leute ein kleines Hoflogis kleine Fleischergasse Nr. 6 durch Dr. Wendler, Katharinenstraße 24, im Hofe II.

Eine 3. Etage in der südlichen Vorstadt ist sofort oder von Weihnachten d. J. ab für den jährl. Zins von 130 fl zu vermieten durch Dr. Gerhard, Klosterstraße 15, 1. Et.

Im Grundstück Petersstrasse No. 1 Ecke des Marktes) ist ein in 2. Etage befindliches Logis nach dem Hofe von Ostern 1871 ab, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten (160 Thlr. jährlicher Zins).
Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Logis-Vermietung.

In meinem neu erbauten Hinterhause sind vom 1. Nov. an Logis zu vermieten von 90-100 fl Miethe, bestehend aus 2 Etagen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, mit Wasserleitung und auf den Treppen Gas, sowie ein Conterrain-Logis, Preis 50 fl .
Näheres Weststraße Nr. 41 parterre.
F. J. Wiedemann, Schieferdeckermeister.

Ein 1. Etage mit Garten 550 fl auf Wunsch mit Stallung, Petersvorst, u. 1 h. Part. m. Veranda u. gr. Gart. 700 fl , an Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 parterre.

Zu vermieten, den 1. Januar 1871 zu beziehen, ein hohes parterre, 2 Stuben, Kammer und Küche, mit Wasserleitung.
Sidonienstraße Nr. 17 b.

Ein hohes parterre 380 fl , dicht an der Promenade, ist sofort od. später zu verm. Näh. Hainstr. 21, Local-Compt. part.

Im Grundstück Wintergartenstrasse No. 11 ist die aus sechs Zimmern sammt Zubehör bestehende (von 9 bis 11 Uhr Vorm. zu besichtigende) 1. Etage von Ostern 1871 zu vermieten.
(25 fl jährl. Zins.)
Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Eine schöne 1. Etage, Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör, auch Garten, ist für 680 fl zu vermieten.
D. R. b. Dr. Oskar Dentrich, Grimm. Str.

Eine erste Etage

von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist nahe der Post und dem neuen Theater sofort oder später zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 1, vornheraus.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1871 ab ein Logis in der Münzgasse zu 45 fl durch Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine 1. Etage, 2 Stuben mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25, II.

Zu vermieten Ostern Thalstraße 1 noble 2. Et., Salon mit Balkon u. Garten, Preis 400 fl , d. d. Localcompt. Thomaskirch. 1, I.

Im Hause Klosterstraße 5,

vornheraus, sind für 1. April 1871 2 freundliche Familienlogis, 2 Tr. 98 fl , 3 Tr. 92 fl per anno mit Gas u. Wasserleitung zu vermieten und parterre zu erfragen.
B. L.

Im Hause Gustav-Adolph-Straße Nr. 19 b ist die 2. Etage für jährlich 140 fl , sofort beziehbar, zu vermieten durch Adv. Zinkeisen und Weber, Goethestraße Nr. 2.

Eine 1. Etage 150 fl u. eine do. 250 fl nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage 220 fl dicht am Markt, eine 1. Etage 250 fl an der Dresdner Straße hat sofort oder später ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein Logis sofort zu beziehen, 4 Stuben und Zubehör, Gas, Wasserleitung, für 145 fl . Näheres Turnerstraße Nr. 17, 3.

Eine 4. Etage 130 fl Katharinenstr. ist Neuj. oder Ostern ab zu vermieten durch das Local-Compt. Hainstraße 21 part.

Eine 2. Etage von 7 Zimmern, 1 Salon und Comptoir, Zubehör, in der Petersstraße, ist Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine helle 2. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. Wasserleitung ist vom 1. November an für 105 fl pro Jahr zu vermieten Körnerstraße 3, II. rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern 1871 eine freundliche 1. Etage Neudnitzer Straße Nr. 2, enthält 2 St., 3 Kammern, Küche, sep. Vorsaal, Boden u. Keller. Preis 110 fl . Näheres beim Besitzer 1 Tr.

Serberstraße Nr. 45 ist die dritte Etage von Ostern 1871 ab zu vermieten durch Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

Zu vermieten ist Lessingstraße Nr. 13 die dritte Etage für 220 fl , zu Weihnachten beziehbar. Das Näh. das. 1. Et. zu erfr.

Ein freundl. Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, ist sofort an stille Leute zu vermieten Sophienstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines Logis Zschöcher'sche Straße Nr. 2 parterre.

Ein kleines Logis, Stube, kleine Kammer, Vorplatz, ist an eine einzelne Person vom 1. November zu vermieten Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 34, 1 Tr.

Sofort zu vermieten ist ein freundlich, neu restaur. Familien-Logis Neuschönfeld, im Bergschlößchen. Näh. b. Wirth daselbst.

Zu vermieten.
Zwei Stuben, eine Schlafstube, Küche, Keller und Bodenraum sind zu Weihnachten d. J. zu vermieten und zu beziehen Gohlis, Hauptstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist sofort an 1-2 Herren eine freundlich meubl. Stube v. d. Hainstr. 22, 3 Tr., vis à vis Hotel de Bologne.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- u. heizb. Schlafz., Erdmannstr. 15, 2. Et.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundliche Stube als Schlafstelle Petersstraße 19, Mittelgebäude 4. Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Hainstraße 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an Herren Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sogleich oder zum 1. November ein kleines heizbares Stübchen an zwei anständige solide Herren Brüderstraße Nr. 27, Hinterhaus 2. Etage links.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang Raundörferchen 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube mit Schlafz. Doppelz., Haub. u. Saalschl. Emilienstr. Nr. 13e, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafz., beides vorüberaus, Saal- u. Hausschlüssel Nicolaitstraße 11, 2. Etage.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube mit oder ohne Schlafz. im Eckhaus der Nürnberger- u. Waisenhausstr., 4. Etage r.

Zu vermieten ist ein helles Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel sofort oder später Kanstädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches **Garçon-Logis** Alte Burg Nr. 14 parterre links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer sofort oder später mit Saal- und Hausschlüssel Halle'sche Straße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles Hübnerstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine sehr freundl. meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder auch 2 Herren Turnerstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut meublirte freundliche Stube mit oder ohne Schlafz., vorüberaus. Aussicht nach der Promenade, Theaterplatz Nr. 4, Weiße Taube, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich **Garçon-Wohnung** am Bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Wohnung mit Gartenbenutzung bei ruhigen kinderlosen Leuten, Soblis, Leipziger Straße Nr. 1 parterre, am Exercierplatz. Nähere Auskunft ertheilt man Neutrichhof Nr. 28, parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, Promenaden- seite, an Herren Studierende Partstraße Nr. 2, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten 1 fr. meubl. Zimmer und Schlafz. an einen Herrn, Eingang separat, Haubsch., Gewandgäßchen 1, IV.

Zu vermieten ist an einen Studenten ein freundliches Erkerzimmer Karolinenstraße Nr. 21, 2. Etage

Zu vermieten ist ein Zimmer für Herren Reichstraße Nr. 8/9, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben mit Schlaf- zimmer und Hausschlüssel Brühl Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundliche gut meublirte Wohnz. nebst Schlafz., am liebsten an Kaufleute. Bauhofstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte Stube an einen anst. Herrn, per Monat 2 $\text{\$}$, Kanst. Steinw. 71, III. dh.

Zu vermieten eine gut meubl. Wohn- und Schlafz., Haub- und Saalschl., Gasbeleuchtung, schöne Aussicht an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, IV. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche 1. Et. mit Gärtchen, jährl. 100 $\text{\$}$. Näheres Antonstraße 13 p.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an Herren Boniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel an Herren Reichstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. gut heizb. Stube, 1 Treppe, für Herren. Preis monatl. 3 $\text{\$}$. Petersstraße 14, Restauration.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube Reichstraße Nr. 3, rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundliche und gut meublirte Stube Sophienstraße Nr. 25 b, 2. Et. r.

Zu vermieten ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren eine fein meubl. Stube nebst Schlafcabinet Neumarkt 7, 2. Et.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundliche Stube mit freier Aussicht in der 1. Et. Burgstr. 16 p. zu erfragen.

Zu vermieten ist per 1. November ein einfach meubl. heizb. Stübchen (Saal- u. Hausschl.). Zu erfr. Zeiger Str. 34 part. I.

Zu vermieten ist Katharinenstraße 25, 3 Tr. eine freundliche, gut meublirte Stube sofort oder per 1. November.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. Zimmer, separat u. Hausschlüssel, nahe der Universität, Ritterplatz 16, vis à vis d. l. Palais.

Zu verm., sof. oder später zu bez., ist eine freundl. meubl. Stube m. D. u. Schl. an 1 od. 2 Herren Quersstr. 33 durch, i. neuen Haus, III.

Zu verm. ist eine mahag.-meubl. Wohn- u. Schlafz., Eing. sep., Haub- u. Saalschl., Preis 50 $\text{\$}$, Hohe Str. 17, II. Reichmanns Rest.

Billig zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett Sophienstraße Nr. 29, r. Seitengebäude 1 Tr. l.

Garçon-Logis.

Eine Stube und Kammer, gut meublirt, reizende An- zwei Treppen hoch, sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Nächstes Neubnig, Leipziger Straße Nr. 20, 3 Treppen.

 Vermietung einer hübsch meublirten Stube vorüber 1 Treppe Hohe Straße Nr. 10 bei E. Falke.

Eine freundlich meublirte, auch unmeublirte Stube nebst ist an eine oder zwei Personen sofort zu vermieten. Thalkstraße Nr. 25 in der Restauration.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 7 in der Restauration.

Grimma'sche Straße Nr. 4 ist ein 2fenstriges Zimmer nach der Straße, außer den als Ausstellungs-, Geschäftslocal oder als Wohnung, auch meublirt mit Cabinet sofort zu vermieten.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte, zweifenstrige Stube ist an einen ständigen Herrn zu vermieten Blumengasse Nr. 9, 1 Treppe

Gut meublirte **Garçonlogis** mit Saal- und Hausschlüssel in der Nähe der Universität und des neuen Theaters sind sofort zu vermieten Brühl Nr. 42, 2. Etage rechts.

Weststraße 52 parterre sind 1 oder 2 gut meublirte Zimmer zu vermieten.

Zwei fein meublirte Stuben nebst Schlafcabinet sind zu vermieten Naundörfchen Nr. 5, II. vorüberaus.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, Aussicht nach der Promenade, mit Fenstern und gutem Ofen versehen, nebst Schlafcabinet, mit Matrazenbetten, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Nov. meßfrei zu vermieten Königsplatz Nr. 18, Vorderhaus III.

Sehr freundliche Wohnung ist für 3 1/2 $\text{\$}$ pr. Monat zu vermieten Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Eine helle und freundliche, sep. Stube, nahe der Universität an einen soliden Herrn billig zu vermieten Brühl 52, l. 3

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 33, I.

Garçon-Logis,

fein meublirt, meßfrei, mit Haub- u. Saalschl., ist zu vermieten Petersstraße Nr. 2. Näheres daselbst im Hausflanz.

Ein freundliches Garçon-Logis, Stube u. Schlafz., an 1 oder 2 Herren sof. oder später zu vermieten Turnerstr. 15 b, 2

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach vorüberaus an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel Neue Straße Nr. 14, 2. Et. nahe der Promenade

Garçon-Logis.

Eine sehr freundliche Wohnz. u. Schlafz. beides vorüberaus, Sonnenseite, sind sofort zu vermieten Hohe Straße Nr. 6 parterre.

In einer gebildeten Familie hier, die inmitten der Stadt wohnt, finden 2 junge Kaufleute Wohnung und Mittagstisch. Offerten werden in die Expedition dieses Blattes an R. M. 20. erbeten.

Garçon-Logis.

2 Zimmer, ein meublirtes u. ein unmeublirtes mit Cabinet sind sofort zu haben Königsstraße 7, Buchbinderei 2 Treppen.

Freundliche meublirte Stuben sind zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 18, linkes Haus 1 Treppe

Garçonlogis, anständig meublirt, ist sofort oder später vermieten Turnerstraße Nr. 1, II. links.

Garçon-Logis, freundl. meublirt, und ein Piano sofort zu vermieten Schrötergäßchen 6, 1. Etage rechts.

Inselstraße Nr. 19, II. links ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafz. sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ritterstraße 37, 2. Etage

ist ein schön meubl. Zimmer mit und ohne Cabinet sogleich zum 1. Nov. zu vermieten, daselbst ist auch ein kleines Zimmer mit und ohne Meubles sofort zu vermieten.

Eine freundlich gelegene meubl. Stube mit Kammer, auf langen auch ohne Meubles, ist sof. zu verm. Elisenstr. 19, III.

Eine sehr freundliche Stube nebst Cabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Garçon-Logis,

fein meublirt, Königsstraße Nr. 24 parterre vorüberaus rechts.

elegant Treppengang
feines
am schön
eres Dain
freundliche
Hausschlüsse
sogleich
ige Stube
Herren ve
Studiren
er mit sep
freundl.
ren zu ve
sehr fre
neue
Garçon
sonne, G
Hofstra
meublirte
kleines
ehen Br
hannig
Zimme
freundl
sind zu
meublir
Hausschl
1 Trep
im erste
meßfrei
kleine
oder D
arienfl
er und
meubl
mieten
freund
Herrn
bei freu
a oder
mieten
merstra
Boal-
gut m
mieten
in un
Leute
ypen r
meu
fine
Zu
u ve
Binde
wei fr
ermiet
m orb
Schl
fen
be
10
Hew
m

Nabe der Sternwarte
 elegant meubliertes Zimmer mit prächtiger Aus-
 (Treppengas, Saal- und Hausschlüssel) zu vermieten
 Sternwartenstraße Nr. 19, 4. Etage.

feines Garçonlogis von Stube und Schlafstube, in 2. Et.
 am schönsten Theile der Promenade ist sof. zu vermieten.
 Gainsstraße Nr. 21, Gewölbe.

freundliche und gut meublierte 2 fenstrige Stuben mit Saal-
 Hausschlüssel sind zusammen oder einzeln an einen oder zwei
 sofort oder 1. November zu vermieten, auch kann eine
 Stube, welche an eine Wohnstube stößt, als Schlafstube
 Herren vermietet werden Sternwartenstr. 41, 2 Tr. r.

Studierende oder Kaufleute stehen zwei meublierte meßfreie
 mit sep. Eingang zu vermieten Brühl 71, 4. Etage.

freundl. meubl. Stube ist sofort oder später an 1 oder
 zwei zu vermieten Brüderstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

sehr freundliches Garçonlogis ist zu vermieten.
 neue Brüderstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Garçonlogis, elegant meubliert, Promenade, 1. Etage,
 sonne, Saal- u. Hausschl. zu vermieten Rosplatz 9, 1. Et.

straße 54 parterre rechts ist sofort oder später eine
 meublierte Stube zu vermieten.

kleines Stübchen ist an einen soliden jungen Menschen zu
 vermieten Brühl Nr. 52, links 3 Treppen.

Johannisgasse 36, II. ob., ist ein freundliches, gut
 Zimmer sofort oder zum 1. Nov. an Herren zu verm.

freundl. Stube mit separatem Eingang oder 2 Schlaf-
 stuben zu vermieten Neuschönfeld, Rosenstraße 121B, 1 Tr.

meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, separatem Eingang
 Hausschlüssel ist Turnerstraße Nr. 1 zu vermieten. Zu er-
 fragen 1 Treppe beim Hauswirth.

im ersten Stock nach vorn gelegenes gut meubliertes Zim-
 mer (meßfrei) ist an einen Herrn zu vermieten
 Mittelstraße Nr. 10.

kleine separate freundliche Stube ist an einen anständigen
 oder Dame wöchentlich oder monatlich zu vermieten
 Promenadenstraße Nr. 5, im Garten 1 Treppe.

arienstraße 18 linker Flügel ist sofort eine Stube nebst
 Kamin und auch ein großer Keller zu vermieten.

meubl. Stube ist sogleich oder 1. Nov. für monatl. 3
 zu vermieten Brühl 76, 3 Treppen bei Badofen.

freundlich meubl. Zimmer mit Cabinet ist an einen oder
 Herren zu vermieten. Näh. Brühl 76, im Posamentergesch.

zwei freundlich meublierte Zimmer neben einander sind zu-
 sammen oder getheilt, mit Saal- und Hausschlüssel, von jetzt ab
 zu vermieten
 Georgenhalle, Brühl 42, 3. Etage rechts.

merstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist eine fein meubl. Stube
 Saal- und Hausschlüssel sogleich zu vermieten.

gut meublir. 3 freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist
 zu vermieten Reizer Straße Nr. 24c, 1 Treppe.

unmeublierte Stube ist an einen Herrn oder an ein Paar
 heute sofort zu vermieten. Zu erfragen Turnerstraße 3,
 3 Treppen rechts.

meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten
 Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage.

feines Zimmer mit Aussicht nach dem Rosenthal ist zu
 vermieten an Herren Pfaffenborfer Straße Nr. 6, 4. Etage.

freundlich meubliertes Zimmer mit Cabinet ist für einen
 oder zwei Herren sofort zu vermieten
 Reichstraße Nr. 16, 2. Treppen vornheraus.

ne Stube mit Kammer ist für Herren als Schlafstellen
 zu vermieten Gainsstraße Nr. 20, Kleidergewölbe.

zu vermieten sind sof. 2 heizb. Schlafstellen an Herren
 Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe quervor 1 Tr. rechts.

zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren sind sofort
 zu vermieten Brüderstraße Nr. 27, Hof 1 Treppe links.

ordentliches Mädchen, in einem Geschäft beschäftigt, kann
 Schlafstelle erhalten Petersstraße Nr. 3, im Hofe L. 1 Tr.

ist eine Schlafstelle für einen oder zwei Herren in
 heizbaren Stube nebst Kammer Schützenstraße
 10, im Hofe parterre rechts.

ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
 Windmühlengasse Nr. 50, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
 Mittelstraße Nr. 30 parterre links.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer Stube und Kammer
 Brühl 65/66, Schwabe's Hof, Treppe D. 3. Etage.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle mit Hausschl.
 für 2 Herren, Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel für zwei
 solide Mädchen Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren
 Katharinenstraße Nr. 25, 5 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für ein anständ. Mädchen
 Schletterstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen ordnungslieben-
 den Herrn Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
 Sophienstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Ein Reisender, welcher eine Stube u. Cabinet bewohnt, sucht
 einen Theilnehmer. Näheres Albertstraße Nr. 25, 2. Etage.

Reichstraße 35, Peters Richters Hof 1. Etage.

Für geehrte Gesellschaften sind mehrere Zimmer noch einige
 Tage frei. Zugleich empfehle guten kräftigen Mittagstisch,
 Bayerisch Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei zu
 Nürnberg, Crostiger Lagerbier ff. und ein gutes Billard zur ge-
 eigneten Benützung.
 Carl Höpfners Wwe.



Sonntag den 23. Dec.
 erster Abend.
 Schützenhaus. D. D.
 feierliche u. für die beim Ges-
 ellschaftliche offener z. erhalten.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Extra-
 stunden erteile ich zu jeder beliebigen Zeit in allen Modetänzen.
 Anmeldung erb. ich mir Abends von 7 Uhr in obigem Local. D. D.

C. Schirmer. Montag Kränzchen.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute und Sonntag Plagwitz,
 Thiem's Salon. Morgen Club-Abend,
 Nicolaisstraße Nr. 41, 1. Etage.

Burgkeller.

Heute Abend Concert, Quartett und Sextett, wozu freund-
 lichst einladet **A. Löwe.**
 NB. Lagerbier und Bayerisch Bier sind von ganz vorzüg-
 licher Güte.

Limbacher Bier-Tunnel.

Burgstraßen-Ecke vis à vis dem Schloß.
 Heute

musikalische Soirée

gegeben von dem Gesangs-Komitee Herrn Alwin Weise
 unter Mitwirkung des Pianisten Hrn. Schmidt und der Damen
 Fräul. Minna und Fräul. Toni.
 NB. Dabei laden wir zu Rehbraten, Gansenbraten, Gänse-
 braten, sowie zu Sekt und Backfischen höflich ein.
C. Rosenbaum.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangskomitee Herren J. Koch u. Weigel, sowie der Damen
 Frau u. Fräul. Koch u. Anfang 7 Uhr. **C. Weinert.**
 Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags u. Abends Auswahl guter
 Speisen. Bayerisch u. Würzenlagerbier extrafein. **D. D.**

Grosses Extra-Concert

heute Abend, Anfang 7 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein **Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**
NB. Reichhaltige Speisekarte. Vereinsbier ff.

A. Palmié's Singspielhalle,

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
 Täglich **Concert** und **Vorstellung** unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Siebner** und Mitwirkung der Damen **Fräul. Pohl, Fräul. Antoni, Frau Cagiorgi** und der Komiker **Herrn Carlsen und Böhmer.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
NB. Bier ff. Reichhaltige Speisekarte.

Billard.

17. Magazingasse 17.

H. A. Lichtenbergs Restauration.

heute Freitag **Concert** und **Vorstellung** von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der beliebten Komiker **Herrn Wehrmann und Kosta** nebst Damen.
NB. Zerbster Gesundheitsbier, sowie Lagerbier ff.; jeden Tag kräftigen Mittagstisch.

Restauration von F. Barthol,

Burgstraße Nr. 24.

heute Abend musikalische Unterhaltung.

NB. Reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff.

Hamburger Keller. 1. Goldhahngräbchen 1.



heute Abend musikalisch-komische Vorstellung der Damen-Capelle des Herrn Müller. Dabei empfehle ich täglich Mittag- u. Abendtisch à Portion mit Suppe 3 Ngr., Sauerbraten und



Beefsteak von Rostfleisch 2 1/2 Ngr. **Ww. Schubert.**

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft **Edelmann.**

Ton-Halle.

heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. **C. A. Moritz.**

Zum Helm in Eutritzs.

heute Abend Karpfen polnisch und blan. Gose und Bier famos. **Stierba.**

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen täglichen Mittagstisch, 2 1/2 Portionen mit Suppe 6 Ngr. **W. Ratzsch.**

Mittagstisch,

beste Speisen, à Couvert 5 und 6 Ngr., im Abonnement per Monat 4 1/2 Thlr., empfiehlt ergebenst **F. Rottig, Quandts Hof.**

Dresdner Hof.

heute Abend Gänsebraten empfiehlt

H. Lindner, Kupfergräbchen Nr. 6.

heute Abend „Plinsen“ bei Rob. Götze, Nicolaisstraße Nr. 51

Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause empfiehlt

Randörfer, Stadtloch, Barfögäbchen Nr. 5, 1. Etage. d. D.

heute empfehle Hühner-Schweinbraten mit den so beliebten Voigtländer Klößen. **Ergebenst ladet ein**

Stadt Berlin.

heute Abend Karpfen poln. oder blan mit Weintraut, sowie Hühnerzunge mit Schoten oder Teltower Nudeln empfiehlt bestens **D. Baade.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend F. L. Stephan.

Apollo-Saal.

heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Ed. Brauer.



Pantheon.

Gesellschaftliches **Prämien Aussegn** Sonntag 23. October. Anfang früh 10 Uhr. Bestehend aus Reben, Gänse, Hasen.

Cacao Chocolate mit Schlagsahne

vorzüglich die Tasse 1 Ngr 3 Sch., in empfiehlt **L. Tillebein, Hainstr. 25.**

Oberschenke Gohlis

empfehlen eine gewählte Speisekarte, eine gute Tasse Kaffee nebst diversen Kaffeekekuchen und Pfannkuchen, Bayerisch und Lagerbier, sowie Gose sehr gut.

heute Schweinsknochen mit Klößen.

Friedr. Schaefer.

F. W. Rabenstein.
 heute Abend
 Karpfen polnisch.

Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße Nr. 10.

heute Abend Karpfen polnisch.

heute Mittag und Abend saure Rindskaldannen empfiehlt **F. Worenz, Kupfergräbchen 10.**

Mittagstisch,

gut u. kräftig. à Portion 3 Ngr, empfiehlt jeden Tag **Aug. Gerhard, Püschenaer Keller, Reichstraße Nr.**

Burgkeller.

Einen guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt **August Löwe.**

Täglich Mittagstisch à Portion 3 1/2 Ngr. Lager- und Zerbster Bier ff.

NB. Morgen Schlachtfest empfiehlt August Ignor, Tauchaer Straße Nr. 8.

Drei Lilien in Mendnis.

heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzüglich **W. Hahn.**
Bernesgrüner und Lagerbier

Sonntag als den 23. October großes gesellschaftl. Schweinauslegeln Promenadenstraße 3, wozu freundlich einladet **F. S. Hoffmann.**

heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. W. Seldewitz, Kl. Fleischergasse 28.**

Rheinischer Hof empfiehlt für heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **E. Weber.**
Bereinslager-Bier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Chr. Walther, Lühowstr. 17 am Brandweg.**

heute **Schlachtfest**, dabei empfehle ein ff. Löpschen Vereinsbier, wozu ergebenst einladet **Gustav Schumann, Sternwartenstraße Nr. 12b.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Host, Poststraße Nr. 12.**

heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen**, wozu freundlich einladet **Karl Müller.**
Heute Freitag

heute **Abend Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen**, wozu freundlich einladet **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

heute **Abend Schweinsknochen, ausgezeichnetes Bier** empfiehlt **W. Schrelber, gold. Bahn.**

heute **Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen**, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Quersstraße Nr. 10.**

heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

morgen **Abend Moderturle-Suppe** bei **Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt heute Mittag Klöße zc. von 1/2 12 Uhr an in u. auß. d. Hause.**

Försters Bier-tunnel in Reudnitz empfiehlt heute **Schlachtfest**, so wie täglich kräftigen Mittags- und ein feines Glas Lager- und Bester Bitterbier. **B. Heinig.**



heute Schlachtfest.

heute **Schlachtfest**. **C. Renz, Gerberstraße Nr. 48.**

Restauration von H. Schops, Thalstraße Nr. 12.

heute **Schweinsknochen, Nösisch, Vereinsbier ff.**

heute früh 1/2 9 Uhr **warmen Speckfuchen** beim **Bädermeister Mausezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

heute früh von 1/2 9 Uhr an **warmen Speckfuchen** beim **Bädermeister O. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 31.**

Verloren wurde ein Taschentuch, goth. M. B. gezeichnet, von der Eiferstraße, Ransstädter Steinweg bis Theaterplatz Nr. 3, 2 Treppen. Dasselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 19. Nachmittags zwischen zwei und drei Uhr von der Salomonstraße, Grimma'scher Steinweg, um die Promenade bis zum Petersthor eine in Gold gefasste **Mosaik-Brosche**, ein Hundchen darstellend. Der Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben Carlstraße 4 B. oder Obstmarkt Nr. 2 parterre links.

Verloren wurde von der Magazingasse bis Reichstraße ein **Damenstiefel**. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Magazingasse 17, 3. Et.

Verloren wurde ein **Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 881.** Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Münzgasse Nr. 21, 4 Treppen rechts.**

Von einem kleinen **Schulknaben** wurde gestern früh zwischen 10 und 11 Uhr von der 1. Bürgerschule bis Nicolaisstraße ein **hellgrauer Ueberrod** verloren. Der Finder wird, gegen Belohnung, um Rückgabe Nicolaisstraße Nr. 47, 2 Treppen, gebeten.

Verloren wurde am Sonntag d. 16. d. auf dem Wege von der Wiesenstraße um die Promenade eine Kette von geschliffenen Granaten mit Goldschlößchen. Geg. Bel. abg. 5 Wiesenstraße 1.

Ein junger schwarzer Hund m. brauner Schnauze, braunen Füßen u. weißem Fleck an der Brust, ist Sonntag Nacht aus der Restauration „**Limbacher Bier-tunnel**“ mitgenommen worden. Derselbe ist sofort geg. Belohnung dasselbst abzugeben, sonst gerichtl. Schritte.

Der Herr (Blumensabrikant), welcher am 19. d. **5 Pfd. Nr. 1. 3 Draht bw. Garn** kaufte, wird wegen eines Irrthums ersucht, sich nochmals in jenes Geschäft zu bemühen.

An die Spitze aller Malzertracte muß mit Recht **Grohmann's Original-Deutscher Porter** gestellt werden. Seit vierzehn Jahren bewährt bei Brust- und Magenleiden, Verdauungs-Beschwerden, Blut-armuth, Bleichsucht, als unübertroffenes Stärkungsmittel in Convalescenzen, nach schweren Entbindungen, beim Stillen u. s. w. Zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

Eingesandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser nach Liebig***) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 ℥ ein Jahr.

*) Lager davon bei **Otto Meißner, Grimm. Straße 24.**

Frostballen werden sicher geheilt durch die vortreffliche **Frostballen-pomade** für 5 ℥ bei **Hrn. Hasenohr, Petersstraße 19. Louise W. r.**

Wer Mäuse sofort los sein will, wende das Mittel für 4 ℥ bei **Hrn. Hasenohr, Petersstraße Nr. 19, an.** Mehrere Restaurateure.

..... Ich liebe Sie herzlich u. ewig, reich m. die **Hand u. Herz**, dann ist m. Wunsch erfüllt! Bitte u. Betr. —

Besten Dank den geehrten Herren Sängern für das mir am 19. dts. gebrachte Ständchen. **Aug. Müller.**

heute ist es allbekannt: heute geht's in's **Sprossen-Land**; Da giebt es **Schinken, Wein und Bier**, Drum, lieber **Wilhelm**, grapple Dir. Einer, der seit dem 3. Januar nach **Sprossen läppert.**

A. S. Heute Abend 8 Uhr am Museum.
Academisch landwirthschaftlicher Verein.
Versammlung am Freitag den 21. October um 8 Uhr Abends bei **Stephan** in der Universitätsstraße.

Plagwitzer Effecten-Lotterie

zum Besten unserer Krieger.

Da die Ziehung am 1. November erfolgen soll, so wird hiermit bekannt gemacht, daß von Mittwoch den 26. d. M. an **Loose à 1 Rgr.** nur noch an folgenden Stellen zu haben sind:

in Leipzig bei Herrn **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße, und
 in Plagwitz: **Franz Mauer** am Markt,
Adolph Zeibig und in der
Ausstellung.

Von Sonnabend den 29. d. M. Abends 8 Uhr an werden überhaupt gar keine Loose mehr verabsolgt.
Gewinn-Gegenstände als Geschenke werden noch bis Sonntag den 30. d. M. entgegengenommen. Die Ausstellung, welche jeden Sonntag, Dienstag und Sonnabend von 3 Uhr an im Gasthof zur Insel Helgoland unentgeltlich geöffnet ist, wird am Sonntag den 30. d. M. Abends 6 Uhr geschlossen.
 Ueber die Ziehung wird f. Z. besondere Bekanntmachung erfolgen.

Der Turn-Verein und der Hülf-Verein für Plagwitz.

Die October-Ausstellung

des Vereins für die Geschichte Leipzigs

zum Besten der deutschen Invalidenstiftung

bleibt auf vielfaches Verlangen noch

bis mit Sonntag den 23. October

dem Publicum geöffnet.

Der Verein für die Geschichte Leipzigs.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung, Cajeri's Restauration. Tagesordnung: Naturgemäße Behandlung des Rheumatismus. Referate, Fragekasten. Gäste haben freien Zutritt.
 Der Vorstand.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Einladung.

Nächsten Sonntag den 23. October gedenkt der hiesige Verein für innere Mission seine erste Jahresfeier zu begehen und dabei die statutenmäßige Festversammlung im Saale der I. Bürgerschule abzuhalten, für welche Herr Pastor Dr. **Uhlfeld** die Festrede und der Vereinsdirector Herr Pastor **Lehmann** den Jahresbericht übernommen hat.

Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Alle Mitglieder des Vereins werden herzlich hierzu eingeladen. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung am 21. October, **Freitag**, Abends 7 Uhr, im **Hôtel de Prusse**. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge (Capitain Carl Koldewey). Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Suppenvertheilung findet nur während der Zeit vom 17. bis mit 22. October 1870 Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Suppenanstalt an der Thalfstraße statt.
 Man bittet daher, da spätere Gesuche durchaus keine Berücksichtigung finden können, um rechtzeitige Anmeldung.
 Der Frauen-Hülf-Verein.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Probe zu der am 30. dieses stattfindenden Aufführung.

Thespis.

Heute Generalprobe zu Lumpaci-
 Bagabundus
 Morgen Billetausgabe und Probe
 für Russl.
 Montag Aufführung im Gosenhal.
 D. V.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Der geehrten Direction, den Mitgliedern des Leipziger Stadttheaters, so wie allen Collegen, Freunden und Gönnern, welche sich bei meinem Jubiläum in so freundlicher und wohlwollender Weise betheiligten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Friedrich Pfug,
 Theater-Friseur.



Erst jetzt wird uns die sichere Kunde von dem Heldentod eines unsrer liebsten Freunde! Im Lazareth zu Beaumont erlag Herr **Theodor Hauße** (Corp. im Schützen-R.) am 4. Septbr. seiner in der Schlacht bei Sedan erhaltenen Wunde (Schuss in den Kopf). — Wir betrauern in Ihm den besten Menschen, das treueste, aufopferndste, liebenswürdigste Mitglied! Sein Andenken wird bei uns nie verlöschen, und bitten wir Gott, dass er die schwer betroffenen Aeltern tröste, denen es nicht vergönnt war, eine Blume der Liebe auf Sein frühes Grab zu legen.
 Friede Seiner Asche! — „Er, der den Tod im heil'gen Kampfe fand — Raht auch in fremder Erde im Vaterland!“ —
 Leipzig, 20/10. 70. **Die Gesellschaft „Myrthe.“**

Gestern Nachmittags 1/5 Uhr verschied sanft und ruhig unser theurer Vatte, Vater, Schwager und Onkel,

Dr. phil. **Gustav Eduard Mühlmann**,
 im 59. Lebensjahre, was tiefbetrübt nur hierdurch anzeigen
 Leipzig, den 19. October 1870.

die Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß am 18. ds. Abends 6 Uhr unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr **Hans Alexander Edler von der Planitz**
 in Leipzig nach nur viertägiger Krankheit entschlafen ist.

Die Hinterlassenen.

Das Begräbniß erfolgt Freitag Nachmittags 4 Uhr vom neuen Friedhof aus.

Gente Mittag 1/12 Uhr endete nach langen Leiden unsere gute liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Tante und Schwägerin, **Auguste verw. Schröter geb. Künzler** im 67. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid
 Leipzig, Dresden, Schwarzenberg und Frankfurt,
 Ky. U. St. of A.
 den 20. October 1870.

die Hinterlassenen,
 in deren Namen **Otto Schröter.**

Für die letzte Ehre, welche unserer guten Gattin, Mutter und Großmutter, **Friederike Sperling** bei ihrem Scheiden durch den reichen Blumenschmuck zu Theil wurde, sagen hiermit den herzlichsten Dank

Leipzig und Neussellerhausen, den 19. October 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit verschied gestern Nachmittags unser innigstgeliebter lebensfroher **Georg**, 4 Jahre 1 Mon. alt.
 Leipzig, am 20. Oct. 1870. **Abd. Hermann Wätzig,**
Emma Wätzig geb. Contin.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr, zu seinem 34. Geburtstage, entschlief nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unser herzenguter Bruder, Schwager und Onkel,

Gustav Schuster.

Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht. Leipzig, den 20. October 1870.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nachts gegen 4 Uhr nahm Gott unser innig geliebtes Töchterchen im zarten Alter von 18 Tagen wieder zu sich, was Schmerz erfüllt nur hierdurch anzeigen Leipzig, den 19. October 1870.

Gustav Zierold, Marie Zierold geb. Zander.

Wilhelm Briel Clementine Briel geb. Schenk. Gießen und Leipzig, den 19. October 1870.

Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens wurden erfreut Leipzig, den 19. October 1870.

Carl Müller und Frau.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut. — Leipzig, den 20. October 1870.

G. Borns und Frau.

Statt besonderer Meldung zeigen die Geburt eines gesunden Mädchens hierdurch an Leipzig, den 19. October 1870.

Hermann Magdoff und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Jürgershoff.

Angemeldete Fremde.

Albrecht n. Sohn, Fabr. a. Plauen, S. z. Kronpr. Alsenberg, Referendar a. Berlin, S. z. Berl. B. ...

Rößler, Student a. Lemgo, Stadt Gotha. Kästner, Kofschdr. a. Altenburg, goldne Sonne. Krohn, Dr. phil. a. Brandenburg, v. Kempe, Gutsbes. u. Frau u. Jgfr. a. Mailand, u. ...

Pentala, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse. Rohde, Frau Rent. n. Kammerjungfer a. Ham- burg, Hotel de Prusse. ...

Nachtrag.

* Leipzig, 20. October. Einer officiellen Berliner Correspondenz der „Deutschen Allg. Ztg.“ entnehmen wir die folgenden interessanten Angaben: Die Beförderung von Paketen mit der Post zur Armee in Frankreich scheint einen außerordentlichen Umfang anzunehmen. In den Sammelstellen Berlins sind allein 170 Personen beschäftigt, um das Sortiren der Pakete zu besorgen und dieselben zur Absendung vorzubereiten. Die Pakete werden in mehr als 100 verschiedene Abtheilungen getrennt und in besondere Säcke verpackt, so daß jedes Bataillon, Escadron u. die Pakete in besondern Säcken verschlossen zugesandt erhalten kann. Die Eisenbahnwagen werden mit besondern Schildern versehen, damit sogleich zu erkennen ist, für welche Truppentheile sie Pakete enthalten. Was die sonstige Thätigkeit der Feldpost betrifft, so sind nach einer amtlichen Zusammenstellung vom 16. Juli bis 10. October d. J. in Sold für die Armee 13 Mill. Thlr., in andern Geldsendungen täglich 50,000 Thlr. verschickt worden; in Briefen gehen von der Sammelstelle Berlin täglich 70,000 Briefe, von allen Sammelstellen des Norddeutschen Bundes täglich 200,000 Briefe zur Armee und von derselben kommen täglich 150,000 Briefe.

— Wie das „Sächsische Wochenblatt“ mittheilt, hat der derzeitige ordentliche Professor zu Kiel, Herr Dr. F. Zirkel, die ordentliche Professur der Mineralogie und Geognosie an hiesiger Universität (erledigt durch Emeritirung des Herrn Geh. Berg- raths Dr. Raumann) erhalten. — Der Privatdocent an hiesiger Universität, Herr Dr. G. Credner, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät ernannt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Oct., 12 U. 10 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Act. 139 $\frac{3}{4}$; Oesterr.-Franz. Staatsb. 212 $\frac{1}{2}$; Lomb. 94 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 96 $\frac{3}{8}$; Italiener 5 $\frac{1}{2}$ Anl. 54 $\frac{7}{8}$; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 $\frac{1}{2}$ Anl. —; Oesterr. 1860er Loose —; Rahe-Bahn —. Fest, nur Franzosen- geschäft.

Berlin, 20. October, 1 Uhr 30 M. Oesterr. Franz. Staats- bahn 213 $\frac{1}{4}$; Lombarden 93 $\frac{3}{4}$; Oesterr. Credit-Actien 139 $\frac{3}{8}$; Amerikaner 96 $\frac{3}{8}$; Italiener 5 $\frac{1}{2}$ Anl. 54 $\frac{7}{8}$; 60er Loose 74 $\frac{3}{4}$; Rahe-Bahn —; Rumänier —. Tendenz: Fest. Startes Ge- schäft in Staatsbahn.

Berlin, 20. October. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 119; Berlin-Anhalt. 199; Berlin-Görlitzer 60 $\frac{3}{4}$; Berlin-Potsdam- Magdeb. —; Breslau-Freib. 108 $\frac{1}{2}$; Bln-Mündener 135 $\frac{1}{4}$; Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 97 $\frac{7}{8}$; Elbau-Zittauer 73 $\frac{1}{2}$; Ramin-Ludwigshafen 135 $\frac{1}{2}$; Magdeburg- Leipzig 185; Magdeburg-Halberst. 119; Oberschl. 170; Oest.-Franz. Staatsbahn 213 $\frac{1}{2}$; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 113 $\frac{1}{2}$; Lombarden 94 $\frac{1}{4}$; Thüringer 133 $\frac{3}{4}$; Böhmisches Westbahn 98; Preuß. St.-Anleihe 5 $\frac{1}{2}$ —; do. Anleihe 4 $\frac{1}{2}$ Anl. do. 1868 91 $\frac{1}{2}$; do. Consol.-Anl. 91 $\frac{3}{8}$; do. Staats-Schuldcheine 80 $\frac{1}{4}$; Sächsische Anleihe 105; do. Silber-Rente 54 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Loose von 1860 74 $\frac{3}{4}$; Russ. Präm.-Anl. 1864 111 $\frac{3}{4}$; do. Boden-Credit 86 $\frac{3}{4}$; Rumän. 7 $\frac{1}{2}$ Anl. 59 $\frac{3}{4}$; Amerik. 96 $\frac{3}{8}$; Ital. 54 $\frac{7}{8}$; Darmst. Bank 129 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank 128; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarische Bank 94 $\frac{1}{4}$; Oesterreich. Bank-Noten 82 $\frac{1}{2}$; Russ. Bank-Noten 77 $\frac{1}{2}$. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 $\frac{1}{2}$; do. 2 Mon. 142 $\frac{3}{8}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{4}$; do. 2 M. 150 $\frac{1}{4}$; London 3 M. 6.23; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.26; Wien kurz 82 $\frac{1}{2}$; Wien lang 81 $\frac{1}{2}$; Petersburg l. S. 85 $\frac{1}{2}$; do. 3 M. 84; Bremen 8 L. 110 $\frac{3}{8}$; Warschau l. S. 77. Bundes- anleihe 97 $\frac{1}{2}$; Napoleonsd'or 5.13; Paris pr. Jan. kurz —; lang —. Tendenz: Fest.

Frankfurt a/M., 20. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 87 $\frac{7}{8}$; Londoner Wechsel 118 $\frac{7}{8}$; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; 6 $\frac{1}{2}$ Verein. St.-Anl. pro 1862 95 $\frac{3}{4}$; Oesterreich. Credit- Act. 245; 1860er Loose 75 $\frac{1}{2}$; 1864er Loose —; Oest. Silber- Rente 54 $\frac{3}{8}$; 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; Bahr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 375 $\frac{1}{2}$; Bab. Loose —; Galizier 228 $\frac{3}{4}$; Darmstädter Bankactien 325 $\frac{1}{2}$; Lombard. 165 $\frac{1}{2}$; Sächs. Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anleihe 98. Tendenz: Steigend.

Wien, 20. October, 10 Uhr 35 Min. (Vorboerse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 386. —; Oesterr. Credit-Actien 255.70; Lombarden 173.10; Oesterr. 1860er Loose 92.10; Franco-Austria- Bank 100.25; Anglo-Austr.-Bank 219.20; Napoleonsd'or

9.91 $\frac{1}{2}$; Galizier 238.75; Unionsbank 223.50. — Leber- Geschäftslös.

New-York, 10. Oct., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 112 Wechselcourse auf London in Gold 108 $\frac{3}{8}$; 6 $\frac{1}{2}$ Amerikan. Anl. pr. 1882 113; do. pr. 1885 112 $\frac{1}{4}$; 1865r Bonds 110 $\frac{1}{4}$; 10/40er Bonds 106 $\frac{7}{8}$; Illinois 136 $\frac{1}{2}$; Erie. 23; Baumwolle 16; Petroleum raff. 24; Mais —; (extra state) 5.80. *Goldagio höchster Cours 113 $\frac{1}{8}$; niedrigster Cours 112 $\frac{3}{8}$; schwankte während der Börse bis um $\frac{1}{2}$.

Philadelphia, 19. October. Petroleum raffiniert 24 $\frac{1}{2}$. Berliner Productenbörse, 20. October. Weizen l. — G.; pr. d. M. 75 G.; pr. Frühjahr 72 G.; Herbst — G. R. 5. — Roggen loco 49 $\frac{1}{4}$ G.; pr. d. M. — G.; pr. October-November 48 $\frac{3}{4}$ G.; pr. Novbr.-December 48 $\frac{3}{4}$ G.; Frühjahr pr. 1000 Ril. 50 $\frac{1}{2}$ G.; Rindigung 10. Tendenz: fest. Spiritus loco 15 Thlr. 29 Sgr.; pr. d. M. 15 Thlr. 28 Sgr. October-November 15 Thlr. 28 Sgr.; pr. Frühj. 16 Thlr. 22 Sgr.; Rindig. —. Tendenz: matter. — Ruböl loco 14 $\frac{3}{4}$ G.; pr. d. Mon. 14 $\frac{1}{2}$ G.; pr. October-November 13 $\frac{3}{4}$ G.; Frühjahr pr. 100 Ril. 27 $\frac{1}{2}$. Tendenz: still. — Safer pr. October-November 26 $\frac{1}{2}$; Frühjahr per 1000 Ril. 46 $\frac{1}{2}$ G.

Telegraphische Depeschen.

Bremen, 19. October. Die Bürgerschaft hat in ihrer heutigen Sitzung die vom Senate beantragte Summe von 4000 Thlr. Courant für Strassburg bewilligt, dabei aber anheim gegeben, an anderen Communen des Elbasses einen angemessenen Theil dazu aufzulegen zu lassen.

Wien, 19. October. Zum Schutze von 70 in Warschau anlangenden österreichischen Getreidenschiffen entsendete die Regierung auf Requisition des dortigen Generalconsulats die Corvetten „Helgoland“ nach Marseille in Station.

Versailles, 19. October. Die 22 Division von der Armee des Kronprinzen hat gestern den etwa 4000 Mann starken Feind bei Chateaubun angegriffen, geschlagen und die barrikadirte Stellung erstickt. Viele Gefangene gemacht. Diesseitiger Verlust gering. von Blumenthal.

Brüssel, 19. October. Die hier eingetroffene „Liberale“ beklagt sich über die von der provisorischen Regierung von Tours erfundenen Siegesnachrichten. Die Regierung folge hierin den Traditionen der früheren Cabinete. Die officiellen Depeschen hätten seit drei Monaten stets von Siegen berichtet, so hergeleitend auch der wirkliche Stand der Dinge war. Haben wir wenigstens die Ehrlichkeit, die Wahrheit nicht zu verheimlichen. Aus Tours meldet ein Berichterstatter des genannten Blattes, daß die Regierung entschlossen sei, im Falle einer Belagerung der Stadt weder nach Bordeaux noch nach Toulouse zu überfliehen zu wollen.

Brüssel, 19. October. Nach der „Indépendance Belge“ ist Marschall Mac Mahon in Brüssel eingetroffen. Dem „Etat Belge“ geht aus Paris die Mittheilung zu, daß General Trochu und andere Mitglieder der provisorischen Regierung nicht abgemacht seien, in Friedensunterhandlungen einzutreten. Gambetta könne gegen seine Widerstand, er wolle keinerlei Concession machen und predige immer noch den „Widerstand bis zum Aeußersten“.

Brüssel, 19. October. Die Sprache der in Tours erscheinenden Blätter wird von Tag zu Tag heftiger gegen die provisorische Regierung. Die „France“ enthält einen energiegeladenen Protestartikel gegen die Mitglieder der provisorischen Regierung, welche die Wohlfahrt Frankreichs in Gefahr bringen. Das Blatt protestirt ferner gegen die durch die Präfecten und Commisariatsräthe der Republik begangenen, schreienden Mißbräuche der Amtsgewalt sowie gegen die übertriebene Einmischung der Civilbehörden in die militärischen Angelegenheiten, gegen die willkürlichen Verhaftungen und gegen die summarische Unterdrückung von Journalen. Die „France“ spricht geradezu aus, daß durch diese Mandate ein Handvoll Kerker ohne anerkanntes Mandat von dem allmächtigen Meinen Mißgeschick Vorthell ziehen wolle, um für sich eine besondere Domäne zu bilden. — Die klerikale „Union“ veröffentlicht ein Schreiben des Erzbischofs von Tours, in welchem es unter Anderem heißt: Es war uns vorbehalten, die äußerste Demüthigung und Erniedrigung zu erfahren, indem wir es haben müssen, daß Garibaldi sich die Mission zuschreibt, Frankreich retten zu wollen! — In Toulouse hat in Folge der Einberufung und des Verhaltens des Wohlfahrtsausschusses der Gemeinderath in pleno seine Entlassung eingereicht. Wegen der Veröffentlichung des Manifestes des Grafen von Chambord haben verschiedene Hausfuchungen dajelbst stattgefunden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Werktagen bis 3 Uhr Nachmittags. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

No 29

Die

Leipziger

Krieg
reichliche
Macht
überall, bei
wohl als
Verhältnissen
dem We
vollst
ungen ist
jeder ein
ntrefflich
unvollst
Eine de
haltung mi
dieses
officeller
heilungen
Senig
Stadt eing
wahlen und
mächt
hoffnung
führt.
Das G
sehen Fel
gebietes u
Coarbrück
wurde be
für die m
nehmen
hierauf n
mittel der
Die
ihre Thä
Schlage
soudern
geräumig
Gütersch
gesellscha
30. Sep
betreffen
die bis
Wichtig
noch nie
Briefen
Postver
ischen
an größ
hüfigen
Er
summe
warta
hüfigen